

Nr.

11

Generalstaatsanwalt

b.d. Kammergericht

angefangen: \_\_\_\_\_  
beendigt: \_\_\_\_\_ 19 \_\_\_\_\_

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: 4707

DOKUMENTENBAND 22

1Ks 1/69 (RSWA)

~~1J s 7/65 (RSWA)~~



Stolzenberg  
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenheftung  
ist dies die Titelseite

Vorleah

Dokumentenband 22Inhaltsübersicht

- Bl. 1 - 31 Auszug aus den Personenakten der Stapo Düsseldorf  
( BdS Den Haag ) Nr. 10 455 betr. Erna G e n t s c h
- " 32 - 33 Schr. des RFSS - Hauptamt SS-Gericht - vom 7./11.6.  
1940 betr. Verfahren bei unnatürlichen Tod eines  
Schutzhaftsträflings
- " 34 - 38 Zusammenstellung der Festnahmen für den Monat  
Oktober 1941 ( Anlage zur Meldung wichtiger staats-  
politischer Ereignisse Nr. 6 vom 14.11.1941 )
- " 39 - 43 Zusammenstellung der Festnahmen für den Monat  
Dezember 1941 ( Anlage zur Meldung wie vor Nr.  
vom 16.1.1942 )
- " 44 - 47 Erlass Stapoleitstelle Düsseldorf vom 11.10.1941  
betr. Evakuierung von Juden in das Ghetto Litz-  
mannstadt
- " 48 - 75 Geschäftverteilungsplan der Stapo Stelle Köln,  
Stand 27.4.1942
- " 76 Schr. der Verwaltung des KL Auschwitz an das WVHA  
vom 25.3.1942
- " 77 - 84 Schr. des WVHA ( gez. Pohl ) vom 30.4.1942 nebst  
Befehl vom gleichen Tage betr. augenblickliche Lage  
der Konzentrationslager
- " 85/86 Erlass RSHA Pol.S II C 3 Nr. 5741/41 - 274-8 gez.  
Dr. Siegert betr. Nachlass verstorbener Häftlinge  
*Von 1.9.42*
- " 87 - 92 Dienstanweisung Stapoleitstelle Düsseldorf vom  
1.12.1942 ( gez. Preckel ) für die Bearbeitung der  
Sachgebiete bei II D
- " 93 Schr. des WVHA gez. Klüder vom 28.12.1942 an die  
1. Lagerärzte der Konzentrationslager
- " 95/96 Rundschreiben des CdS - Nr. IV-656/42 geheim - vom  
17.12.1942 ( gez. Müller ) betr. Einweisung von  
35.000 arbeitsfähigen Häftlingen in die KL
- " 97-100 Rundschreiben CdS Nr. IV-656/42 geheim - vom 23.  
( Leseschr. Bl. 101-103 ) 3.1943 ( gez. Müller beglaubigt Bleeck ) betr.  
verstärkte Einweisung in die Konzentrationslager
- Bl. 104 Schr. des WVHA - gez. Glücks - an die Lagerkomman-  
danten der KL vom 20.1.1943 betr. Einsatz von Häft-  
lingen in Rüstungsbetrieben ( unter Übersendung des  
Erlasses Bl. 105 )
- " 105 Schr. CdS - IV C 2 Allg.Nr. 4001/43 g - vom 31.12.  
1942 an den Chef WVHA ( Pohl ) betr. Einsatz von  
Häftlingen in Rüstungsbetrieben .

- Bl. 106/107 Schr. WVHA ( gez. Maurer ) vom 4.9.1943 an den Lagerkommandanten Auschwitz ( Höß ) betr. Abgabe von Juden - Häftlingen
- " 108 Musterformular KL/70/4.43 betr. Mitteilung KL an Stapo stelle über das Ableben eines Häftlings
- " 109- 112 Rundschreiben des Reichministers für Ernährung und Landwirtschaft betr. Verpflegungssätze für Häftlinge . . . in Konzentrationslagern
- " 113-116 Schr. WVHA ( gez. Pohl ) vom 5.4.1944 an den RFSS betr. Sicherungsmassnahmen in Auschwitz
- " 117 Schr. RFSS ( gez. Brandt ) an Pohl vom 9.5.1944 betr. Sicherungsmassnahmen in Auschwitz
- " 118 Rundschreiben Stapo leitstelle Düsseldorf vom 16.8. 1944 ( gez. Preckel ) betr. Entlassungssperre für das KL Mauthausen auf Kriegsdauer ( unter Bezugnahme auf Erlass RSHA IV A 6 b Allg.Nr.4344/44g vom 3.8.1944 )
- " 119- 121 Schr. WVHA ( gez. Burger ) vom 15.8.1944 an Lörner ( Leseschrift Bl. 122/123 ) betr. Häftlings-Iststärke per 1.8.1944
- " 124 - 203 Häftlingspersonenakten des KL Auschwitz  
- Quelle s. Bd. XXIV Bl. 119 f d.A. - über
- " 124 - 128 A r o n, Samuel
- " 129 - 133 H i r s c h w e h, Hans - Peter
- " 134 - 142 L e i b s o h n, Chaim
- " 143 - 160 S p e n a d l, Herbert
- " 161 - 170 S t o l o w i c z, Harry
- " 171 - 186 S u s s m a n n, Karl
- 187 - 190 W a l t e r , Hans
- " 191 - 203 W u l f o w i c z, Max

10455

# Geheime Staatspolizei

## Personalien

Name:

Ema Gentsch geb. Auhm

Geboren am:

9. 6. 1893

Geburtsort:

Erfurt

Alterszeichen: Nr.

Hauptstaatsarchiv Düsseldorf

Bestand:

Gesprächer

Blattzahl: 1 - 66

Ausgegeben:

Nr. 10455

Bd. 12

# Personalbogen

AZ

Personalien des politisch — Spionagepolizeilich\*) — in Erscheinung getretenen:

1. a) Familienname: (bei Frauen auch Geburtsname) Gentsch geb. Kuhn  
b) Vornamen: (Rufname unterstreichen) Erna
2. Wohnung: (genaue Angabe) Amsterdam, Pieter v.d. Doesstr. 58
3. a) Deckname:  
b) Deckadresse:
4. Beruf: Ehefrau
5. Geburtstag, -jahr: 9.6.93 Geburtsort: Erfurt
6. Glaubensbekenntnis und Abstammung:
7. Staatsangehörigkeit: Staatenlos
8. Familienstand (ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden)\*) verheiratet
  - a) Nationale und Wohnung der Ehefrau:
  - b) Nationale und Wohnung des Vaters: Hermann Kuhn Schneider ♀
  - c) Nationale und Wohnung der Mutter: Otilie geb. Hagenbrink +
  - d) Nationale und Wohnung weiterer Auskunftspersonen:
9. **Arbeitsdienstverhältnis:**  
Musterung: (Ort) am 19.....  
Ergebnis:  
Angehöriger des Reichsarbeitsdienstes von 19..... bis 19.....  
Abteilung: Standort:
10. **Militärverhältnis:** (Wehrpflicht, Dienstplicht, früheres Militärverhältnis)\*)  
Musterung: (Ort) am 19.....  
Ergebnis:  
für: (Waffengattung) als Freiwilliger eingetreten?  
Wehrbezirkskommando, Wehrmeldeamt\*)  
Dienstzeit: von: 19..... bis 19.....  
als:  
Truppenteil: Standort:

11. Politische Einstellung bzw. Funktionen: **war Mitglied der Sozialistischen Partei und seit 1920 Mitglied der KPD.**

### Personenbeschreibung:

12. Groesse: Nach Mass oder Schätzung \*) (ohne Fussbekleidung): ..... cm
13. Gestalt (stark, untermessen, schlank, schwächlich) \*): .....
14. Haltung (nach vorn geneigt, auffallend straff, nach rechts, nach links geneigter Kopf) \*)
15. Gang (schleppend, lebhaft, schwankend, leicht, graziös, ruhig und gemächlich, hinkend, auffällig, grosse oder kleine Schritte, steifbeinig).....
16. Gesichtsform und -farbe (z. B. rund, oval, eckig, gesund, blass) \*)
17. Kopfhaar (hell-, mittel-, dunkelblond, braun, schwarz, rot, weiss, grau, graugemischt) .....  
(Fülle und Tracht): .....
18. Bart (z. B. Farbe, Form): .....
19. Augen (blau, grau, hell, dunkel, schwarz-braun) .....  
(Besonderheiten): .....
20. Stirn (zurückweichend, senkrecht, vorspringend, sehr hoch, sehr niedrig, sehr breit, sehr schmal) \*)
21. Nase (eingebogen, gradlinig nach aussen gebogen, winklig gebogen, wellig, gross, klein, breit, dick).....
22. Ohren (rund, oval, dreieckig, viereckig, gross, klein, abstehend, anliegend) \* ) .....
23. Mund (gross, klein, dünne, dicke, wulstige Lippen) .....  
,, (Besonderheiten) .....
24. Zähne (z. B. vollständig, lückenhaft, Goldzähne) \*): .....
25. Sprache (z. B. Mundart, **fremde Sprachen**, hohe oder tiefe Stimme, Stottern, Anstossen mit der Zunge) \*): .....
26. Besonders ins Auge fallende sichtbare Kennzeichen (Tätowierungen, Narben, Male, X- oder O-Beine, Verkrüppelungen usw., besonders ins Auge fallende Eigenheiten, z. B. hinkender Gang) \*): .....
27. Kleidung (z. B. elegant, salopp, einfach) \*): .....
28. Fingerabdruck ist — nicht — genommen.

2

4

adressen

endo

17.8.1943.

Lange

H-Sturmscharf.

IV A 1 -

B.d.S. Den Haag

Den Haag, den 17.8.

3

Kiev

Montreal Doktor  
FBI mit offiziellem

die Nachbenannte

S  
SS zu SS

G e n t s c h  
geb. Kuhn  
Erna

Ehefrau

Frankfurt am Main  
+ geboren?  
+ Matrikel-Nr. der Eltern

9.6.93

Erfurt

DR.

Amsterdam

Pieter v.d. Doesstr. 58

Staatenlos

EPL.S. VI

ohne

spurlos

Fremdeinsatz

- L A VI

**arisch** und nicht arisch

S.VI hab. 3. H hab.

"  
verh.

otaracodden. ebd

Erich Gentsch  
ebenfalls in Haft

H e r m a n

K u h n . d o c

26.11.

2

26, u. 28

nextdoor

Herman Kuhn,  
Schneider +

Ottolie geb. Hagenbrink +

Fründ

20.3.0

SEE

unbekannt

angebl. nicht

~~xxxxxx~~ Person:

Von meinem 6. bis 14. Lebensjahre besuchte ich die kath. Bürgerschule in Leipzig. Nach meiner Schulentlassung war ich zwei Jahre im Haushalt in Leipzig tätig. Im Jahre 1909 verrichtete ich Büroarbeiten ~~in einer chemischen Fabrik~~ in der Folgezeit war ich bis 1914 bei verschiedenen Firmen in Leipzig im Büro tätig. Im gleichen Jahre siedelte ich nach Stuttgart über und war dort ebenfalls bis 1916 in verschiedenen Büros beschäftigt. 1916 verheiratete ich mich mit Erich Gentsch aus Altenburg und war bis 1922 dort wohnhaft. Anschließend wohnten wir bis 1934 zusammen in Berlin. In diesem Jahre emigrierte mein Mann nach Prag und nach weiteren 2 Jahren nach Amsterdam. Im Jahre 1935 fuhr ich ebenfalls nach Prag und später mit meinem Mann nach Amsterdam. In Amsterdam haben wir uns bis zu unserer Festnahme aufgehalten. Aus unserer Ehe sind 2 Kinder hervorgegangen. Diese sind beide in Berlin verheiratet.

Zur Politik:

Etwa im Jahre 1911 wurde ich Mitglied der Sozialistischen Jugend in Leipzig. Meine Mitgliedschaft dauerte etwa 2 Jahre. Von meinem 18. Lebensjahr an wurde ich Mitglied der Sozialdemokratischen Partei in Leipzig. Ungefähr im Jahre 1919 wurde die Sozialdemokratie von der USPD zum Teil übernommen. Etwa 1920 gingen mein Mann und ich zur KPD in Stuttgart über. Nach unserem Umzug nach Berlin traten wir der dortigen Partei bei. In Stuttgart war ich eine Zeitlang Frauenleiterin und später in Berlin Kassiererin, Zellenleiterin und hatte verschiedene kleinere Funktionen inne.

Zur Sache:

Wie bereits erwähnt, fuhr ich im Jahre 1935 meinem Mann nach.

Ich möchte seinerzeit nicht von meinen Kindern abhängig sein und bin eigentlich aus diesem Grunde zu meinem Mann gefahren, umal er mich zunächst nur eingeladen hatte. Durch verschiedene Umstände ist & es verblieben, daß ich nicht nach Berlin zurückgekehrt bin. In der Tschechoslowakei wohnten wir in Prag-Kosirse und in Prag-Weinberge. Die genauen Adressen unserer Wohnungen kann ich nicht mehr angeben.

Im Jahre 1937 fuhren wir über Österreich, Schweiz, Frankreich, Belgien nach Holland (Amsterdam). Ich nehme an, daß mein Mann den Auftrag von der Partei in & CSR zur Ausreise nach Holland erhalten hat. Bei unserer Ankunft in Amsterdam wurden wir nicht abgeholt. Mein Mann ging mit mir in eine bestimmte Wohnung in Amsterdam-Süd, die ich nicht mehr angeben kann. In der betr. Wohnung war ich nur einige Stunden. Von dort aus erhielten wir eine Wohnung ebenfalls in Süd. Der Name dieser Straße fällt mir im Augenblick nicht ein, auch kann ich die Hausnummer nicht angeben. Nach einem halben Jahr wechselten wir unsere Wohnung und zogen in die Gegend von der Israelskade. Strasse und Nummer kann ich wiederum nicht angeben. Nach weiteren 2 Jahren zogen wir nach Amsterdam-West, und zwar zu Pier, Piet van der Doesstr. 58. ~~xxxxxxxxxxxxx~~ Dort haben wir uns bis zu unserer Festnahme illegal aufgehalten.

Über die Arbeit meines Mannes kann ich nichts angeben, da ich mich um Parteiarbeiten im Ausland nie gekümmert habe. Emigranten sind nie in unsere Wohnung gekommen. Lediglich hat mir mein Mann dann und wann einen Emigranten auf der Straße gezeigt, wenn wir diesem zufällig begegneten. Von wem mein Mann Unterstützung erhalten hat, kann ich nicht angeben, ich bekam das Wirtschaftsgeld lediglich von meinem Mann.

Ich selbst habe mich in keiner Weise politisch im "usland betätigt. Irgendwelche Emigranten habe ich nicht kennengelernt. Ich kann auch keine Wohnungen angeben, wo sich Emigranten aufgehalten haben.

Weitere Angaben kann ich nicht machen.

v. s. u.

Eine Leichtschw. Kithm

Geschlossen mit dem Be erkennen, daß die Gentsch nur das aussagt, was sie und ihren Mann weiter nicht belasten kann. Ihre Angaben erscheinen in jeder Weise unglaublich.

6  
8

Der Befehlshaber ..... Den Haag, den 24.8.43  
der Sicherheitspolizei und des SD .....  
für die bes. niederl. Gebiete .....  
..... IV. A. 1 - 1487/43 .....

An den ..... 64-35275/43 .....  
Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD .....  
für die besetzten niederländischen Gebiete .....  
..... XXXX - IV C 2 - .....  
in Den Haag.

Betrifft: Schutzhafstantrag.

Vorgang:

Anlagen:

Ich beantrage die Anordnung der Schutzhhaft bis ~~XXXX~~  
~~weiteresxxundüberführungxxinxxKonzentrationslagerxxbös~~  
zum Abschluss der Ermittlungen für:

Familienname: ..... G e n t s c h .....

Geborene: ..... K u h n .....

Vorname: ..... E r n a .....

Geburtstag- u-Ort: ..... 9.6.93 in Erfurt .....

Glaubensbekenntnis: .....

Staatsangehörigkeit: ..... Staatenlos .....

Volkstumszugehörigkeit: ..... arisch .....

Beruf: ..... Ehefrau .....

Familienstand: ..... verheiratet Kinder: 2 .....

Beschäftigt bei: .....

Wohnung: ..... Amsterdam, Pieter v.d.Doestr. 58 .....

Tag der Festnahme: ..... 17.8.1943 .....

Wo z.Zt. untergebracht: ..... Polizeigefängnis Scheveningen .....

Politisches Vorleben: ... War Mitglied der Sozialistischen Partei und seit  
..... 1920 Mitglied der KPD.

Frühere Schutzhafte: .....

Vorstrafen: .....

Strafverfahren: .....

Begründung:

~~Stranckebroe~~  
Die ~~wurde~~ Frau Gentsch lebte mit ihrem Mann zusammen in der Emigration. Es ist mit Bestimmtheit anzunehmen, daß sie von der illegalen Arbeit ihres Mannes weiß, zumal dieser eine größere Funktion in der KPD (Parteileitung) in Amsterdam ausübte.

Die Ermittlungen sind noch *hier* nicht abgeschlossen. Nach *dem* Abschluß der Ermittlungen wird.

Der Befehlshaber  
der Sicherheitspolizei und des SD.  
für die bes. niederl. Gebiete  
- IV C 2 - 30870/43. ✓

Den Haag, den 8.9.43.

10

1.) Schreiben.

An das

Reichssicherheitshauptamt - IV C 2 -

in Berlin SW. 11  
Prinz-Albrecht-Strasse.

Gef...  
Gelesen...  
Abgesandt...

Erhalter  
beförde  
20. SEP.

Betrifft: Schutzaftantrag.

Vorgang: ohne.

Anlagen: 1 Personalbogen  
1 Vernehmungsniederschrift und  
1 Karteikarte.

Ich beantrage die Anordnung der Schutzaft -  
bis zur Aufklärung des Kontraktionskases für:

Familienname: G e n t s c h

geborene: Kuhn

Vorname: Erna

Geburtstag- und Ort: 9.6.93 in Erfurt (Dld.)

Glaubensbekenntnis: ohne

Staatsangehörigkeit: staatenlos (ausgebürgerte deutsche).

Volkstumzugehörigkeit:

Beruf: Hausfrau

Familienstand: verh.

Kinder:

Beschäftigt bei:

Wohnung: Amsterdam, Pieter v.d. Doesstraat 58.

Tag der Festnahme: 23.4.43

Wo z.Zt. untergebracht: Lager Hertogenbosch

Politisches Vorleben:

W ar Mitglied der sozialistischen Partei und  
seit 1920 Mitglied der KPD.

Frühere Schutzhaft:

SD 206

Vorstrafen:

--

Strafverfahren:

--

Begründung:

Die staatenlose G e n t s c h geb.Kuhn lebte mit ihrem Mann zusammen in der Emigration. Es ist mit Bestimmtheit anzunehmen dass sie von der illegalen Arbeit ihres Mannes weiss, zumal dieser eine grössere Funktion in der KPD (Parteileitung) in Amsterdam ausübte.

Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen. Über das Ergebnis der weiteren Ermittlungen werde ich nach Abschluss zur Frage der Fortdauer der Schutzhaft erneut berichten.

Im Auftrage:

- 2.) Karteikarte angelegt.  
3.) Reg.Vorgang austragen.  
4.) Wvg. bei - IV C 2 -.  
5.) P.A.Karte angelegt.

H. K.

12  
8

**Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD  
für die besetzten niederländischen Gebiete**  
**Nachrichten-Uebermittlung**

Zeit 130 von	Aufgenommen Tag Monat Jahr 6 OKT 1943	Raum für Eingangsstempel BEFEHLSHABER Sipo und des SD - Den Haag Ref. <i>MW 30 870/43</i> 6 OKT 1943 <i>TC2</i>	Befördert Zeit Tag Monat Jahr an durch
		Telegramm - Funkspruch - Fernschreiben Fernspruch	
N.-Ü. Nr. 32221			

BERLIN NUE NR. 177 571 6.10.43 1325=KL=

AN DEN BDS IN DEN HAAG==

BETRIFFT.: SCHUTZHAFT GEGEN DIE STAATSLOSE ERNA  
GENTSCHE, GEB. KUHN, GEB. 9.6.1893- ROEM 4 C 2-  
 30870:43 ==

FUER DIE OBENGEMANNTE ORDNE ICH HIERMIT SCHUTZHAFT BIS-  
 AUF WEITES AN== SCHUTZHAFTBEFEHL IST WIE FOLGT  
 AUSZUFERTIGEN.' INDEM SIE HINREICHEND VERDAECHTIG IST,  
 SICH IN KOMMUNISTISCHEM SINNE HOCHVERRAETER ISCH ZU  
 BETAETIGEN.'== NACH ABSCHLUSS DER ERMITTLEMENTEN BITTE  
 ICH UM WEITEREN BERICHT.==

Heftrand

RSHA ROEM 4 C 2 HAFT NR. G 21 001

GEZ. DR. KALTENBRUNNER++++

# Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

IV C Z.-Haft nr:G.21001

Berlin SW 11, den 6.10. 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8

913

## Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: Erna G e n t s c h, geb:Kuhn  
Geburtsstag und -Ort: 9.6.93 in Erfurt  
Beruf: Hausfrau  
Familienstand: Verheiratet  
Staatsangehörigkeit: Staatenlös (ausgebürgerte Deutsche.)  
Religion: Ohne  
Rasse (bei Nichtbürgern anzugeben):  
Wohnort und Wohnung: Amsterdam, Pieter v.d. Doesstraat 58  
wird in Schutzhaft genommen.

### Gründe:

Sie — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch  Sie — ihr — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem  sie hinreichend verdächtig ist, sich in kommunistischem Sinne hochverräterisch zu betätigen.



gez:Dr.Kaltenbrunner

Beauftragt:  
*Alminy*

h.-Obersturmführer

10  
14

Der Befehlshaber  
der Sicherheitspolizei und des SD.  
für die besetzten niederländischen Gebiete

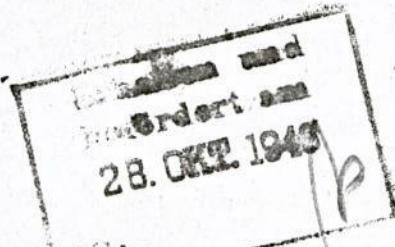
Den Haag, den 22.10.43

IV C 2.-30870/43

1.) Schreiben

An

Das Refe rat IV A 1.-  
im Hause



Gef.  
Gele.  
Abgesandt

Betrifft: Schutzhaft gegen Erm. Gentsch, geb:Kuhn,  
geb:9.6.93 in Erfurt.

Vorgang: Dort. Schutzhaftantrag vom 24.8.43

IV A 1.-1787/43

Anlagen: - 1 -

Das ESHA. hat mit FS.-Erlass gegen den Oben-  
genannten Schutzhaft bis auf weiteres angeordnet. Die  
Ermittlungen sind zu beschleunigen und nach Abschluss  
bitte ich um weiteren Bericht. Notwendigenfalls ist zur  
Frage der Fortdauer der Schutzhaft erneut Stellung zu  
nehmen.

Anliegender Schutzhaftbefehl ist dem G.  
zur Einsichtnahme auszuhändigen und nach sofortiger Ein-  
ziehung dem dortigen Vorgang beizuhalten. Eine Bestäti-  
gung der Einsichtnahme ist nach hier - IV XC- einzusenden.

- 2.) Karteikarte berichtet
- 3.) Reg.ausstragen
- 4.) Wv.bei IV C 2.-

Im Auftrage:

*W. J. [Signature]*

*Han*

## Personalbogen

11  
15

**Personalien des politisch — Spionagepolizeilich\*) — in Erscheinung getretenen:**

1. a) **Familienname:** (bei Frauen auch Geburtsname) Gentsch geb. Kuhn  
 b) **Vorname(n):** (Rufname unterstreichen) Erna  
 2. **Wohnung:** (genaue Angabe) Amsterdam, P.v.d.Doerstr. 58

3. a) **Deckname:**  
 b) **Deckadresse:**

4. **Beruf:**

5. **Geburtstag, -jahr:** 9.6.93 **Geburtsort:** Erfurt

6. **Glaubensbekennnis und Abstammung:**

7. **Staatsangehörigkeit:**

8. **Familienstand** (ledig, verheiratet, verwitwet, geschieden)\*: verh.  
 a) **Nationale und Wohnung der Ehefrau:** Erich Fritz Gentsch  
 Schlosser, Amsterdam, v.d. Doerstr. 58  
 b) **Nationale und Wohnung des Vaters:**

c) **Nationale und Wohnung der Mutter:**

d) **Nationale und Wohnung weiterer Auskunftspersonen:**

9. **Arbeitsdienstverhältnis:**  
 Musterung: (Ort) am 19.  
 Ergebnis:  
 Angehöriger des Reichsarbeitsdienstes von 19 bis 19.  
 Abteilung: Standort:

10. **Militärverhältnis:** (Wehrpflicht, Dienstplicht, früheres Militärverhältnis)\*  
 Musterung: (Ort) am 19.  
 Ergebnis:  
 für: (Waffengattung) als Freiwilliger eingetreten?  
 Wehrbezirkskommando, Wehrmeldeamt\*  
 Dienstzeit: von: 19 bis 19.  
 als:  
 Truppenteil: Standort:

**\*)** Zutreffendes unterstreichen.

Der Befehlshaber

Den Haag, den den 23.6.43

der Sicherheitspolizei und des SD  
für die bes. niederl. Gebiete

IV A 1 - 2331/43

An den

V 4-29667/43

Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD  
für die besetzten niederländischen Gebiete

- IV D -

in Den Haag.

Betrifft: Schutzhaftantrag.

Vorgang: Ohne

Anlagen: -2-

Ich beantrage die Anordnung der Schutzhaft ~~bis auf~~  
~~weiteres~~ ~~und Überführung in ein Konzentrationslager~~ bis  
zum Abschluss der Ermittlungen für:

Familienname: ....., G e n t s c h .....

Geborene: ....., Kuhn

Vorname: ....., Erna

Geburtstag- u-Ort: ..... 9.6.93 Erfurt

Glaubensbekenntnis: .....

Staatsangehörigkeit: .....

Volkstumszugehörigkeit: .....

Beruf: .....

Familienstand: ....., verh., Kinder: .....

Beschäftigt bei: .....

Wohnung: ..... Amsterdam, P.v.d. Doerstr. 58

Tag der Festnahme: ..... 23.4.43

Wo z.Zt. untergebracht: ..... Scheveningen

Politisches Vorleben:.....

.....  
.....  
.....

Frühere Schutzhaf...:.....

.....  
.....  
Vorstrafen:.....

.....  
.....  
Strafverfahren:.....

.....

Begründung:

Die G. lebte mit ihrem Mann in Amsterdam. Durch das Zusammenleben war ihr die illeg. Arbeit ihres Mannes bekannt, zumal beide vollkommen durch die Partei unterstützt wurden.

Hans

Der Befehlshaber  
der Sicherheitspolizei und des SD  
für die besetzten niederl. Gebiete

Den Haag, den 20.11.1943

- IV C 2 - - 29667/43 -

1.) Schreiben

An das

Reichssicherheitshauptamt - IV C 2 -

S e r l i n SW.11

Prinz-Albrecht-Strasse, -

Betrifft: Schutzhaftantrag. -

Vorgang: ohne

Anlagen: 1 Pers. Bogen und 1 Karteikarte.

Ich beantrage die Anordnung der Schutzhaft-  
bis auf weiteres- bis zum Abschluss der Ermittlungen -  
~~und Überführung in das Konzentrationslager für:~~

Familienname: G e n t s c h

geborene: Kuhn

Vorname: Erna

Geburtstag- und Ort: 9.6.93 in Erfurt

Glaubensbekenntnis:

Staatsangehörigkeit: Niederländerin

Volkstumzugehörigkeit:

Beruf: ohne

Familienstand: verheiratet Kinder:

Beschäftigt bei:

Wohnung: Amsterdam, P.v.d.Doerstr. 58

Tag der Festnahme: 23.4.43

Wo z.Zt. untergebracht: Pol.-Gef. Scheveningen

Seit wann:

Gefertigt	<u>Evo</u>
Gelesen	
Abgesandt	

24 NOV

BO: J.A.

Politisches Vorleben:

•//•

Frühere Schutzhaf:

•//•

Vorstrafen:

•//•

Strafverfahren:

•//•

Begründung:

Die niederl. Staatsangehörige G e n t s c h, geb. Kuhn wurde festgenommen, weil ihr die illegale Arbeit ihres Mannes bekannt war, zumal ~~beide~~ vollkommen durch die Partei unterstützt wurden.

Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen. Über das Ergebnis der weiteren Ermittlungen werde ich nach Abschluss zur Frage der Fortdauer der Schutzhaf erneut berichten.

Im Auftrage:

*Chr.*

- 2.) Karteikarte ü.P.-Karte angelegt
- 3.) Reg. Vorgang austragen
- 4.) Wvlg. bei - IV C 2 -

1520

A b s c h r i f t

der Vernehmungsbefehlschrift der

Erna G e n t s c h geb. K u h n, geb. am 9.6.93

P e r s o n:

Von meinem 6. bis 14. Lebensjahr besuchte ich die kath. Bürgerschule in Leipzig. Nach meiner Schulentlassung war ich zwei Jahre im Haushalt in Leipzig tätig. Im Jahre 1909 verrichtete ich Büroarbeiten. In der Folgezeit war ich bis 1914 bei verschiedenen Firmen in Leipzig im Büro tätig. Im gleichen Jahre siedelte ich nach Stuttgart über und war dort ebenfalls bis 1916 in verschiedenen Büros beschäftigt. 1916 verheiratete ich mich mit Erich G e n t s c h aus Altenburg und war bis 1922 dort wohnhaft. Anschliessend wohnten wir bis 1934 zusammen in Berlin. In diesem Jahre emigrierte mein Mann nach Prag und nach weiteren 2 Jahren nach Amsterdam. Im Jahre 1935 fuhr ich ebenfalls nach Prag und später mit meinem Mann nach Amsterdam. In Amsterdam haben wir uns bis zu unserer Festnahme aufgehalten. Aus unserer Ehe sind ~~ximdx~~ 2 Kinder hervorgegangen. Diese sind beide in Berlin verheiratet.

Zur Politik:

Etwa im Jahre 1911 wurde ich Mitglied der Sozialistischen Jugend in Leipzig. Meine Mitgliedschaft dauerte etwa 2 Jahre. Von meinem 18. Lebensjahr an wurde ich Mitglied der Sozialdemokratischen Partei in Leipzig. Ungefähr im Jahre 1919 wurde die Sozialdemokratische Partei von der USPD zum Teil übernommen. Etwa 1920 gingen mein Mann und ich zur KPD in Stuttgart über. Nach unserem Umzug nach Berlin traten wir der dortigen Partei bei. In Stuttgart war ich eine zeitlang Frauenleiterin und später in Berlin Kassiererin, Zellenleiterin und hatte verschiedene kleinere Funktionen inne.

Zur Sache:

Wie bereits erwähnt, fuhr ich im Jahre 1935 meinem Mann nach. Ich möchte seinerzeit nicht von meinen Kindern abhängig sein und bin eigentlich aus diesem Grunde zu meinem Mann gefahren, zumal er mich zunächst nur eingeladen hatte. Durch verschiedene Umstände ist es verblieben, dass ich nicht nach Berlin zurückgekehrt bin. In der Tschechoslowakei wohnten wir in Prag-Kosirse und in Prag-Weinberge. Die genauen Adressen unserer Wohnungen kann ich nicht mehr angeben.

Im Jahre 1937 fuhren wir über Österreich, Schweiz, Frankreich, Belgien nach Holland (Amsterdam). Ich nehme an, dass mein Mann den Auftrag von der Partei in CSR zur Ausreise nach Holland erhalten hat. Bei unserer Ankunft in Amsterdam wurden wir nicht abgeholt. Mein Mann ging mit mir in eine bestimmte Wohnung in Amsterdam-Süd, die ich nicht mehr angeben kann. In der betr. Wohnung war ich nur einige Stunden. Von dort aus erhielten wir eine Wohnung ebenfalls in Süd. Der Name dieser Strasse fällt mir im Augenblick nicht ein, auch kann ich die Hausnummer nicht angeben. Nach einem halben Jahre wechselten wir unsere Wohnung und zogen in die Gegend von der Israelskade. Strasse und Nummer kann ich wiederum nicht angeben. Nach weiteren 2 Jahren zogen wir nach Amsterdam-West, und zwar zu Pier, Piet van der Doesstr. 58. Dort haben wir uns bis zu unserer Festnahme illegal aufgehalten.

Über die Arbeit meines Mannes kann ich nichts angeben, da ich mich um Parteiarbeiten im Ausland nie gekümmert habe. Emigranten sind nie in unsere Wohnung gekommen. Lediglich hat mir mein Mann dann und wann einen Emigranten auf der Strasse gezeigt, wenn wir diesem zufällig begegneten. Von wem mein Mann Unterstützung erhalten hat, kann ich nicht angeben, ich bekam das Wirtschaftsgeld lediglich von meinem Mann.

Ich selbst habe mich in keiner Weise politisch im Ausland betätigt. Irgendweöche Emigranten habe ich nicht kennengelernt. Ich kann auch keine Wohnungen angeben wo sich Emigranten aufgehalten haben.

Weitere Angaben kann ich nicht machen.

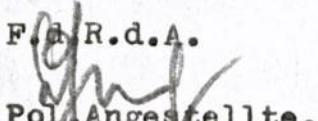
v. g. u.

w.g. Erna G e n t s c h - Kuhn

Geschlossen mit dem Bemerken, dass die Gentsch nur das aussagt, was sie und ihren Mann weiter nicht belasten kann. Ihre Angaben erscheinen in jeder Weise unglaublich.

w.g. L a n g e

F.d.R.d.A.

  
Pol. Angestellte.

4-Sturmscharführer.

22

29

Haftanstalt, Kleve

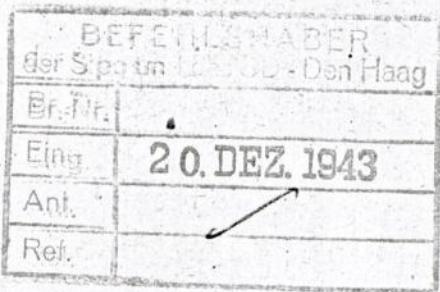
Kleve, 17. 12. 43

194

Bezeichnung der Anstalt.

Aktenzeichen: IV - C 1

Zugangsliste Nr. 3731/43



An ref. S.P.S.D.  
 d Amtsgericht XXX Staatsanwaltschaft  
 XXXXXXXX in Den Haag

A. 17. Anzeige über erfolgte Überführung eines Gefangenen in eine andere Anstalt. (Arbeitsverwaltung Rawitsch) T - 0317

D ie Erna G e n t s c h

ist heute vor ..... mittag 6,00 Uhr ..... Min.

zufolge Verfügung de S.P.S.D. Den Haag

vom 2. 12. 43 194

in das Polizei,-

Gefängnis — Zuchthaus — zu Düsseldorf

übergeführt worden.

A. A.

*Welling*

Verw. Angst.

## **Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD für die besetzten niederländischen Gebiete**

## Nachrichten-Uebermittlung

	Aufgenommen		Raum für Eingangsstempel		Befördert	
Zeit	Tag	Monat			Zeit	
19.	Dez.	1943	8W29669/43 20.12.1943		Tag	
von	durch		IV C2		Monat	
					Jahr	
					an	
					durch	

++STL. PRAG NR. 40672 19.12.43 11.30 UHR =TY=  
AN DEN BEF. D. SIPO U. D. SD IN DEN H A A G.====  
BETRIFFT: SCHUTZHAFT GEGEN D. NIEDERLAENDERIN ERNA  
G E N T S C H, GEB. 9.6.93 IN ERFURT.==/  
BEZUG: DORT. BERICHT VOM 20.11.43, IV C 2 - 29667/43.=  
== FUER DIE OB. ORDN ICH HIERMIT SCHUTZHAFT BIS AUF  
WEITERES AN.=====

SCHUTZHAFTBEFEHL IST WIE FOLGT AUSZUFERTIGEN:  
INDEM ER DURCH UNTERSTUETZUNG DER ILLEGALEN TAETIGKEITE  
IHRE EHEMANNES DIE BELANGE DES GROSSDEUTSCHEN REICHES  
SCHAEDIGT. ===

Hettstrand

RSHA. IV C 2 H. NR. G. 21337 - GEZ. DR. KALTENBRUNNER+++

G. St. No. 120

**Geheime Staatspolizei**  
**Geheimes Staatspolizeiamt**

Berlin SW 11, den 19.12. 1943  
Prinz-Albrecht-Straße 8

- IV C 2 - Haft Nr.G 21337 -

28/24

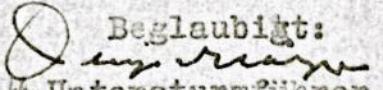
## Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: Erna G e n t s c h.  
Geburtstag und -Ort: 9.6.93 in Erfurt.  
Beruf: Hausfrau  
Familienstand: verh.  
Staatsangehörigkeit: Niederländerin  
Religion: --.  
Rasse (bei Nichtariern anzugeben):  
Wohnort und Wohnung: P.v.d. Doesstr.58, Amsterdam.  
wird in Schutzhaft genommen.

### Gründe:

~~xx~~ — Sie — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch ~~xx~~ — ihr — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem ~~xx~~ — sie durch Unterstützung der ill. Tätigkeiten ihres Ehemannes die Belange des grossdeutschen Reiches schädigt.

Gez.: Dr. K a l t e n b r u n n e r .

  
Beglaubigt:  
M-Untersturmführer.



22  
25

Der Befehlshaber  
der Sicherheitspolizei und des SD,  
für die besetzten niederländischen Gebiete

- IV C 2 - 29667/43 -

1.) Schreiben:

An das  
Referat - IV A 1 -  
I m H a u s e

Den Haag, den 3.2.44.

Erhalten und  
befördert am  
18. FEB. 1944

IC:

Gefertigt  
Gesamt  
Abgesandt

Betrifft: Schutzhaft gegen Erna G e n t s c h, geb. 9.6.93  
in Erfurt (Dtl.)

Vorgang: Dort. Schutzhaftantrag vom 23.6.43 und 24.8.43  
- IV A 1 - 2331/43 -

Anlagen: - 1 -

Das ESHA. hat mit FS.-Erlass gegen den Oben-  
genannten Schutzhaft bis auf weiteres angeordnet. Die  
Ermittlungen sind zu beschleunigen und nach Abschluss  
bitte ich um weiteren Bericht. Notwendigenfalls ist zur  
Frage der Fortdauer der Schutzhaft erneut Stellung zu  
nehmen.

Anliegender Schutzhaftbefehl ist dem Häftling  
zur Einsichtnahme auszuhändigen und nach sofortiger Ein-  
ziehung dem dortigen Vorgang beizuhelfen. Eine Bestäti-  
gung der Einsichtnahme ist nach hier - IV D - einzusenden.

Im Auftrage:

- 2.) Karteikarte berichtet.  
3.) Reg. Vorg. austragen.  
4.) Wvl. bei - IV C 2 -

✓ 5/6



**DER BEFEHLSHABER**

DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD  
FÜR DIE BESETZTEN NIEDERLÄNDISCHEN GEBiete

- IV C 2 - 30 870/43 -

z.Zt. St. Michiels- Gestel, 25  
27

Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

DEN HAAG, den 17.6.1944

23.JUNI 1944

Anl.

IV 66

IV 1a

7258/42

An die  
Geheime Staatspolizei - Staatspolizeileitstelle -

in Düsseldorf

Betrifft: Schutzhäftling Erna Gentsch geborene Kuhn, geb. am 9.6.1893 in Erfurt(DLD)

Vorgang: - Ohne -

Anlagen: - 1 - (Schutzaftakte)

In der Anlage überreiche ich die Schutzaftakte Erna Gentsch mit der Bitte, von dort aus hinsichtlich der Schutzaft das Erforderliche zu veranlassen.

Im Auftrage:

/E-

Abschrift.

**Reichssicherheitshauptamt**

IV A 6 b (alt IV C 2) Haft-Nr. G. 21337

z.Zt. Prag  
Berlin SW 11, den 28. April 1944  
Prinz-Albrecht-Strasse 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

An den

Befehlshaber der Sicherheitspolizei  
und des SD

D e n H a a g .

Betr.: Schutzaft Erna Gentsch, geb. 9.6.1893 Erfurt.  
Bezug: Dort.Az.: IV C 2 - 29667/43.

Staatspolizeileitstelle Düsseldorf bittet unter dem 6.4.44 um Anordnung der Schutzaft und Einweisung in ein KL., nachdem das Verfahren gegen die G. vom Oberreichsanwalt in Berlin eingestellt worden ist. Ggf. ist der dortige Vorgang an die Stapoleitstelle Düsseldorf abzugeben.

Abschriftlich  
der

Staatspolizeileitstelle

Düsseldorf

mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Die/

Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

12. MAI 1944

Anl.

IV 66

IV 1a/2258/42

78

Die Schutzhaft ist bereits am 19.12.43 an Befehls-  
haber der Sipo u.d.SD in Den Haag bestätigt worden.

Ich bitte um Übersendung der Einstellungsverfügung,  
die dem dortigen Schreiben nicht beigelegen hat. Weitere  
Weisung ergeht alsdann.

Im Auftrage:

gez. F ö r s t e r



Begläubigt:

W. Gräger

Kanzleiangestellte.

29

# Reichssicherheitshauptamt

IV A 6 b (IV C 2 alt) Haft-Nr. G.21357

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

z.Zt. Prag  
Berlin SW 11, den 6. Juni

1944

Prinz-Albrecht-Strasse 8

Fernsprecher: Ortsverkehr 120040 - Fernverkehr 126421

~~Geheime Staatspolizei~~  
10. JUNI 1944

Anl.

An die

*J. Pick, K. K. H. W. 15/6.*

*IV A 7258/42*

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle

Düsseldorf.

Betr.: Schutzhalt Erna Gentsch, geb. 9.6.1893 Erfurt.

Bezug: Ber.d.BdS.Den Haag v.17.5.44 - IV C 2 - 30870/43.

Nach Mitteilung des Befehlshabers der Sipo und des SD  
in Den Haag ist der Vorgang G. dorthin abgegeben worden.

Der Schutzhaltbefehl gegen die G. wird mit dem Tage des  
Erlasses des richterlichen Haftbefehls - dem 3.3.44 - aufge-  
hoben.

Im Auftrage:  
gez. Schulz

Begläubigt:

*Spriger*  
Kanzleiangesellte.



30

39

# Geheime Staatspolizei - Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Tag	Aufgenommen	Monat	Jahr	Zeit	Raum für Eingangsstempel		Befördert	Tag	Monat	Jahr	Zeit
					Staatspolizeileitstelle Düsseldorf						
21.	Juli 1944				22. JULI 1944	Eingang	an				
von	durch				Anl.	Partei:	durch				
<i>IV 1 a</i>											
Verzögerungsvermerk											

Nr. 8034

Telegramm - Funkspruch - Fernschreiben - Funkspruch

+ STL. PRAG NR. 29086 21.7.44 1950 --KO--

AN DIE STL. DUESSELDORF . -

BETR.: SCHUTZHAFT GEGEN D. NIEDERLAENDERIN ERNA

GENTSCHE, GEB. KUHN, GEB. 9.6.1893 IN ERFURT. ---

BEZ.: DORT. BERICHT V. 6.4.44 - IV 1 A - 7258/42. --

FUER DIE OBG. ORDNE ICH HIERMIT SCHUTZHAFT BIS AUF WEITERES

AN. - HAFTPRUEFUNGSTERMIN: 18.10.44 - SCHUTZHAFTBEFEHL IST

WIE FOLGT AUSZUFERTIGEN: '''. INDEM SIE IM HINBLICK AUF IHR

POLITISCHES VORLEBEN ERWARTEN LAESST, SIE WERDE SICH IN

FREIHEIT ZUM SCHADEN DES GROSSDEUTSCHEN REICHES

BETAETIGEN.' - G. IST IN DAS KL RAVENSBRUECK ZU

UEBERFURHEN. - UEBERFUEHRUNGSDRUCK, SCHUTZHAFTBEFEHL

UND KURZER BERICHT ZUR UNTERRICHTUNG DES

LAGERKOMMANDANTEN SIND DEM TRANSPORT MITZUGEBEN. --

RSHA - H.-NR. G. 21337 - GEZ. DR. KALTENBRUNNER +++

Strafgefängnis Bochum

Heftrand

R., den 47, Juli 1944.

31

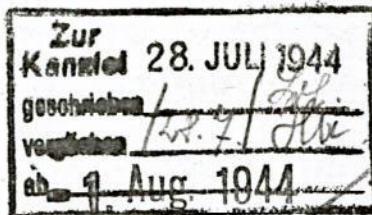
1. Von dem umseitigen FS-Erlaß eine Abschrift fertigen. *ml.Lf.*

2. Unter Abschriftsetzen:

Abschriftlich

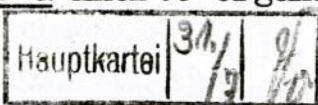
IV 6 b

im Hause



zur weiteren Veranlassung übersandt. Die G.sitzt im Gerichtsgefängnis Derendorf ein.

3. IV 6 a KKarte ergänzen: Schutzhaft und Einweisung in KL.Ravensbrück angeordnet.



4. Zum Vorgang bei IV 1 a.

I.A.

*M.*

*D.P.*  
2

Der Reichsführer- $\text{SS}$   
Hauptamt  $\text{SS}$ -Gericht

Mr. XXI 891/40

Betreff: ~~K~~ Leichenschau von Schutzhäftlingen.

Vorzug: Dort. vom 4.6.40 AR/617

Anlage: 1

Periodischer Stab Reichsführer- $\text{SS}$   
Schriftgutverwaltung

München 33, den 1. Juni 1940  
Bogmühlerstr. 1a  
Postleitzahl 80840

67

*Heinz*

An den  
Reichsführer- $\text{SS}$   
Persönlicher Stab,  
  
Berlin SW 11.  
  
Prinz Albrechtstr. 8

In Sachen Leichenschau bei Schutzhäftlingen ist der anliegende Befehl im Einverständnis mit dem Reichsminister der Justiz erlassen. Damit ist eine neue, für die  $\text{SS}$  sehr günstige Regelung getroffen, da die  $\text{SS}$ -Gerichtsbarkeit fast ausschliesslich an die Stelle der ordentlichen Justiz getreten ist. Diese hat praktisch nur noch in dem einen Fall mitzuwirken, wenn ein Schutzhäftling von einem anderen Schutzhäftling ums Leben gebracht wird.

Der Chef des Hauptamtes  $\text{SS}$ -Gericht  
I.V.

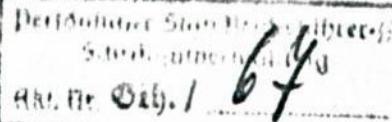
*Straub*,  
 $\text{SS}$ -Sturmbannführer.

Eingeil.: 13. Jun. 1940	
AR 617/1. 1	
Eu. Nr.:	REU

Reichsführer-*SS*

Hauptamt *SS*-Gericht

München, den 7. Juni 1940.



XII (RA II)

Betrifft: Verfahren bei unnatürlichem Tode eines Schutzhaftsträflings.

Verteiler: A, C, D.

Im Einverständnis mit dem Reichsminister der Justiz ist bei unnatürlichem Tode eines Schutzhäftlings nach § 39 KStVO zu verfahren, es sei denn, dass sich der Verdacht einer strafbaren Handlung ausschliesslich gegen eine Person richtet, die der *SS*- und Polizeigerichtsbarkeit nicht unterliegt, in letzterem Falle sind die Zivilbehörden für die erforderlichen Ermittlungen, insbesondere die Leichenschau, Leichenöffnung und Ortsbesichtigung zuständig.

Die Zuständigkeit der *SS*- und Polizeigerichtsbarkeit ist also stets gegeben, wenn ein *SS*-Angehöriger an dem Tode irgendwie beteiligt ist oder wenn der Schutzhäftling Selbstmord begangen hat. In diesen Fällen sind die Ermittlungen. (Leichenschau usw.) nach § 39 KStVO in der Regel von einem richterlichen *SS*-Justizführer vorzunehmen, notfalls durch einen Gerichtsoffizier. Letztere falls sind, da der Gerichtsherr in jedem Falle eine abschliessende Entscheidung zu treffen hat, die erforderlichen Niederschriften dem zuständigen *SS*- und Polizeigericht unverzüglich zuzuleiten.

Der Chef des Hauptamtes *SS*-Gericht

*W. Müller*  
*SS-Gruppenführer*

Z u s a m m e n s t e l l u n g

der in den Tagesrapporten der Staatspolizei(leit)stellen

im Monat O k t o b e r 1941

gemeldeten Festnahmen:

A l t r e i c h und O s t m a r k :

Staatspolizei= (leit)stellen	Gesamtzahl	Kommunismus Marxismus		Opposition		Kirchen= bewegung Ev.	Juden	Wirtschaft	Arbeitsniederlegungen					Verbot.Umgang mit Polen oder Kriegsgefangenen
		Kath.	Ev.	Kath.	Ev.				Deutsche	Polen	Belgier	Holland	Sonstige	
Aachen	96	16	16	16	16			8	13	5	8	7	18	5
Allenstein	348	3	2				2		1	514			24	2
Berlin	582	3	15	2	1	1	5	1	178	82	18	2	272	3
Braunschweig	146	3	16				1	2	26	45	8	1	33	11
Bremen	131	1	7				2		50	24	6	10	28	3
Breslau	527	3	16	1			3		33	383			75	8
Chemnitz	142	16	32				5	1	13	32	2		26	15
Wormsstadt	147		10	2	2	2	23		44	37		2	16	11
Dortmund	297	4	28	2			6	1	111	41	24	6	70	4
Dresden	232	17	44				4		32	69	13	1	45	7
Düsseldorf	233	9	47	4			2	6	97	8	16	9	17	18
Erfurt	41		6						12	14	1		7	1
Frankfurt/Main	197	4	18	3			22	4	24	65	6	4	44	3
Frankfurt/Oder	71	1	21						1	39	1	3	1	4
Graz	135	84	12						7	3	2		27	
Halle	131	1	15	4			1	8	37	32		1	16	16
Hamburg	610	15	48				3	7	180	84	28	21	205	19

Hergestellt im  
Bundesarchiv

R 58/198

- 2 -

Staatspolizei= (leit)stellen	Gesamtzahl	Kommu-nisus Marxismus	Opposition	Kath	Kirchen- Ev. bewegung	X	Arbeitsniederlegungen						Verbot.Umgang mit Polen oder Kriegsgefangenen	
							Juden	Wirtschaft	Deutsche	Polen	Belgier	Holländer	sonstige	
Hannover	218	2	30	1			4	2	45	86	10	5	21	11
Innsbruck	37	3	21	6			1	1	1					4
Karlsbad	111	2	16	5	1			1	30	41			4	11
Karlsruhe	221	16	47	10	1		1	8	40	29	1	3	24	41
Kassel	137	6	14				11	1	6	51	4		32	12
Kiel	96	12	11				2	1	29	11			26	4
Klagenfurt	107	32	24					2	6	10			27	6
Koblenz	25	2	4	2				2	6	9				
Köln	45	3	16	9				1	9	2	1			4
Königsberg	363	4	4				1	3	51	199			90	11
Köslin	37	1	7				1	1	8	16				3
Leipzig	438	6	25				10	18	31	154	24	4	147	19
Linz	121	2	24	1			2	2	4	41	3		29	13
Magdeburg	410	12	56				1	12	84	132	19	6	66	22
München	352	14	12	6			1	13	57	140	11		97	1
Münster	204	9	18	3			1		45	40	3	29	46	10
Nürnberg	140	3	26	2			4	1	10	50	7	2	30	5
Oppeln	186	3	24	1			1	24	87				40	6
Osnabrück	109	2	8						15	28	16	34	6	
Potsdam	95	3	17				1	1	16	31	2	1	15	7
Regensburg	51	1	3					19	7	2			10	9
Reichenberg	307	18	68					10	31	16			131	35
Saarbrücken	179	7	27					4	75	18			22	26

Hergestellt im  
Bundesarchiv

R 58/198

Staatspolizei= (leit)stellen	Gesamtzahl	Opposition		Kath.	Kirchen=	bewegung Ev.	Arbeitsniederlegungen						sonstige	Verbot.Umgang mit Polen oder Kriegsgefangenen
		Kommunismus	Marxismus				Juden	Wirtschaft	Deutsche	Polen	Belgier	Holländer		
Salzburg	132	10	12	2					21	30			46	11
Schneidemühl	37		8					2	4	19				4
Schwerin	214	5	18		1	2		7	45	99			24	13
Stettin	177	1	24			1		18	22	72	8		22	9
Stuttgart	337	6	21	1			2	7	65	117	8	1	99	10
Tilsit	155		6				4	1	18	105			16	5
Trier	41	1	5				7	2	11	3	2		7	3
Troppau	158	9	35				3	2	4	37			58	10
Weimar	199	9	36	1			6	3	32	65	6	6	15	20
Wien	553	164	142				10	4	13	134		1	72	15
Wilhelmshaven	219	2	33				2	1	69	39	9	36	14	14
E.K.d.Sipo u.d. SD in Luxemburg	119	1	104				1	7	1		2			3
Befehlshaber d. Sipo u.d.SD in Metz und in Straßburg	157	6	72					1	14	29	1		20	14
	223	3	147					3	32	6	2		13	17

Hergestellt im  
**Bundesarchiv**

R 58/198

- 4 -

## Protektorat und Ostgebiete:

Staatspolizei=  
(leit)stellen

	Gesamtzahl	Kommunismus Marxismus	Opposition	Kirchen= bewegung			Juden	Wirtschaft	Arbeitsnieder= legungen	Verbot.Umgang m. Polen oder Kriegs= gefangenem.
				Kath.	Ev.					
Prag	1512	422	889				84	25	92	
Brünn	1232	105	883	1			191	6	46	
Bromberg	172		38						124	10
Danzig	54	1	25	2					13	13
Graudenz	213		12	2					187	10
Hohensalza	54		16						23	14
Kattowitz	353	2	245	3			8		86	9
Litzmannstadt	459		60	320					86	3
Posen	217		100	7			7		97	6
Zichenau	108		10	1			24		73	

Hergestellt im  
Bundesarchiv

R 58 / 198

Gesamtzahl der Festnahmen:

	Altreich und Ostmark	Protektorat und Ostgebiete	Insgesamt
Kommunismus und Marxismus	544	530	1074
Opposition	1518	2278	3796
Kath.) Ev. ) Kirchen= Ev. ) bewegung	80 12	336 . /.	416 12
Juden	162	314	476
Wirtschaft	200	34	234
Arbeitsnieder= legungen	7729	827	8556
Verbotener Um= gang mit Polen oder Kriegsgef.	531	65	596
Gesamtzahl:	10 776	4 384	15 160

Hergestellt im  
Bundesarchiv

R 58/198

Abbildung Nr. 6 vom 14. 11. 1941

Zusammenstellung

der in den Tagesrapporten der Staatspolizei (leit)stellen

im Monat Dezember 1941

gemeldeten Festnahmen:

58

*W. Friedl  
Projekt.*

*Grinch am 11/11*

Altreich und Ostmark:

Staatspolizei= (leit)stellen	Gesamtzahl	Communismus		Opposition		Kath. Kirchen= bewegung	Juden Ev.	Wirtschaft	Arbeitsniederlegungen						Verbot.Umgang mit Polen oder Kriegsgefangenen
		Marxismus							Deutsche	Polen	Belgier	Poländer	sonstige		
Aachen	113	14	9					13	10	16	9	15	24	5	
Allenstein	144								6	115		1	21	1	
Berlin	605	7	21	1	1	8	18	158	81	42	44	220	4		
Braunschweig	162		13			1	11	20	70	14	2	26	5		
Bremen	131	2	3		1	1	13	31	25	7	14	31	3		
Breslau	635	2	25			3	1	15	473	1		101	14		
Chemnitz	76	9	16		1	4	4	16	17	1		4	4		
Darmstadt	88	3	2	3		12		19	26	1	1	10	11		
Dortmund	186	1	7	6		1	3	99	6	7	1	50	5		
Dresden	330	10	30		4	15	1	31	158	14	1	46	20		
Düsseldorf	203	8	37	2	1	2	6	62	22	11	12	32	7		
Frankfurt/Main	192	19	29	7		28	6	21	37	5	4	20	6		
Frankfurt/Oder	135	1	8					12	99			13	2		
Graz	36	1	6	5	1			2	6			14	1		
Halle	94	5	11			1	1	37	11		2	15	11		
Hamburg	448	9	46			2	11	156	69	25	18	108	4		

Hergestellt im  
Bundesarchiv

R 58/200

Staatspolizei= (leit)stellen	Gesamtzahl	Kommunismus Marxismus	Opposition	Kath.	Kirchen=	X Juden	irtschaft	Arbeitsniederlegungen					Verbot. Umgang mit Folien der Kriegsgefangenen
					bewegung			Deutsche	Polen	Belgier	Holländer	andstige	
Hannover	246	1	30		5			46	109	12	9	27	7
Innsbruck	31	8	16	3	3								1
Wurzburg	42		13	6			2	5	9			4	3
Karlsruhe	187	14	55	6	1		4	25	23	2	25	32	
Kassel	36	1	2					3	17			9	4
Kiel	96		14				1	28	9			43	1
Klagenfurt	41	4	18					1	10			6	2
Koblenz	26		3	1			4	5	11	1		1	
Köln	40	1	6				6	6	5	2	6	7	1
Königsberg	295	5	2		3	7	46	155		1	70	6	
Wöslin	37		5			1	8	16				2	5
Leipzig	222	3	16			4	14	21	96			61	7
Nürnberg	92	2	18	1		1	2	6	31	2	18	11	
Magdeburg	364	4	26		3	1	53	153	26	6	68	24	
München	261	5	7	2		18	13	119	10	1	83	3	
Münster	171	2	27	2			28	46	40			24	2
Nürnberg	110	2	18			1	1	13	56	6	2	10	1
Oppeln	129	2	8	4		5		12	83	1		12	2
Coswig	94		5			1		4	25	2	47	1	9
Potsdam	43		3					7	22	1		9	1
Regensburg	127	3	6	1			16	3	86	3	2	7	
Reichenberg	117	20	17			1	3	9	15		47	5	

Hergestellt im  
Bundesarchiv

R 58/200

Staatspolizei= (leit)stellen	Bes. mtzahl	Kommunismus Antikommunismus	C Position	Kat. Kirchen= bewegung	Ev.	X Juden	Arbeitsniederlegungen						Verbot. Umgang mit Jölen oder Kriegsgefang.
							Kirche	Deutsche	Polen	Belier	Holländer	sonstige	
Saarbrücken	98	6	11				3	33	12	1	26	6	
Salzburg	79		3				2	21	20	1	16	16	
Schleiden-Mühl	99		3	1			9	1	73		2	5	
Schwaben	191	2	13				6	34	105		12	19	
Schleswig-Holstein	158	1	14		1		4	17	66	6	17	12	
Stuttgart	207	6	21	8	1	7	10	55	40	4	2	50	
Tilsit	123	1	11			1		9	73		24	1	
Trier	15		2	2			4	3	1		2	1	
Troppau	66		24			1	2	4	18		15	2	
Weimar	286	14	39			10	4	26	94	19	8	33	34
Wien	365	64	69				6	13	94		106	14	
Wesel	102		18			3	3	15	24	1	31	3	4
Wied Sipo u.d. in Luxemburg	26		11			2	1		1	10		1	
Befehlshaber d. Sipo u.d. SD in Metz	33	2	30				1	7	18		10	7	
in Strasbourg	134	2	30				5	3			40	4	

Hergestellt im  
Bundesarchiv

R 58 / 200

K r o t e k t o r a t u n d O s t g e b i e t e :

Staatspolizei= (leit)stellen	Gesamtzahl	Kommunismus		Opposition	Kath. Kirchen=	Ev. bewegung	Juden X	irtschaft	arbeitsnieder=legungen	Verbot. Umgang mit Polen oder Kriegsgefangenen
		Marxismus								
Frug	422	93	229				44	6	50	
Brünn	475	36	366	1			31	29	12	
Bromberg	128		47				1	4	68	8
Danzig	68	1	11				1	2	50	3
Graudenz	113		7					1	103	2
Hohensalza	52		7						28	17
attowitz	363	5	193	1			14	4	142	4
Litzmannstadt	163		110				14	1	35	3
Posen	180		80	1			4	3	30	12
Zichenau	515	4	66				16		428	1

Hergestellt im  
Bundesarchiv  
R 58/200

## Gesamtzahl der Festnahmen:

	Altreich und Ostmark	Protektorat und Ostgebiete	Insgesamt
Communismus und Marxismus	266	139	405
Opposition	927	1 116	2 043
lath. Ev. } Kirchen= } bewegung	61 12	3 --	64 12
Juden	129	125	254
Wirtschaft	228	50	278
Arbeitsnieder= legungen	<u>6 412</u>	996	7 408
Verbotener Umgang mit Holen oder Kriegsgefangenen	363	50	413
Gesamtzahl:	8 398	2 479	10 877

Hergestellt im  
Bundesarchiv

R 58 | 200

Meldung Nr. 6 vom 16.1.1942

Verhältnis Maahardt Düsseldorf

F II b 1532

Geheime Staatspolizei Düsseldorf, den 11. Oktober 1941  
 Staatpolizeileitstelle Düsseldorf  
II B 4/71. o2/1277/87/41 R.-

**Geheim!**

- a) an die Auslanddienststellen  
 b) nachrichtlich an die  
Grenzpolizeikommissariate

— — —

*M.*  
*84944*  
*Jungw.*

Betragt: Evakuierung von Juden in das Ghetto Litzmannstadt.

Vorgang: Besprechung am 6.10.1941.

— — —

#### I. Allgemein:

Im Zuge der Evakuierungsaktion von Juden in das Ghetto Litzmannstadt gelangen am 27.10.1941 mit dem Sonderzug 7:50 Uhr ab Düsseldorf-Derendorf aus dem Bereich der Staatpolizeileitstelle Düsseldorf 7000 Juden zum Abtransport.

#### II. Bestimmung des zu evakuierenden Personalkreises:

Die Verteilung der zu erfassenden Juden durch die Auslanddienststellen wird, wie bereits mündlich bekanntgegeben, wie folgt vorgenommen:

Essen	250 Juden	Wuppertal	200 Juden
München-Gladbach	75 "	Krefeld	50 "
Duisburg	50 "	Oberhausen	50 "

Aus Düsseldorf werden 250 Juden abgeschoben. Der Rest von 75 Juden ist für die Landkreise und für etwaige Ausweiszugelichkeiten vorgesehen.

Von diesen Juden sind jedoch nicht zu evakuieren:

1. In deutsch-jud. Mischehe lebende Juden,
2. Juden mit ausl. Staatsangehörigkeit (mit Ausnahme staatenloser, ehem. polnischer und luxemburg. Staatsang.).
3. In geschlossenem Arbeitseinsatz befindliche Juden, für die eine Bestimmung zur Evakuierung seitens der zuständiger

zuständigen Rüstungsinspektion oder Arbeitsamtes aus wehrwirtschaftlichen Gründen nicht gegeben werden. In diesen Fällen sind auch die Familienangehörigen dieser Juden nicht zu evakuieren.

4. Juden im Alter von über 68 Jahren.

### III. Transport:

Die Überführung der Juden von den Aussonderungsstellen nach Düsseldorf ist für Sonntag, den 26.10.1941 vorgesehen. Die Juden werden hier bis zu ihrem Abtransport in einem Aufenthaltslager untergebracht.

#### Was muss pro Person mitgenommen werden:

Zahlungsmittel bis zu 100 RM, ein Koffer mit Ausstattungsteilen, (kein sperrendes Gut) bis zu 50 kg.  
Vollständige Bekleidung  
Bettszeug mit Decke,  
Verpflegung für 8 Tage  
(Brot, Mehl, Grasen, Nüsse - keine Kartoffeln -).

#### Nicht mitgenommen werden dürfen:

Wertpapiere, Devisen, Sparkassenbücher usw.,  
Wertsachen jeder Art (Gold, Silber, Platin mit Ausnahme des Kheringen)

#### Lebendes Inventar

Lebensmittelkarten (diese sind vorher abzunehmen und den örtlichen Wirtschaftsbüro zu übergeben).

Es ist darauf zu rechnen, dass nicht mehr Gepäck ( einschl. der Verpflegung für 8 Tage, die gesondert verpackt werden muss ) mitgenommen wird, als jeder einzelne Jude für einen halbstündigen Weg zu tragen in der Lage ist.

Vor Abgang der Transporte ist eine Durchsuchung nach Waffen, Munition, Sprengstoffen, Gift, Devisen, Schmuck usw. vorzunehmen.

Die Transporte sind so zusammenzustellen, dass sie eine möglichst gleichmäig verteilte Altersgliederung aufweisen.

Die Transporte nach Düsseldorf sind von den einzelnen Aussonderungsstellen entsprechend zu berücksichtigen und zu begleiten. 2 Tage vor Abgang des Transportes nach Düsseldorf ist eine Aufstellung über:

- 1.) Zahl der Familien des Transportes  
 2.) Zahl der ledigen Juden,  
 3.) Zahl der ledigen Jüdinnen,  
 4.) Altersgliederung,  
 5.) Zahl der arbeitsfähigen Juden,  
 6.) berufliche Zusammensetzung,  
 7.) Geschlechtsgliederung, sowie eine Liste in alph. Reihenfolge, wie den Namen, Vornamen, Geburtsstag und Ort enthält, nachherleitende Maßnahmen sowie

Perner ist das Bargeld des Transportes in einer Summe anzugeben.

#### IV. Vermögen:

Die etwa späteiliche Sicherstellung des Vermögens wird von den Juden anhand der übergebenen Vordrücke durchgeführt. Die ausgefüllten Vermögenserklärungen sind bis zum 16.10.1941 nach hier einzusenden.

Die Wohnungen der zu evakuierenden Juden sind sofort nach Verlassen zu verschließen und zu versiegeln. Die Wohnungsschlüssel werden beim Hauseigentümer, Hausverwalter oder Hausbeauftragten abgegeben.

#### Zugang für die Grenzpolizeikommissariate:

Die im dortigen Bereich wohnhaften Juden werden von den Herrn Landräten gemeldet. Über die etwaige Evakuierung dieser Juden erhalten die Herrn Landräte zur gegebenen Zeit von hier Weisung.

In Vertretung:

gen. Dr. Venter

Bescheinigt:

Favorat  
Gesch.-Angest.



**Geheim!**

Emmerich, den 21. November 1941.

**4457/419**

Vfg.

Nach Kenntnisnahme z.d.A. II B 4 g. G

ffl5

Diese Mitteilung darf ausschließlich unter Aufsicht des  
Führungsstabes der Wehrmacht oder eines höheren Heeresbefehlshabers  
verbreitet werden und darf nicht öffentlich gemacht werden.  
Vervielfältigung ist ausdrücklich untersagt.

Die vorliegende Mitteilung ist eine geheime  
Mitteilung des Führungsstabes der Wehrmacht oder eines höheren  
Heeresbefehlshabers und darf nicht öffentlich gemacht  
werden. Vervielfältigung ist ausdrücklich untersagt.

horrorat



*f8*  
Wachauf: Haahardis Nürnberg 4 II 177

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeistelle K ö l n

Köln, den 27. April 1942

*Herrn*

Streng vertraulich !

Nur für den Dienstgebrauch !

Geschäftsverteilungsplan

der Staatspolizeistelle K ö l n

Stand: 27. April 1942.

-2-

Der Leiter der Staatspolizei-  
stelle K ö l n : (L)

II-Sturmbannführer  
Regierungsrat S p r i n z

Vertreter des Leiters: (V)

zzt. unbesetzt.

L unmittelbar unterstellt:

1. SD - Dienststelle: P.I. Schlinger,

2. IV N : KOA. Frenzel.

3. Vorzimmer d.Leiters: Kzl.Ang. Blumentritt.

-3-

Abteilung I

Personal und Organisation - Verwaltung und  
Recht, Haushalt und Wirtschaft.

Abteilungsleiter: (I L )

Polizeirat K i n z e l

Vertreter:

Pol.Insp.B r e u n i n g.

I L zur persönl. Bearbeitung:

Dienstaufsicht, Verwaltung des Sonderfonds, g.RS. der  
Abteilung I und VS.-Anweisung.

Unmittelbar unterstellt:

Amtsmeisterei:

Pol.Asst. Wedler

Eingangs- und Absendestelle:

Pol.Amtsgeh.Berger,  
" " Nikschat,  
" " Jansen.

Luftschutz:

Pol.Insp. Schlinger.

Kraftfahrer:

Krim.Ang. Weith,  
" " Fischer,  
" " Filisetti,  
" " Koenen (Bonn)

Fernschreiber:

Krim.Ang. Grond,  
" " Heckmann,  
" " Kloft.

Fernsprechzentrale:

Ang. Horbrandt

Wache:

-4-

Referat I

Referent:

Pol.Insp. Breuning

Vertreter:

unbesetzt.

Ref. Akten- zeichen	Sachgebiet	Sachbearbeiter	Zugeteilte Kzl.Ang. sowie Ersatz- und Hilfskräfte
I A 1	Personalangelegenheiten: (Pers.-Akten u. Pers.-Kar- tei Stellenplan u. Urlaubs- liste)	Pol.Insp. Breuning Pol.Asst.Anw. Seibel	Kzl.Ang. Didier
I A 2	Fürsorge Unterstützungen Heilfürsorge	Pol.Insp.Breuning	
I B	Ausbildung Schulung	Pol.Insp.Breuning	
I C	Leibesübungen	Pol.Insp.Breuning	
I D	Beschwerde und Dienststrafsachen	I L unmittelbar unterstellt.	

- 5 -

Referat II  
Organisation und Recht  
Haushalt und Wirtschaft

Referent: für II A und II C 1

Pol.Insp. Schreiber

Referent: für II C 2 und II D

Pol.Insp. Schlinger

Vorsteher:

Beide Referenten gegenseitig.

Ref. Akten zeichen	Sachgebiet	Sachbearbeiter	Zugehörige Kzl.Ang. sowie Ersatz- u.Hilfskräfte
II A 1	Organisation, innerer geschäftsbetrieb Geschäftsordnung, Geschäftsverteilungsplan, Dienstanweisungen u. Statistik f. Abtl. I, Tagungen u. sonstige Veranstaltungen	Pol.Insp. Schreiber	Kzl.Ang. Krott
A 2	Feststellung der Volks- u. Staatsfeindlichkeit. Verwaltung u. Einziehung von volks- u. staatsfeindlichem Vermögen. Verwaltung u. Verwertung von jüdischem Umzugsgut. Verwaltung und Verwertung beschlagnahmter oder eingezogener Gegenstände. (Asservatenstelle)	Geschz.Ang. Schmitz II	
II C 1	<u>Personalausgaben:</u> a) Besoldung: Dienstbezüge, Vergütung u. Lohn, Dienstbereitschaftsgeld-Aufwandsentschädigung u. Zehrosten b) Einmalige Personalausgaben Reise- u. Umzugskosten, Bezahligungstagegelder, Unterstützungen, Notstandsbeihilfen u. Hilf fürsorge, Vorschüsse	Pol.Insp. Schreiber  Pol.Insp.Anw. Schimke Pol.Insp.Schreiber  Pol.Asst.Anw.Risse	
II C 2	<u>Sachausgaben:</u> a) Beschaffungswesen: Geschäftsbedürfnisse, Bürogeräte, Bücherei, Sportgeräte u. Bekleidung b) Unterkunftswesen und Gefangenewesen: Fahndungskosten	Pol.Insp.Schlinger Pol.O.Sekr.Schmuck Amtsgeh.Schmitz I  Pol.Insp.Schlinger	Hausmeister Storck
II D	Technische Angelegenheiten:  Kriminal-technische Geräte	Pol.Insp.Anw. Schimke Pol.Asst.Anw. Müseler	

- 6 -

Abteilung II

Gegnererforschung- und Bekämpfung.

(Ref. III A, IV B und IV C.)

Abteilungsleiter: (II L)

Krim.Dir. P i t z

Vertreter:

Krim.Komm. R o s e

II L unmittelbar unterstellt:

Geheimregistratur für IV A, IV B und IV C

Krim.Sekr.Herbrandt

Allgemeine Berichterstattung

Krim.Komm.z.Pr.Kuge

Dauer- und Sonderdiensteinteilung

Krim.Sekr.Herbrandt

-----

- 7 -

Referat IV AReferent:

Krim.Komm. Floreck

Vertreter:

Krim.Insp. Kütter.

Aktenz.	Sachgebiet	Sachbearbeiter	Zugeteilte Kzl.Ang.sowie Ersatz- u. Hilfskärtfe
A (G.St.)	Tagebuch Haftkontrolle Sachektenhaltung f.IV A Statistik, innerer Ge- schäftsbetrieb.	Krim.Sekr. Rust	Kzl.Ang. Hansen u. Stutemann f.alle Sach gebiete v. IV A
IV A 1	Kommunismus, Marxismus und Nebenorganisationen Sabotage	Krim.Insp.Kütter Krim.Sekr. Trierweiler Krim.Asst.apl.Essing II Krim.Sekr.Kirschbaum	
IV A 2	Heimtückeangelegenheiten und Kriegsdelikte, Feind- propaganda, Pol.Fälschungs- teilen	Krim.O.Sekr. Kuhfeldt Krim.O.Sekr. Heuvelmann Krim.Sekr. Schlicper Krim.Sekr. Weber Krim.Asst. Fieseler	
IV A 3	Reaktion, Opposition, Legitizismus; Emigranten, Rückwanderer	Krim.Insp. Kütter Krim.Sekr. Anell	
IV A 4	Schutzdienst, Attentatsmeldungen, Sprengstoff-sachen, Schwarzsender	Krim.Komm. Floreck Krim.Sekr. Kirschbaum	

- 8 -

Referat IV B

Referent:

Krim.Komm. Rose

Vertreter:

Krim.Komm.z.Pr. Kuge

Aktenz.	Sachgebiet	Sachbearbeiter	Zugewiesene Kzl.Ang.sowie Ersatz- u. Hilfskräfte
IV B (G.St.)	Tagebuch, Haftkontrolle Sachaktenhaltung d.IV B Statistik innerer Geschäftsbetrieb	<u>Krim.O.Asst.Krimmling</u>	Kzl.Ang. Nussbaum u. Fuchs für alle Sachge- biete v.IV B
I B N	Nachrichtendienst und Auswertung (konf.) für die Sachgebiete IV B 1, 2 u. 3	<u>Krim.Komm.z.Pb.</u> <u>Kuge</u>	
IV B 1	Katholizismus	<u>Krim.O.Sekr.Zimmermann</u> Krim.Sekr. Fink Krim.Asst. Krämer	
IV B 2	Protestantismus, Sектen und Geheimwissenschaften	apl.Krim.Asst.Engels apl.Krim.Asst.Büttner	
I B 3	Freimaurerei, gegnerische Jugendanstrengungen, HJ., Homosexualität	<u>Krim.Sekr. Manthey</u> apl.Krim.Asst.Sticher Krim.Ang. Müller	
IV B 4	Juden, Zin- und Ausländerungen	<u>Krim.Sekr. Löffler</u>	

- 9 -

Referat I.

Referent:

Kr. am. Retzner

Vertreter:

.....

Aktenz.	Sachgebiet	Sachbearbeiter	Zugewiesene Kzl. Ang. sowie ersatz- u. Hilfskräfte
IV C (G.St.)	Führung der Tagebücher und Haftkontrolle Aufbewahrung der Sachakten - Statistik	<u>Krim.Sekr. Mickies</u>	Kzl. Ang. Grösche f. alle Sachgebiete v. IV C
C 1	H.-Kartei, Personalakten, Auskunfts- und Sichtvermerkstelle	<u>Krim.Sekr. Mickies</u> <u>Krim.Sekr. Stein</u> <u>Krim.Sekr. Tuttas</u> <u>Krim.O.Asst.Porsch</u> <u>Pol.M. Heising</u> <u>Pol.M. Becker</u> <u>Ss-Mann Aldenhoff</u>	
IV C 2	Schutzaftangelegenheiten und H.-Kartei	<u>Krim.Sekr. Strang</u>	
IV C 3	Presse u. Schrifttum, Kunst, Auslandsbriefprüfstelle	<u>Krim.Sekr. Stolze</u>	
IV C 4	Angelogenheiten der Partei und ihrer Gliederungen	Beauftragung im Einzelfalle durch If L	
IV C 5	Erkennungsdienst	<u>Krim.Sekr. Brammertz</u>	

- 10 -

Abteilung III

Ausländer und Abwehr

(Ref. IV D und IV E)

Abteilungsleiter ( III L)

Krim.Rat

a l b r e c h t

Vertreter:

Krim.Komm.z.Pr. L ä u f e r

-----

III L unmittelbar unterstellt:

Gehimregistratur für IV D und IV E

Krim.Sekr. K r a u s e

-----

- 31 -

Referat IV DReferent: III L unterstellt. z.Zt. unbesetztVertreter: Kr.-Komm.z.Pr. L ä u f e r

Referat	Sachgebiet	Sachbearbeiter	Zugeteilte Kzl.Ang.sowie Ersatz- u. Hilfskräfte.
IV D (G.St.)	Büroangelegenheiten, Archiv, Pers.- u. Sachaktenverwaltung, Führung der Tagebücher	<u>K.O.A. Kupfernagel</u>	Kzl.Ang. Dobers für alle Sachgebiete v. IV D
I D 1	Fremdländische Volksgruppen und Vereine, Fremdländische Arbeitskräfte,	<u>K.O.S. Essing</u> <u>K.S. Mottmann</u> <u>apl.K.A. Schlößmacher</u> <u>K.S. Heydasch</u>	
IV D 2	Fremdländische Widerstandsbewegungen	<u>K.K.z.Pr. Läufer</u>	
IV D 3	Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten, Arbeitsvertragsbruch	<u>K.O.S. Essing</u> <u>K.S. Sinzenich</u> <u>K.O.A. Kupfernagel</u>	

- 12 -

Referat IV E

Referent :

z.Zt. unbesetzt III L unterstellt

Vertreter:

Krim.O.Sekr. Pütz

Referat	Sachgebiet	Sachbearbeiter	Zugehörige Kzl. Ang. sowie Ersatz- u. Hilfskräfte
IV E (G.St.)	Büroangelegenheiten, Postversandt, Archiv, Kartowesen Pers. und Sachaktenverwaltung	Krim.Sekr. Krause Krim.Sekr. Münch	Kzl.Ang. Kreuzer u. Schäfer f. alle Sach- gebiete v. IV E
E 1	Allgemeine Abwehrangelegenheiten Schulung der Abwehrbeamten Zusammenarbeit mit anderen Behörden	III L unmittelbar	
IV E 2	Wirtschaftsspionageabwehr Werkschutz- u. Bewachungsgewerbe Militärische u. politisch-polizeiliche Abwehrbeauftragte, Feindvermögen in Industrie u. Wirtschaft Jagd u. Fischereiangelegenheiten für Ausländer Luftballone Abwehrpolizeiliches Überprüfungs Wesen soweit nicht IV C 1 Verlustsachen Sabotage (abwärtsmäßige Beteiligung)	Krim.O.Sekr. Pütz Krim.Sekr. Richarz	
IV E 3	<u>Abwehr West:</u> Abwehrfälle u. sonstige Angelegenheiten von abwehrpolizeilicher Bedeutung mit Angriffsland: Frankreich, Schweiz, Spanien, Portugal Überwachung der betr. Konsulate Fremdenlegionäre, Separatisten Prestatäre, ausl. Deserteure, Refraktäre Wehrmachtsangelegenheiten, Arbeitsdienst	Krim.O.Sekr. Corneli Krim.Sekr. Dahm Krim.O.Asst. Speck Krim.O.Asst. Fröhnhoff	

Referat	Sachgebiet	Sachbearbeiter	Zugeteilte KzL. ang. sowie ersatz- u. Hilfskräfte
IV E 3	Musländische Offiziere Rückwanderer soweit nicht IV H 3 Flughafen Köln (z.Zt.unbe- setzt)		
IV E 4	<u>Abwehr Nord:</u> Abwehrfälle u.sonst. Angele- genheiten von abwehrpolizei- licher Bedeutung mit Angriffs- land: Großbritannien, einschl. Domi- nions u.Kolonien, Irland, Belgien, Niederlande, Däne- mark, Norwegen, Schweden, sämtl. Staaten Amerikas u. deren Kolonien Überwachung der betr.Konsu- late Rheinschiffer Beherrbergungs-, Vergnügungs- u. Fremdenverkehrswesen (nur abwehrpoliz.lich)	Krim.O.Sekr. Pütz Krim.Sekr. Honnacker Krim.Sekr. Lynen	
IV E 5	<u>Abwehr Ost:</u> Abwehrfälle u. sonst. Angele- genheiten von abwehrpolizei- licher Bedeutung mit Angriffs- land: Rumänien, Bulgarien, Grie- chenland, Sowjet-Union, Finn- land, Japan, China, übriges Asien Überwachung der betr.Konsulate sp.-verdächtige Kraftfahrzeuge Musländische Studenten	Krim.O.Sekr. Pütz Krim.Asst.Anw. Wgemann	
IV E 6	<u>Abwehr Süd:</u> Abwehrfälle u. sonst. Angele- genheiten von abwehrpolizei- licher Bedeutung mit Angriffs- land: Ungarn, Jugoslawien, Italien Überwachung der betr. Konsulate Kriegsgefangene Feindflugzeuge, Notlandungen Fallschirmabspringer	Krim.O.Sekr.Cornéli Krim.Sekr. Schaar	

1.9.42

61

- Referat IV E -

Zu Abteilung III : Leiter Krim.Rat A l b r e c h t

Referent IV E : Krim.Komm. H i m m e l

Vetreter: Krim.O.Bekr. P ü t z

Referat	S a c h g e b i e t	Sachbearbeiter	Zugeteilte Kzl.An gest. sowie Ersatz- u.Hilfskräfte
IV E (G.St.)	Büroangelegenheiten, Post- versand, Archiv, Karteiwesen, Pers.- u. Sachaktenverwaltung	K.S. Krause K.S. Münch (5)	Kzl.An gest. Kreuzer u. Schaefer für alle Sachgebiete
V E 1	Allgemeine Abwehrangelegenhei- ten, Schulung der Beamten, Zusammenarbeit mit anderen Behörden. - Dolmetscher	III L unmittelbar	Dolmetscher Engelhardt
IV E 2	<u>Industriesicherung:</u> Wirtschaftsspionageabwehr, Werkschutz-u.Bewachungsge- werbe, Milit. u.pol.-polizei- liche Abwehrbeauftragte, Feindw.M.O.A. Glebe (2) vermögen in Industrie u.Wirt- schaft, Jagd-u. Fischerei- angelegenheiten f.Ausländer, Luftballone, Abwehrpolizeiliches Überprü- fungswesen soweit nicht IV C 1 Verlustsachen, Sabotage (abwehr- mäßige Beteiligung) Auskunft u.Detektive Gewerbe.	K.K. Himmel K.S. Richarz (1) K.O.A. Glebe (2) K.O.A. Rämer (3)	
IV E 3	<u>Abwehr West:</u> Abwehrfälle u.sonstige Angele- genheiten v.abwehrpolizeili- cher Bedeutung mit Angriffs- land: Frankreich, Schweiz, Spanien, K.O.S. Cornelius Portugal, K.S. Dahm (4) Überwachung der Konsulate, K.O.A. Frohnhoff (12) Fremdenlegionäre, Separatisten, Prestataire, ausl.Deserteure, Refraktäre, Wehrmachtsangele- genheiten, Arbeitsdienst, Ausländische Offiziere, Rückwanderer soweit nicht IV A 3	K.O.A. Henne (6) K.O.A. Schmidt (13)	
IV E 4	<u>Abwehr Nord:</u> Abwehrfälle u.sonst.Angelegen- heiten v.abwehrpolizeil.Bedeu- tung mit Angriffsland:		

Referat	Sachgebiet	Sachbearbeiter	Zugeteilte Kzl. Angest. sowie Ersatz- u. Hilfskräfte
IV E 4	<p>Grossbritanien einschl. Dominions u. Kolonien, Irland, Belgien, Niederlande, Dänemark, Nor- wegen, Schweden, sämtl. Staaten Amerikas u. deren Kolonien Rheinschiffer.</p> <p>Beherrbergungs-, Vergnügungs- u. Fremdenverkehrswesen (nur abwehrpolizeilich)</p> <p>Grenzsachen:</p> <p>Flughafen Köln (zZt. unbesetzt) Grenzverkehr u. Grenzsperren Personenschmuggel, Sichtvermerk Grenzwirtschaften, Kuriere u. Diplomaten, ausl. Arbeiter, Grenz- zonenangelegenh., Grenzbericht- erstattung, Grenzzwischenfälle, Passangelegenheiten, Begleitschei- ne, Passierscheine, deutsche Min- derheiten im Ausland, politische Bewegungen im ausl. Grenzbetrieb</p>	<p>K.O.S. Pütz</p> <p>K.S. Honnacker (?)</p> <p>K.S. Lynen (9)</p> <p>K.O.A. Jähnel (11)</p> <p>SS-M. Aldenhoff (14).</p> <p>K. W. Wagemann</p>	
IV E 5	<p>Abwehr Ost:</p> <p>Abwehrfalle u. sonst. Angelegenh. v. abwehrpolizeilicher Bedeutung mit Angriffsland:</p> <p>Rumänien, Bulgarien, Griechenland, Sowjet-Union, Finnland, Japan, China, übriges Asien, sp.-verdächtige Kraftfahrzeuge Ausl. Studenten</p>	<p>K.O.S. Pütz</p> <p>K.A.A. Wagemann (10)</p>	
IV E 6	<p>Abwehr Süd:</p> <p>Abwehrfalle u. sonst. Angelegenh. v. abwehrpolizeilicher Bedeutung mit Angriffsland:</p> <p>Ungarn, Jugoslawien, Italien, Kriegsgefangene Feindflugzeuge, Notlandungen, Fallschirmspringer</p>	<p>K.O.S. Cornelius</p> <p>K.S. Schmar (8)</p>	

63  
KennaderStaatspolizeistelle Köln

Leiter: *Breuning*  
*Lieschen* Reg. Rat  
*Heller* Vertreter  
 Vorzimmer

Zi. Tel. Privat-  
 Nr. Nr.  
 28 32 Nr. 300 (51471)  
 26 64  
 27 33

Abteilung I

Abteilungs-Leiter: *Heller*  
 Settelmeier Pol. Rat.

102 598 55565

Arbeitsgebiet I.P. 1

Breuning	Pol. Insp.	101 696
Schlinger	Pol. Insp. Anw.	100 694
Schinke	" "	100 694
Weder	Pol. Asst.	47 401
Wiesnerhoff	B.-Angestl.	47 401
Berger	Pol. Amtshilfe	42 691
Nickschat	" "	42 691
Zingsheim	" "	42 691

44561

Stenotypistinnen	Zi. Nr.	Tel. Nr.
Blumentritt	27	33
Wittmann	61	500
Nussbaum	53	47
Kreuzer	19	307
Schmoll		
Kaiser	1800	694
Schäfer	57	393
Hansen	53	47
Didier	13	31/41

Arbeitsgebiet I.P. 2

Winter	Pol. Insp.	98 496
Nordstern	Pol. Asst.	97 599
Kelbassa	" "	97 599

Absendestelle	691
Fernschreiber	55
Telefonzentrale	31/41
Wache	52
Wache-Aufenthaltsraum	53
Arrestzellen	66
Pol. Präsidium	38
Regierung	37
SD-Härfeststr. 9	303
Hausmeister	54

Arbeitsgebiet I.W. 1

Meyer	Pol. Asst.	103 495
Milles	" "	107 694
Storck	Hausmeister	107 695

54	
----	--

Arbeitsgebiet I.T. (IV)

Heller	Pol. Insp. Anw.	99 497
Jürgensen	Pol. Asst. z. Pr.	96 569
Grond	Fernschr.	12 55
Sievers	"	12 55
Dobers	"	12 55
Weith	Kraftfahrer	48
Möll	"	48
Filisetti	"	48
Heep	"	48
Adams	"	48
Ginnich	"	48
Vahle	"	48

Abteilung II

## Abteilungs-Leiter:

Pitz	Krim. Dir.	20	699	41419
Vorzimmer	<i>Herrn</i>	19	307	

Arbeitsgebiet II A

Küller	Krim. Insp.	46	57	92197
Rust (Büro)	Krim. Sekr.	45	390	
Hoegen	" "	43	503	216430
Trierweiler	" "	50	491	93267
Kirschbaum	Krim.O. Asst.	44	403	
Luckardt	"Asst. Anw.	43	503	

Arbeitsgebiet II B II P

Brodesser	Krim.O. Sekr.	40	56	46449
Stolze (Büro)	Krim. Sekr.	39	505	
Löffler	" "	38	504	
Lierz	Krim.O. Asst.	39	505	
Mörring	Krim. Asst.	37	65	
Meffert	Krim. Asst.	4238	504	
Doll	Krim.O. Asst.			
Ludwigs	Krim. Ang.		70241	}
Wilczek	Krim.A.a.P.		70241	} Gartheestr.
Köstler	Krim. Ang.		70241	}
Weller	" "		70241	)

Arbeitsgebiet II C

Rose	Krim. Komm.	4	35	45553
Möltgen	Krim.O. Sekr.	30	309	72921
Weber	Krim.O. Asst.	29	308	
Müller I	Krim. Ang.	7	43	52383
Sticher	Krim. Asst.A.	7	43	
Müller II	Krim. Sekr.	5	36	229201
Heuelmann	Krim.O. Sekr.	23	302	
Schlieper (Büro)	Krim. Sekr.	3	44	229201
Engels	Krim. Ang.	8	492	
Stommel	" "	3	44	55462
Boesen				

Abteilung IIAbteilungs-Leiter:

Pitz	Krim.Dir.	23	699	41419
Vorzimmer	<i>Herrn</i>	19	307	

Arbeitsgebiet II A

Küller	Krim.Insp.	46	57	92197
Rust (Büro)	Krim.Sekr.	45	390	
Hoegen	" "	43	503	216430
Trierweiler	(Hind)	50	491	93267
Kirschbaum	Krim.O.Asst.	44	403	
Luckardt	"Asst.Anw.	43	503	

Arbeitsgebiet II B II P

Brodesser	Krim.O.Sekr.	40	56	46449
Stolze (Büro)	Krim.Sekr.	39	505	
Löffler	" "	38	504	
Lierz	Krim.O.Asst.	39	505	
Mörring	Krim.Asst.	37	65	
Wefert	Krim.Asst.Aa	38	504	
Doll	Krim.O.Asst.			
Ludwigs	Krim.Ang.		70241	}
Wilczek	Krim.A.a.P.		70241	}
Köstler	Krim.Ang.		70241	) Garthestr.
Weller	" "		70241	)

Arbeitsgebiet II C

Rose	Krim.Komm.	4	35	45553
Möltgen	Krim.O.Sekr.	30	309	72921
Weber	Krim.O.Asst.	29	308	
Müller I	Krim.Ang.	7	43	52383
Sticher	Krim.Asst.A.	7	43	
Müller II	Krim.Sekr.	5	36	229201
Heuvelmann	Krim.O.Sekr.	23	302	
Schlieper (Büro)	Krim.Sekr.	3	44	229201
Engels	Krim.Ang.	8	492	
Stommel	" "	3	44	55462
Boesen				

Arbeitsgebiet II D II F II G

	Krim.Komm.	51	392	<u>17133</u>
Ketzer	Krim.Sekr.	92	508	
Mickies (Büro)	" "	93	692	
Stein	" "	94	493	
Wagschal } Archiv	" "	94	493	
Schiffer }				
Porsch	Krim.O.Asst.	93	692	
Strang Schutzhaft	Krim.Sekr.	6	42	36
Annel	" "	41	506	
Brammertz	" "	83	502	
Heising	Pol.Meist.	94	493	
Herbrandt (Büro)	Krim.Sekr.	19	307	

Arbeitsgebiet II E

	Krim.O.Sekr.	18	34	<u>74239</u>
Essing	Krim.Sekr.	21	490	<u>54447</u>
Mottmann	" "	34	45	
Zinzenich	" "	22	301	229201
Speck II	" "	32	507	229201
Gierig	" "	36	305	
Bartsch				
Kupfernagel (Büro)	Krim.O.Asst.	17	46	
Zimmermann	Krim.Asst.z.P.	32	507	
Bittner	Krim.Asst.Anw.	22	301	
Schwarz	a.pl.P.Asst.	17	46	
Eppler	Krim.Ang.	36	305	
Winkel	Krim.Asst.Anw.	17	46	

Arbeitsgebiet II N

Schöremann	Krim.Komm.	24	62	<u>71419</u>
Frenzel	Krim.O.Asst.	25	306	

Abteilung III

## Abteilungs-Leiter:

<u>Albrecht</u>	<u>Krim.Komm.</u>	58	58	46817
Fitz	Krim.O.Sekr.	56	394	61786
Ruhfeldt	" " "	74	63	227445
Minch	Krim.Sekr.	55	395	
Krause (Büro)	" "	57	393	93526
Dahm	" "	59	397	
Schaar	" "	72	596	
Boese	" "	73	68	91141
Lynen	" "	67	592	
Rumor	" "	68	593	
Schneider	" "	69	594	
Tuttas	" "	69	594	
Honnacker	" "	62	396	
Becker	Pol.H.W.	69	594	
Albani	Krim.O.Asst.	60	398	
Kemper	" " "	65	590	
Frohnhoff	" " "	66	591	
Heydasch	" " "	68	593	
Steinecke	" " "	67	592	
Speck	Krim.Asst.	60	398	
Bayer	" "	68	593	
Fieseler	a.pl.Kr.Asst.	65	590	
Zimmer	" " "			
Aschoff	" " "	66	591	
Schafstaedt	Krim.Komm.Anw.	71	595	48524
Schellberg	Krim.Asst.Anw.	59	397	

Abteilung III

## Abteilungs-Leiter:

<u>Albrecht</u>	Krim.Komm.	58	58	46817
Fitz	Krim.O.Sekr.	56	394	61786
Kuhfeldt	" " "	74	63	227445
Münch	Krim.Sekr.	55	395	
Krause (Büro)	" "	57	393	93526
Dahm	" "	59	397	
Schaar	" "	72	596	
Boese	" "	73	68	91141
Lynen	" "	67	592	
Rumor	" "	68	593	
Schneider	" "	69	594	
Tuttas	" "	69	594	
Honnacker	" "	62	396	
Becker	Pol.H.W.	69	594	
Albani	Krim.O.Asst.	60	398	
Kemper	" " "	65	590	
Frohnhoff	" " "	66	591	
Heydasch	" " "	68	593	
Steinecke	" " "	67	592	
Speck	Krim.Asst.	60	398	
Bayer	" "	68	593	
Fieseler	a.pl.Kr.Asst.	65	590	
Zimmer	" " "			
Aschoff	" " "	66	591	
Schafstaedt	Krim.Komm.Anw.	71	595	48524
Schellberg	Krim.Asst.Anw.	59	397	

Kontrollamt 12/131

66

Leiter der Staatspolizeistelle Köln: Reg.Rat Dr. Isselhorst  
Vertreter: \_\_\_\_\_  
Vorzimmer 27 33 Reg.Ass. Wolff

Dr.Isselhorst	Reg.Rat	28	32	Mommsenstr. 87 (300)	Rev.lo
Wolff	Reg.Ass.	26	64	Bachemerstr.210 (42214)	" lo

Abteilung I (Verwaltung) Leiter Pol.Rat Settelmeier

Settelmeier	Klingel	Pol.Rat	102	598	Melatengürtel 3 (55565)	" 11
-------------	---------	---------	-----	-----	-------------------------	------

Arbeitsgebiet I.P.1: (Organisation, Personalsachen)  
Dienststellenleiter: Pol.O.Insp. M i h s n e r. Vertr.: Pol.Insp.A.Breuning

M. n. n. g	Pol.O.Insp.	101	695	Riehlergürtel 74	" 13
ielbassa	Pol.Insp.A.	101	696	Nonnenwerthstr. 9	" 9
We. er	Pol.B.A.a.Pr.	100	694	Wolfhartstr. 12	" 15
Berger	Pol.B.Asst.	47	401	Kreuzgasse 5	" 4
Nickschat	Pol.Amtsgeh.	42	691	Naumannstr. 2	" 13
Zingsheim	Pol.Amtsgeh.	42	691	Fröbelstr. 51	" 14
	Pförtner	2	52	Huhnsgasse 32	" 2

Arbeitsgebiet I.P.2: (Verwaltungsausgaben der Beamten pp.)

Dienststellenleiter: Pol.Insp. H e i e r.

Heier	Pol.Insp.	98	496	Klettenberg, Friesenstr. 19	" 4
Scl nger	Pol.Insp.A.	97	599	Freite Str.13/15	RZ 16
Schreiber	Pol.Insp.A.	97	599	Am Fliederbusch 22	Rev.14
				Thebäerstr. 100	

Arbeitsgebiet I.W.1: (Unterkunft- und Beschaffung pp.)

Dienststellenleiter: a.pl.Pol.Insp. W i n t e r.

Winter	Pol.Insp.	103	495	Klingelpütz 22	" 4
Nordstern	Pol.B.Asst.	103	495	Rhöndorferstr.40	" 8
Meyer	Pol.B.Asst.	107	695	Galileistr. 13	" 21
Milles	Pol.B.A.Anw.	107	695	Vorgebirgstr. 185	" 8
Halberstadt	Hausmeister	27	33	Appellhofplatz 23/25	" 4

Arbeitsgebiet I.T.(IV): (Verwaltung des techn.Dienstes, Kraftfahrwesen pp.)  
Dienststellenleiter: Pol.Insp.Anw. Heller.

Heller	Pol.Insp.A.	99	497	Sprengelstr.5	Rev.13
Schmidt	T.O.S.a.Pr.	96	509	Alteburgerstr.80(97612)	" 6
Schwarz II	Pol.B.A.A.	99	497	Rupprechtstr. 12	" 9
Grond	Fernschreiber	12	55	Meister Gerhardstr. 5	" 7
Hügel	Fernschreiber	12	55	Salierring 6	" 7
Schillings	Kraftfahrer	48		Hansaring 38	12
Bösenkötter	Kraftfahrer	48		Domstrasse 91	5
Weith	Kraftfahrer	48		Berrenbatherstr.170	9
Moll	Kraftfahrer	48		Brenigerstr. 6	8
Filisetti	Kraftfahrer	48		Lindenthalgürtel 17	10
Adams	Kraftfahrer	48		Eifelwall 34	22

Stenotypistinnen:

Frl. Krust	27	33	Wiethasestr. 60	" 11
Frl. Nussbaum	100	694	Gladbacherstrasse 18	" 12
Frl. Schäfer	100	694	Niehlerstrasse 46	" 15

Telefonistinnen:

Frl. Didier	13	402	Grafenwerthstr. 29	" 9
Frl. Dobers	13	402	Landsbergstr. 39	" 1

Wache - Aufenthaltsraum  
 Arrestzellen  
 Asservattraum

2 53  
 66  
 501

Putzfrauen:

Frau Backhaus	Theophanostr. 13	" 8
Frau Wolters	Siebachstr. 43	" 15
Frau Theisen	Moltkestr.35	" 12
Frl.Wittmann	Hamburgerstr.18	" 5
Frl.Otten	Gereonswall 97a	" 4
Frau Greisen	Rothgerberbach 10	" 2

Leiter der Abtlg. II Krim. Dir. Pitz

Vorzimmer: 19      307

Pitz                    Krim. Dir.            20     699     Sülzgürtel 22 (41419)            Rev. 9

Arbeitsgebiet II A (Kommunismus u. Marxismus)

Dienststellenleiter: Krim. Insp. Kütter.

Kütter	Krim. Insp.	46	57	Höningerweg 261 (92197)	"	8
Hoegen	Krim. Sekr.	43	503	Duffesbach 34 (216430)	"	7
Kirschbaum	Krim.O. Asst.	44	403	Helenenwall 125	"	19
Besgen	Krim.O. Asst.	44	403	An der Schanz 1	"	13
Steinecke	Krim. Sekr.	51	392	Zollstockgürtel 18	"	8
Müller	Krim. Sekr.	51	392	Elisenstr. 16 b/Schmidt	"	4
Ziehs	Krim.O. Asst.	45	390	Balthasarstr. 5	"	13
Terweiler	Krim. Sekr.	50	491	Karthäuserwall 27	"	1
Peckmann	Krim.O. Asst.	49	304	Pohlstr. 6	"	3
Ritt	Krim. Sekr.	45	390	Elisenstr. 16 b/Schmidt	"	4
Luckhart	Krim.A. Anw.	43	503	Münstereifelerstr. 47	"	9
Axmann	Stenotypistin	52	693	Raderbergerstr. 195	"	6

Arbeitsgebiet II B/II P (Juden, Konf. Sachen pp. u. Presse)

Dienststellenleiter: Krim.O. Sekr. Brodesser.

Brodesser	Krim.O. Sekr.	40	56	Klosterstrasse 130 (46449)	"	11
Löffler	Krim. Sekr.	38	504	Eckewarthstr. 16	"	17
Saltz	Krim. Sekr.	38	504	Pantaleonstr. 28	"	1
Schwarz	Krim. Sekr.	39	505	Altstädterstr. 3	"	8
Stolze	Krim. Sekr.	39	505	Domstr. 62 b/Schmitz	"	5
Büth	Krim.O. Asst.	37a		Hertzstrasse 2	"	21
Mehring	Krim. Asst.	37	65	Kantstrasse 34 b/Seibel	"	21
Frl. Blumentritt	Stenotypistin	37	65	Melchiorstr. 31	"	12
Weller	Kr. Ang. u. Dolm.	70241		Dienststelle: Gartestr. 20/24 Z. 25 Wohnung: Karthäuserhof 31 b/Goeben	"	1
Ludwigs	Kr. Ang. u. Dolm.	70241		Dienststelle: Gartestr. 20/24 Z. 25 Wohnung: K.-Riehl, Stammheimerstr. 88 b/Weil	"	13

Arbeitsgebiet II C (Reaktion, Opposition, Bündische Jugend u. Parteiangelegenheiten).

Dienststellenleiter: Krim.O.Sekr. E s s i n g.

Essing	Krim.O.Sekr.	4	35	Sprengelstr. 11 (74239)	Rev.13
Sinzenich	Krim.Sekr.	5	36	Schweinheimerstr.16	" 24
Manthey	Krim.O.Asst.	7	43	Gottesweg 149	" 9
Müller	Krim.Ang.	7	43	Brabanterstr.16	" 12
Heising	Pol.Meist.	3	44	Sternengasse 79/81	" 2

Arbeitsgebiet II D/II F/II G (Schutzhaf u. Archiv)

Dienststellenleiter: Krim.Komm. R e t z e r.

Retzer	Krim.Komm.	53	47	Hamelervog 13 (Pol.Posten)	Rev.23
Mickies	Krim.Sekr.	92	508	Nauheimerstr.28	" 8
Becker	Hptw.Meist.	93	692	Erftstr. 14	" 12
Tutta's	Krim.Sekr.	93	692	Appellhofplatz 27	" 4
Stein	Krim.Sekr.	93	692	Elisenstr. 16 b/Schmidt	" 4
Schneider	Krim.Sekr.	93	592	Kendenicherstr.8	" 8
Waschal )	Krim-Sekr.	94	493	Krefelderstr. 64	" 12
Schliffers )	Archiv Krim.Sekr.	94	493	Elisenstr. 16 b/Schmidt	" 4
Pesch )	Krim.O.Asst.	94	493	Andersenstr.36	" 24
Strang	Schutzhaf/Krim.O.Asst.	6	42	Silzburgstr. 234	" 10
euvelmann	Krim.O.Sekr.	6	42	Görresstr.9 b/Bunteackel	" 7
Braunertz	Krim.Sekr.	41	506	Vorgebirgstrasse 188	" 8
Herbrandt	Krim.Sekr.	83	502	Rösratherstr. 252	" 2
Kreuzer	Stenotypistin	19	307	Lindenstr. 94	" 63
		19	307	Trützenberg 36 (95438)	" 1

692

Arbeitsgebiet II E (Wirtschaftsangelegenheiten pp.)  
Dienststellenleiter: Krim.Komm. Schönenmann.

Schönenmann	Krim.Komm.	18	34	Appellhofplatz 23/25	Rev.	4
Speck II	Krim.Sekr.	17	46	Elisenstr. 16 b/Schmidt	"	4
Kupfernagel	Krim.Asst.	17	46	Bonnerwall 114	"	6
Mottmann	Krim.Sekr.	21	490	Korablumenweg 28 ( 44406)	"	8
Fink	Krim.O.Asst.	22	301	Vorgebirgstr. 222	"	7
Seufert	Krim.Asst.	22	301	Kyffhäuserstr. 8	"	7
Gierig	Krim.Sekr.	32	507	Elisenstr. 16 b/Schmidt	"	4
Hein	Krim.A.a.Pr.	32	507	Belvederestr. 75	"	11
Eppler	Krim.Ang.	36	305	Bachemerstr. 36 (47424)	"	10
Lütkenhus	Krim.Komm.A.	34	45	Sülzgürtel 37 b/Sielverding	"	9
Frenzel	Krim.Asst.	36	305	Vochemerstr. 4	"	8
Büttner	Krim.A.Anw..			Im Sionsthal 39	"	1

Arbeitsgebiet II z.b.V. (   
Dienststellenleiter: Hilfs-Krim.Komm. Rose.

Rose	H.Krim.Komm.	24	62	Nonnenwerthstr. 24 <i>bayernstr. 12</i>	"	9
Mölten	Krim.Sekr.	30	309	Maybachstr. 173	"	12
Geile	Krim.A.a.Pr.	25	306	Rothenburgerstr. 27	"	23
Nofer	Krim.A.Awn.	25	306	Esserstr. 19	"	20
reuer	a.pl.Kr.A.	29	308	Franzstr. 59/61	"	10
Schlieper	Krim.Sekr.	23	302	Elisenstr. 16 b/Schmidt	"	4
Ers II	Krim.Ang.	23	302	Strünkerstr. 31	"	24
Fgeis I	a.pl.Kr.A.	8	492	Geisbergstr. 3	"	9

Abtlg. III (Abwehr) Leiter Krim.Rat Dr. Schmitz.

Dr. Schmitz	Krim.Rat	58	58	Kaesenstr.8 (96160)	Rev. 7
Pütz	Krim.O.Sekr.	56	394	Johann-Bensbergstr.67(61786)	" 24
Callies	H.Krim.Komm.	71	59543	Neuenhöfer Allee 52	" 9
Kuhfeldt	Krim.Sekr.	72	595	Frenkenwerft 27 (727445)	" 3
Münch	Krim.Sekr.	55	395	Kanalstr. 80	" 16
Honnacker	Krim.O.Asst.	62	396	Heerenwall 121	" 19
Krause	Krim.Sekr.	57	393	Bonnerstr.21(95526)	" 6
Dahm	Krim.Sekr.	59	597	Leostr. 28	" 14
Albani	Krim.O.Asst.	60	398	Gleuelerstr. 282	" 10
Speck	Krim.Asst.	60	398	Mönchsgasse 24	" 17
Schaar	Krim-Sekr.	74	595	Weyerthal 36 (591807)	" 9
Aschoff	Krim.A.Anw.	74	63	Heimersdorferstr.22 (591807)	LP. 17
Boese	Krim.Sekr.	73	68	Rodenkirchen, Frankstr.11a (91141)	
Kemper	Krim.O.Asst.	65	590	Stotzheimerstr.7	Rev. 8
Fieseler	a.pl.Kr.A.	65	590	Merheimerstr. 218	" 15
Frohnhoff	Krim.O.Asst.	66	591	Cereonsdriesch 9	" 4
mer	a.pl.Krim.A.	66	591	Mathias Kirchplatz 11	" 6
Lynen	Krim.Sekr.	67	592	Markmannenstr. 1	" 19
Füre	Krim.O.Asst.	67	592	An der Bottmühle 7	" 1
Reydasch	Krim.O.Asst.	68	593	Dessauerstr. 2	" 17
Rumor	Krim.Sekr.	68	593	Bonnerwall 120	" 6
Bayer	Krm.Asst.	69	594	Heimersdorferstr.4	LP. 17
Sticher	Krim.A.Anw.			Schützenhofstr.8	Rev. 2.
Meffert	Krim.A.Anw.			Katharinengraben 4	" 1
Schmoll	Stenotypistin57	393		Maybachstr. 154	" 12
Wittmann	Stenotypistin61	500		Humboldtstr. 30a	" 2
Mösseler	Krim.Ang.	65	590	Fontanestr. 1	" 13

Aussendienststelle Bonn, Kreuzbergweg 5 Tel.: 8041

Wolfflin

Bei Briefpostenverz. vermerken:

, bei Reisebegrenzungskarte Nr. 3980 stand nicht zur Verff.,  
wurde sie für eine andere Briefmarken benötigt erworben?

NO-2146 76  
-2-

Verwaltung  
Konzentrationslager Auschwitz  
L. A. 7/4/ 3.42/Wa/Zö.

Auschwitz O/S. den 25. März  
Telefon Nr. 65  
Bahnstation: Auschwitz (Obersiebenbrunn)  
Postcheckkonto Breslau Nr. 6956

1942

Betrifft: Sachbearbeiter für Verpflegung.  
Bezug: Besprechung mit H-Hstuf. Bartenschlager am 20.3.42.  
Anlagen: keine.

An das  
H-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt,  
Amt D IV -Verwaltung-  
Oranienburg b. Berlin -  
Stabsgebäude

D	6
anlagen	verpflegung
Bspg. 30. MARZ 42	
Bearbeiter: L	

Der hiesige Sachbearbeiter für Verpflegung, Unterscharführer Schmidt, ist nicht in der Lage, den sehr umfangreichen Küchenbetrieb zu leiten. Z.Zt. sind zu verpflegen  
ca. 1.800 H-Männer  
11.000 Häftlinge.

Der Verpflegungsstand der Häftlinge erhöht sich in diesen Tagen um weitere 5.000 männliche und 11.000 weibliche Häftlinge, sodas insgesamt

27.000 Häftlinge

verpflegt werden müssen. Bei diesem hohen Verpflegungsstand einerseits und den primitiven Küchenanlagen andererseits wird ein umsichtiger Führer oder Unterführer, der im Verpflegswesen eingearbeitet ist, erforderlich. Der Unterscharführer Schmidt ist in der Lage, einen kleineren Küchenbetrieb zu leiten.

Bei der hiesigen Verwaltung sind insgesamt noch zwei brauchbare aktive Unterführer vorhanden, die aber bereits eine andere verantwortungsvolle Tätigkeit ausüben und außerdem noch in keiner Verpflegungsabteilung beschäftigt waren.

Von Hauptsturmführer Bartenschlager wurde bei der mündlichen Unterredung am 20.3.42 mitgeteilt, die Genehmigung des Chefs des Verwaltungsamtes K.L. vorausgesetzt, daß evtl. die Möglichkeit besteht, den H-Oscha. Wolters oder einen anderen geeigneten Unterführer hierher zu versetzen.

Der Leiter der Verwaltung  
des Konzentrationslagers Auschwitz

H-Hauptsturmführer

Br 2/4

502 - IV  
R - 129

US-217  
RF-34877

DOCUMENT NO. R - 129  
OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

Der Chef  
des SS-Wirtschafts-Vorwaltungshauptamtes

Ch.Po/Ha.  
2192/42 g.

Berlin, 30. April 1942  
Lichterfelde- 'est  
Unter den Eichen 126-135  
Fernsprecher:  
Ortsverkehr 765261  
Fernverkehr 765101

Betr.: Eingliederung der Inspektion der  
Konzentrationslager in das SS-Wirt-  
schafts-Vorwaltungshauptamt.

(handschriftl.): Persoenlicher Stab Reichsfuehrer-SS  
gelb 5483 Schriftgutverwaltung  
Akt.Nr. IR/ 1/24

(Stempel):

An den

Handzeichen: ?

Reichsfuehrer-SS,

(Stempel): Geheim!

B e r l i n \_ S W 11,

Prinz Albrechtstrasse 8. (handschriftl.): I 426/42  
SS-Obersturmbannfuehrer  
Mr. Brandt

Erziehung u. Ueberzeugung  
bleiben gleich

5/5.

Reichsfuehrer !

Ich berichte Ihnen heute ueber die augenblickliche Lage der Konzen-  
trationslager und ueber Massnahmen, welche ich getroffen habe, um  
Ihren Befehl vom 3. Februar 1942 durchzufuhren.

Handzeichen: H.H.

I.

1.) Bei Kriegsausbruch waren folgende Konzentrationslager vorhanden:

- |                  |      |        |       |                  |
|------------------|------|--------|-------|------------------|
| a) Dachau        | 1939 | 4.000, | heute | 8.000 Haeftlinge |
| b) Sachsenhausen | "    | 6.500, | "     | 10.000 "         |
| c) Buchenwald    | "    | 5.300, | "     | 9.000 "          |

0 - 1 - 2 - 3 - X

(Seite 1 des Originals, Forts.)

d) Mauthausen	1939	1.500,	heute	5.500	Häftlinge
c) Flossenbürg	"	1.600,	"	4.700	"
f) Ravensbrück	"	2.500,	"	7.500	"

- 2.) In den Jahren 1940 - 1942 wurden neuen weitere Lager errichtet,  
und zwar:

- a) Auschwitz
- b) Neuengamme
- c) Gusen
- d) Natzweiler
- e) Gross-Rosen

(Seite 2 des Originals)

- f) Lublin
- g) Niederhagen
- h) Stutthof
- i) Arbeitsdorf.

- 3.) Ausser diesen 15 Lagern, welche aufgabe- und arbeitsmässig, in der Zusammensetzung ihrer Kommandanturstäbe und ihres Schutzhaftlagerdienstes sich vollkommen mit der Organisation der alten Konzentrationslager decken, wurden folgende weitere Aufgaben verteilt:

- a) SS-Sonderlager Winzer: Kommandanturstab und Nachmannschaft unterstehen mir. Das Schutzhaftlager untersteht

- 1 - 2 - 3 - 4 -

(Seite 2 des Originals, Forts.)

dem Reichssicherheitshauptamt. Keine Betriebe, keine Arbeitsmöglichkeit.

b) Jugendschutzlager Moringen: Keine Betriebe,

c) Jugendschutzlager Uckermärk: in Bau.

d) Jugendschutzlager Litzmannstadt: in Planung.

- 4.) In den letzten Wochen sind vom Reichssicherheitshauptamt und vom Kommandoamt der Waffen-SS fuer von diesen Dienststellen geplante Lager in Riga, Kiev und Bobruisk SS-Fuehrer angefordert worden.

Ich halte es fuer richtig, wenn solche Pläne an das SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt herangetragen werden, damit sie ja einheitlich von einer Stelle fuer SS und Polizei geplant und durchgefuehrt werden. So kann leicht ein Nebeneinander und daraus ein Durcheinander entstehen.

## II.

- 1.) Der Krieg hat eine sichtbare Strukturminderung der Konzentrationslager gebracht und ihre Aufgaben hinsichtlich

(Seite 3 des Originals)

des Haeftlingseinsatzes grundlegend geändert. (Stempel):

Die Vermehrung von Haeftlingen  
nur aus Sicherheits-, erzieheri-

Personalischer Stab Reichsfuehrer -SS  
Schriftgutverwaltung  
Akt. Nr. AR/ 1/24

(Seite 3 des Originals, Forts.)

schen oder vorbeugenden Gründen allein steht nicht mehr im Vordergrund. Das Schwergewicht hat sich nach der wirtschaftlichen Seite hin verlagert. Die Mobilisierung aller Häftlingsarbeitskräfte zunächst für Kriegsaufgaben (Rüstungssteigerung) und später für Friedensbauaufgaben schiebt sich immer mehr in den Vordergrund.

- 2.) Aus dieser Erkenntnis ergeben sich notwendige Massnahmen, welche eine allmähliche Überführung der Konzentrationslager aus ihrer früheren einseitigen politischen Form in eine den wirtschaftlichen Aufgaben entsprechende Organisation erfordern.
- 3.) Ich habe deshalb alle Führer der früheren Inspektion der Konzentrationslager, alle Lagerkommandanten und alle Werkleiter am 23. und 24.4.1942 versammelt und ihnen persönlich die neue Entwicklung dargelegt. Die wesentlichen Dinge, deren Durchführung vordringlich ist, damit die Aufnahme rüstungsin industrieller Arbeiten keine Verzögerung erleidet, habe ich in beiliegende Anordnung zusammengefasst.
- 4.) Die Überführung der Inspektion der Konzentrationslager in das Wirtschafts-Verwaltungshauptamt ist im besten Einvernehmen aller beteiligten Hauptämter durchgeführt. Die Zusammenarbeit aller Dienststellen ist reibungslos, die Beendigung des Nebeneinanders in den Konzentrationslagern wird allgemein als Überwindung

81

DOCUMENT NO. R - 129  
-----  
cont'd.

(Seite 3 des Originals, Forts.)

der den Fortschritt hemmenden Fesseln begruesst.

H e i l H i t t l e r !

gez. P o h l

SS-Obergruppenfuehrer  
und General der Waffen-SS.  
1. Anlage.

0 - E V - X

DOCUMENT NO. R - 129  
- - - - cont'd. - - -

(Seite 4 des Originals)

(Stempel):

Personlicher Stab Reichsführer-SS  
Schriftgutverwaltung  
Akt Nr. IR/ 1/24

Der Chef  
des SS-Wirtschafts-Verwaltungs-  
hauptamtes. Berlin, den 30. April 1942.  
Ch.Po/Ha.

Verteiler: an Chef Amtsgruppe D  
an alle Lagerkommandanten  
an alle Werkleiter  
an alle Beamter. (handschriftlich):  
einverstanden

### B e f e h l

Die Anweisungen und Belohrungen, welche den Lagerkommandanten und Werkleitern in den Besprechungen am 24. und 25.4.1942 erteilt worden sind, werden hiermit als Befehl verkündet, der mit 1. Mai 1942 in Kraft tritt.

- 1.) Die Führung eines Konzentrationslagers und aller in seinem Organisationsbereich liegenden wirtschaftlichen Betriebe der Schutzstaffel liegt bei den Lagerkommandanten. Er allein ist daher auch verantwortlich für die grösste Ewigkeit der wirtschaftlichen Betriebe.
- 2.) Der Lagerkommandant bedient sich bei der Führung der wirtschaftlichen Betriebe des Werkleiters. Der Werkleiter muss dem Lagerkommandanten melden, ob er bei der Durchführung

9 - 3 - 2 - X

(Seite 4 des Originals, Forts.)

einer Anordnung des Lagerkommandanten Gefahren oder Nachteile betrieblicher oder wirtschaftlicher Art befürchtet.

3.) Diese Dienstpflicht macht den Verleiter mitverantwortlich für betriebliche und wirtschaftliche Schäden und Misserfolge.

4.) Der Lagerkommandant allein ist verantwortlich für den Einsatz der Arbeitskräfte. Dieser Einsatz muss im wahren Sinn

(Seite 5 des Originals)

des Fortes erschöpfend sein, um ein Höchstmaß an Leistung zu erreichen.

Die Zuteilung von Arbeiten erfolgt nur zentral durch den Chef der Amtsgruppe D. Die Lagerkommandanten selbst dürfen eigennachig keine Arbeiten von dritter Seite annehmen, noch Verhandlungen hierüber führen.

5.) Die Arbeitszeit ist in keine Grenzen gebunden. Ihre Dauer hängt von der betrieblichen Struktur des Lagers und von der Art der auszuführenden Arbeiten ab und wird vom Lagerkommandanten allein festgesetzt.

6.) Alle Maßnahmen, welche die Arbeitszeit verkürzen können (Wahlzeiten, Appelle u.a.) sind daher auf ein nicht mehr zu verdichtendes Mindestmaß zu beschränken. Zeitrauben-

b - 1 / - 2 / - 3 / - 4 / - 5 /

(Seite 5 des Originals, Forts.)

de innernsche und Mittagspausen nur zu Essenszwecken sind verbieten.

- 7.) Die Bewachung ist aus der hergebrachten starren Form zu loesen und mit Ruecksicht auf spaterere Friedensaufgaben allmehlich beweglich zu gestalten. Reitende Posten, Einsatz von Wachhunden, fahrbare Nachttuerme und bewegliche Hindernisse sind zu entwickeln.
- 8.) Die Durchfuehrung dieses Befehls stellt an jeden Lagerkommandanten erheblich hoehere Anforderungen als bisher, weil kaum ein Lager dem anderen gleich ist, wird von gleichmachenden Vorschriften abgesehen. Dafuer wird die gesamte Initiativ auf den Lagerkommandanten verlagert. Er muss klares fachliches Wissen in militärischen und wirtschaftlichen Dingen verbinden mit kluger und weiser Fuehrung der Menschengruppen, die er zu einem hohen Leistungspotential zusammenfassen soll.

gez. Pohl  
F.d.R.  
SS-Obergruppenfuehrer  
und General der Waffen-SS.

gez. Schiller  
SS-Obersturmfuehrer.

\*A CERTIFIED TRUE COPY\*

- 8 -  
(END)

b  
- E / - X

An

- a) alle Staatspolizei (leit)stellen,
- b) alle Criminalpolizei (leit)stellen,
- c) die Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD,
- d) die Inspekteure der Sicherheitspolizei und des SD,
- e) die Kommandeure der Sicherheitspolizei und des SD,
- f) die Sicherheitspolizeischule in Fuerstenberg,
- g) die Fuehrerschule der Sicherheitspolizei und des SD in Berlin-Charlottenburg,
- h) das Referat II A 5 im Hause
- i) das Referat IV C 2 im Hause, |

Betr.: Nachlass verstorbener Haeftlinge.

Zur Verwaltungsvereinfachung habe ich mit dem Inspekteur der Konzentrationslager ueber die Verwertung des Nachlasses verstorbener Haeftlinge folgende Regelung getroffen:  
I. Polnische und juedische Haeftlinge sowie Haeftlinge aus den altsowjetischen Gebieten.

Bei juedischen und polnischen Haeftlingen sowie Haeftlingen, die in altsowjetischen Gebieten beheimatet sind, wird, falls sie in Konzentrationslagern innerhalb des Reiches verstehen, im Sinne der im Grossdeutschen Reich gueltigen Einziehungsgesetze und Verordnungen festgestellt, dass ihr im Konzentrationslager verbliebener Nachlass zur Foerderung volks- und staatsfeindlicher Bestrebungen gedient hat.

1.) Auf Grund der im Grossdeutschen Reich gueltigen Einziehungsgesetze und -verordnungen wird daher der Nachlass dieser Haeftlinge hiermit zu Gunsten des Deutschen Reiches eingesogen. Die Konzentrationslager heben den Nachlass dem oertlichen zustaeligen Oberfinanzpraesidenten zur Verwertung zu uebergeben.

2) Ausgenommen von der Verwertung durch den Oberfinanzpraesidenten sind lediglich die Kleidungsstuecke der Haeftlinge, die zur Verhueting der Verbreitung uebertragbarer Krankheiten in den Konzentrationslagern zurueckbehalten und nach entsprechender Reinigung und Desinfektion im Betrieb des Konzentrationslagers zu verwerten sind. Soweit eine Verwertungsmoeglichkeit im KL. nicht besteht, sind sie der allgemeinen Spinnstoffsaammlung zuzufuehren.

### II. Deutschstaemige und andere Haeftlinge.

Bei deutschstaemigen Haeftlingen und anderen Haeftlingen die nicht unter Abschn. I fallen, uebersenden die KL. beim Ableben von Haeftlingen in Konzentrationslagern innerhalb des Reiches der Einweisungsstelle ein Verzeichnis der von dem Haeftling nachgelassenen personlichen Gegenstaende wie Kleidung, Uhren, Trauringe usw. in doppelter Ausfertigung. Die Dienststelle stellt fest, ob empfangsberechtigte Angehoerige vorhanden sind und teilt gegebenenfalls deren Anschrift dem Konzentrationslager mit, damit die Gegenstaende unmittelbar dorthin uebersandt werden koennen.

Falls keine empfangsberechtigten Angehoerigen zu ermit-

teln sind, gibt die Einweisungsstelle dem Konzentrationslager entsprechende Nachricht.

- 1.) Im Interesse einer moeglichst einfachen und beschleunigten Verwertung derartiger unanbringlicher Nachlaesse stelle ich hiermit im Sinne der im Grossdeutschen Reich gueltigen Finziehungsge setze und -verordnungen fest, dass der Nachlass von Haeftlingen, die in Konzentrationslagern innerhalb des Reiches verstorben und bei denen empfangsberechtigte Angehoerige nicht zu ermitteln sind, zur Foerderung volks- und staatsfeindlicher bzw. reichsfeindlicher Bestrebungen gedient hat.
- 2.) Auf Grund der im Grossdeutschen Reich gueltigen Finziehungsge setze und -verordnungen werden hiermit die Nachlaesse in Konzentrationslagern verstorbener Haeftlinge, bei denen empfangsberechtigte Angehoerige nicht zu ermitteln sind, zugunsten des Deutschen Reiches eingezogen. Die Konzentrationslager haben in diesen Faellen den Nachlass dem oertlichen zustaendigen Oberfinanzpraesidenten zur Verwertung zu uebergeben.
- 3.) Ausgenommen von der Verwertung durch den Oberfinanzpraesidenten sind lediglich die Kleidungsstuecke der Haeftlinge, die zur Verhuetung der Verbreitung uebertragbarer Krankheiten in den Konzentrationslagern zurueckbehalten und nach entsprechender Reinigung und Desinfektion im Betrieb des Konzentrationslagers zu verwerten sind. Soweit eine Verwertungs moeglichkeit im Konzentrationslager nicht besteht, sind sie der allgemeinen Spinnstoff samm lung zuzufuehren.

Im Auftrage:  
ges. Dr. Sieger

Begluebigt.  
Kassel, den 22.10.1942  
Wiegand  
Angestellte

C O P Y

Anmerkung: Diese Blas ist nach Aktenzeichen  
und Inhalt sowohl in dem  
Personenheft der Stapo Dinseldorf  
als auch in dem Dok. Bd. 18 Bl. 37 i

Lafel

Verhältnis: Haabardis Düsseldorf 4 II 178

87

II D.

Düsseldorf, den 1.12.1942.

Dienstanweisung für die Bearbeitung der Sachgebiete bei II D.

Die Dienststelle II D - Zentrale Düsseldorf - übernimmt ab sofort alle die Haft allgemein und das Gefangenentransportwesen betreffenden Aufgaben. Zu diesem Zwecke stellt II L die erforderlichen Sachbearbeiter ab.

Damit werden sämtliche Haftfragen von II D zentral für den Bereich der Staatspolizeileitstelle bearbeitet und die Gefangenentransporte geregelt.

Im einzelnen führt II D folgende Transporte durch:

1. Einlieferungen ( nur für Düsseldorf ),
2. Entlassungen ( nur für Düsseldorf ),
3. Vorübergehende Abholung aus den Gefängnissen zwecks Vernehmungen ( nur für Düsseldorf ),
4. Einweisung in die Arbeitserziehungslager,
5. Überführung aus den Arbeitserziehungslagern zur sachbearbeitenden Dienststelle,
6. Überführung mittels Sammeltransportes durch Anweisung an das Transportbüro des Polizeipräsidiums ( nur für Düsseldorf ).

Für alle Transporte in Düsseldorf ist die Ausfüllung des Gefangenentransportzettels II D in doppelter Ausfertigung erforderlich, weil die Gefängnisse in Düsseldorf Anweisung haben, Häftlinge der Stapo nur noch auf diese schriftliche Anweisung hin anzunehmen bzw. herauszugeben. Den Originaltransportzettel erhält das Gefängnis, der Durchschlag verbleibt bei II D zur Kontrolle und Berichtigung der Haftkartei.

Die einzelnen Dienststellen melden also an II D mittels des neuen Gefangenentransportzettels - und zwar in doppelter Ausfertigung - die zu transportierenden Häftlinge.

Sollten die zur Vernehmung nach hier zu holenden Häftlinge wegen anderweitigen Transporteinsatzes der Sachbearbeiter II D von diesen nicht geholt werden können, ist der Transport

wie

Vermerk:

Original in den BIZ der ThH u.

TL  
Lop.

-2-

wie bisher von dem zweiten Dauerdiensbeamten durchzuführen.

II D hat für diese Fälle den Dauerndienst rechtzeitig zu unterrichten.

Der Transportzettel für Vernehmungshäftlinge verbleibt nach Eintragung der Hausgefängnis-Zellennummer, in die der Häftling vom Transporteur eingesetzt wird, beim Dauerdiens. Der Wachhabende ( Pförtner ) benachrichtigt die Sachbearbeiter.(S.Wachvorschrift für den Dauerdiens). Beim Dauerdiens nimmt der Transporteur zwecks Rücktransport die Transportzettel wieder in Empfang. Die Führung eines Gefängnisbuches wird dadurch überflüssig.

Grössere Gefangenentransporte, insbesondere zu den Arbeitserziehungslagern, müssen trets mit zwei Transporteuren und einem Kraftfahrer ausgeführt werden. Bei kleineren Transporten in der Stadt genügt ein Transporteur und Kraftfahrer je nach Lage des Falles. Auswärtige Einzeltransports sind normalerweise von einem Transporteur auszuführen.

II D führt zu Kontrollzwecken eine Zentralhaftkartei mit Karteikarten über alle Personen, die für die Stapoleitstelle einsitzen oder eingesessen haben. Die Kartei ist streng alphabetisch zu führen. Sie dient gleichzeitig zur Einsparung eines II D-Tagebuchs als Nachweis für den Verbleib der II D-Haftvorgänge.

Zum Beispiel: Ein eingehender Schutzaftantrag eines Kommissariates wird nach Bearbeitung durch II D bei II D selbst auf Wiedervorlage gelegt. Diese Wv. ist auf jeder Karteikarte zu vermerken, um den Vorgang jederzeit finden zu können.

Unter den bei II D registrierten Häftlingen sind 4 Kategorien zu unterscheiden:

1. Einfach Festgenommene, Frist 21 Tage,
2. Arbeitserziehungshäftlinge, zunächst Kontrollfrist 21 Tage, dann Zeit des Lageraufenthaltes,
3. Schutzhäftlinge, die noch nicht ins Lager überführt sind,
4. Schutzhäftlinge, die sich bereits im Lager befinden.

Um

Um bei diesen Häftlingskategorien jederzeit eine automatisch büromässige Kontrolle über die strikte Einhaltung festgelegter Termine zu haben, ist wie folgt zu verfahren:

Zu 1. : Der Festgenommene wird zunächst mittels Festnahmeformulars gemeldet - sofort - und kann ohne weitere Erfordernisse bis zu 21 Tagen einsitzen. II D legt sofort Haftkarte an. ( Falls Häftling in Düsseldorf einsitzt, ist das Doppel der Haftkarte als Gefängniskarte anzulegen.) Die Festnahmemeldung, die vom Zentraltagebuch II bereits die Tagebuchnummer der sachbearbeitenden Dienststelle erhält, wird von II D an II B ( Tagesbericht ) zur Auswertung überbracht und dann als Vorgang II D betrachtet und auf Wiedervorlage 18 Tage gelegt. Der Wv-Termin wird auf der Karteikarte ( Haftkarte ) vermerkt. Nach 18 Tagen wird der Vorgang automatisch vorgelegt, sodass die sachbearbeitende Dienststelle ( und zwar der Dienststellenleiter ) fernmündlich erinnert werden kann, falls bei II D bis dahin keine anderweitige Anweisung über den Häftling eingegangen ist. Wird der Termin von 21 Tagen überschritten, ist der Vorgang II D - in diesem Falle also die Festnahmemeldung - grundsätzlich mit schriftlich vermerkter Erinnerung dem Abteilungsleiter vorzulegen.

Zu 2.: Bei Arbeitserziehungshäftlingen läuft zunächst die 21 Tagefrist. Der Arbeitserziehungshäftling wird ebenfalls mittels Festnahmeformular an II D sofort gemeldet. Haftkarte wird angelegt, Festnahmeformular kommt als Vorgang auf Wiedervorlage 18 Tage. Erhält II D innerhalb der 21 Tage von II E die Anweisung ( normalerweise die Personalakte II E ), den Arbeitserziehungs-häftling einem Lager zuzuführen, ist also bei II D bereits Haftkarte und Vorgang vorhanden. Die II E-Akte geht sofort an II E zurück, und der Häftling wird für den nächsten Transport notiert.

Bei Einweisung ist der II D- Vorgang so auf Termin zu legen ( entsprechender Wiedervorlage-Vermerk auf die Haftkarte ), dass er 3 Tage vor dem Entlassungstermin automatisch wiedervorgelegt wird.

Sitzt

-4-

Sitzt der Häftling bei einer Aussendienststelle ein, die bei Durchführung des Transportes nicht berührt wird, ist der Häftling so rechtzeitig von II D nach hier zu überführen, dass er in den Transport eingeschoben werden kann. Steht wegen anderweitigen Einsatzes kein Sachbearbeiter von II D zur Verfügung, ist die Aussendienststelle rechtzeitig von II D zu ersuchen, den Häftling zum Transporttermin per Bahn anzuliefern. Bei Entlassung ausländischer Arbeitserziehungshäftlinge ist der gleiche Weg einzuschlagen. Falls kein besonderer Grund vorliegt, müssen alle zur Entlassung kommenden Häftlinge am Tage nach dem Rücktransport entlassen sein.

Das Lager ist fernmündlich von der bevorstehenden Entlassung in Kenntnis zu setzen und die Entlassung in den nächsten Transport einzubauen. Der bei der Entlassung mitgegebene Entlassungsschein ist unverzüglich von II D der sachbearbeitenden Dienststelle zuzuleiten, die die praktische Entlassung mittels Transportzettels bei II D beantragt. Dann erst gilt der II D- Vorgang als erledigt. Haftkarte ist zu berichtigen und Vorgang II D kommt zum Personalvorgang der sachbearbeitenden Dienststelle.

Zu 3.: Falls über einen Häftling Schutzaftantrag gestellt wird, befindet sich bei II D bereits Haftkarte mit Festnahmeformular. Die Übersendung einer zweiten Schutzaftkarte für II D durch die sachbearbeitende Dienststelle ist damit überflüssig geworden.

II D legt seinen Vorgang nach Überprüfung der Schutzafterfordernisse auf Wiedervorlage alle 4 Wochen und erinnert zu diesen Terminen jeweils fernmündlich die Dienststelle um zu vermeiden, dass Häftlinge unnötig monatelang/Haftraum fortnehmen, wenn Überführung in ein Konzentrationslager erforderlich ist. Nach 1/4 Jahr ist über Leiter die Dienststelle schriftlich zu erinnern.

Aus-

-5-

Ausstellung des Schutzhaltbefehles geschieht auf Anweisung der sachbearbeitenden Dienststelle durch II D.

Zu 4.: Die Überführung eines Häftlings in ein Konzentrationslager erfolgt auf Mitteilung der sachbearbeitenden Dienststelle durch II D mittels Anweisung an das Transportbüro beim Polizeipräsidium.

Der Vorgang II D wird von jetzt ab im allgemeinen auf Wiedervorlage alle 3 Monate gelegt. Ergibt sich während dieser Zeit sachlich Neues bei II D, hat II D dieses der sachbearbeitenden Dienststelle zu melden. Die Schutzhaltprüfungstermine werden von den einzelnen Dienststellen selbst wahrgenommen.

Kommt ein Schutzhäftling zur Entlassung, ist der II D.Vorgang zum Vorgang des Betreffenden bei der sachbearbeitenden Dienststelle zu nehmen.

Die Bearbeitung der Schutzhalt selbst ist Sache der sachbearbeitenden Dienststelle. Eingaben über Schutzhäftlinge an II D sind von II D an die Dienststelle weiterzuleiten ,weil nur der Sachbearbeiter ein lückenloses Bild über den Schutzhäftling besitzt.

In Schutzhaltangelegenheiten obliegt demnach der sachbearbeitenden Dienststelle folgende Sacherledigung:

Stellung des Schutzhaltantrages an RSHA,  
Antrag auf Überführung in ein KL,  
Antrag auf Entlassung aus dem KL oder aus der Schutzhalt,  
Haftprüfungstermin,  
Soziale Betreuung,  
Bearbeitung von Gesuchen,  
Regelung des Nachlasses usw.

Durch

Durch diese Neuregelung wird das Haft- und Transportwesen so organisiert und vereinfacht, dass unnötige Inanspruchnahme des Haftraumes und unnötiger Benzinverbrauch vermieden bleiben, gleichzeitig aber eine einwandfreie Handhabung aller Haftfragen gewährleistet ist.

gez. Preckel,  
Kriminalrat.

Begläubigt:

W.M. Preckel  
Kriminalrat.

NEDERLANDSCHE MILITAIRE MISSIE  
BIJ DEN GEALLIEERDEN BESTUURSRAAD IN DUITSLAND

Mission Militaire Néerlandaise  
sous le Conseil de Contrôle  
Intérieur en Allemagne

Голландская военная миссия при  
совместном контрольном совете  
в Германии

Netherlands Military Mission  
to the Allied Control Council  
in Germany

PW/DP  
Nr.:

Berlin-Charlottenburg.  
Olympische Straße 23  
Tel.: 95 56 83

A b s c h r i f t.

Oranienburg, den 28. Dez. 1942.

S.S.Wirtschaftsverwaltungshauptamt  
Antagruppe Konzentrationslager  
D III/az:14 h (KL)82,42 Lg/Wy  
Geh.Tgb.-Nr.66/42.21,Ausfertigung.

G e h e i m

abges. Pister  
Schober

Betreff: Ärztliche Tätigkeit  
in den Konz.-Lagern  
Beszug ohne Anlagen: 1

A N D I E 1. L A G E R Ä R Z T E D E R K O N Z . - L A G E R

Da., Eh., Bu., Neu., Au., Rav., Flo., Lu., Stu., Gr.-Ro., Nied., Hatz., Hiss.,  
Hor., Herzog., Mau.

In der Anlage haben wir eine Aufstellung über die laufenden  
und Abgänge in sämtlichen Konz.-Lagern zur Kenntnisnahme übersendet.  
Aus derselben geht hervor, dass von 136 000 Zugingen rd. 70 000  
Tod ausgefallen sind. Mit einer derartig hohen Todesziffer kann  
nur die Zahl der Häftlinge auf die Höhe gebracht werden, wie es der  
Reichsführer SS befahlen hat. Die 1. Lagerärzte haben sich mit allen  
ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln dafür einzusetzen, dass die  
Sterblichkeitsziffern in den einzelnen Lagern wesentlich  
nicht derjenige ist der beste Arzt in einem Konz.-Lager, der  
dass er durch unangebrachte Härte auffallen muss, sondern derjenige  
der die Arbeitsfähigkeit durch Überwachung und Austausch an diesen  
Arbeitsstellen möglichst hoch hält....

Der Reichsführer SS hat befahlen, dass die Sterblichkeit unbedingt  
geringer werden muss. Aus diesem Grund wird Obiges befohlen, und  
sonstlich über das Veranlassete an den Chef des Amtes D/III zu berichten  
Erstmalig am 1. Februar 1943.

ges. K l u d e r , SS-Brigadeführer und Generalmajor  
der Waffen-SS.

4 copies

Abschrift.

412

73

von Abschrift

Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD

Berlin, 17.12.1942

Mr. IV - 556/42 geheimGeboten Verklickter Führ  
ReichskriegsministeriumAls Geheim

an alle Befehlshaber der Sicherheitspolizei u.d.SD  
 " " Inspektoren der Sicherheitspolizei u.d.SD  
 " " Kommandeure der Sicherheitspolizei u.d.SD  
 " " Leiter der Staatspolizei (leit)stellen

nachrichtlich

an den Chef des Wirtschafts- und Verwaltungshauptamtes  
 -Obergruppenführer P e h l  
 an alle Wöhren -- und Polizeiführer  
 an den Inspekteur der Konzentrationslager.

4394

Aus kriegswichtigen, hier nicht näher zu erörternden Gründen, hat der RfB und Chef der Deutschen Polizei am 14. XII. 1942 befohlen, daß bis Ende Januar 1943 spätestens 35 000 arbeitsfähige Häftlinge in die Konzentrationslager einzuzweisen sind.

Zur diese Zahl zu erreichen, ist folgendes erforderlich:  
 1) Ab sofort (mindest bis zum 1.II.1943) werden Ost- oder solche fremdvölkische Arbeiter, welche flüchtig gewesen oder vertrieben worden sind und nicht den verbündeten, befriedeten oder neutralen Staaten angehören, unter Beachtung der unter 2) aufgeführten notwendigsten Formalitäten auf dem schnellsten Wege den nachsteelegenen Konzentrationslager eingeliefert.

Dritten Dienststellen gegenüber mit gegebenenfalls jede einzelne dieser Maßnahmen als unerlässliche Sicherheitspolizeiliche Maßgabe unter entsprechender sachlicher Begründung aus dem Einzelfall heraus darge stellt werden, sodass Beschwerden vermieden, jedoch falls ausgeräumt werden.

2) Die Befehlshaber und Kommandeure der Sicherheitspolizei und des SD und die Leiter der Staatspolizei (leit)stellen überprüfen sofort unter Angabelegung eines besondes eingesetzten

und engen Maßstabes

- a) die Hafträume
- b) die Arbeitserziehungslager.

Aller arbeitsuntauglichen Haftlinge sind, wenn es sachlich und nötig ist, sofern nach den folgenden Richtlinien in das nächstgelegene KZ zu überstellen, z.B. auch dann, wenn Strafverfahren demnächst eingeleitet werden oder werden sollen. Nur solche Haftlinge, welche im Interesse des weiteren Ermittlungsverfahrens unbedingt in Einzelhaft bleiben müssen, können weiterhin belassen werden.

#### Rechnung auf jede einzelne Arbeitskraft auf

Die Überprüfung ist sofort in Angriff zu nehmen. Jedes Zurückhalten von arbeitsfähigen Haftlingen ist verboten. Alleinnehmen bedürfen meiner Genehmigung.

3) Die Haftlinge, welche bis zum 1.II.1943 in ein KZ überstellt worden, werden unter Bezug auf diesen erlaubt lediglich lizenziell (laufende Nummer, Vor- und Zuname, Geburtszeit und -ort, Wohnort, Grund der Festnahme mit Stichworten) erfaßt. Eine Liste geht an das RSHA und gilt als Sonnenantrag sowohl für Schutzhaft als auch für die Überweisung in ein KZ, wobei die Bestätigung vorangestellt werden kann.

Für Ostarbeiter, d.h. für solche, welche das Kennzeichen Ost zu tragen haben, genügt die Angabe der Zahl der Festgenommen.

Ein Durchschlag geht mit dem Transport an den Kommandanten Konzentrationslagers, während ein weiterer Durchschlag bei der einsiedenden Dienststelle verbleibt.

Um die erforderliche Auswertung zu erleichtern, sind die Listen einseitig so zu beschreiben, daß zwischen den einzelnen Personalausgaben der Haftlings soviel Raum frei bleibt, daß die Listen zusammenschalten werden können.

Die Listen sind an das Reichssicherheitshauptamt, Referat IV C 2, einzusenden.

I.V.

ges. M. L. I. e. y

(L.S.)

Beglaubigte

ges. Hollmuth  
Pol. Ob. Schy.

Fab. Reddeke  
ges. zur Leitungskräfte



Fab. Reddeke

Holberg

Königlich Preußische Polizei

4395

Liste

Liste

Abschrift.

Berlin, den 23. März 1943.

Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD

IV c 2 Allg. Nr. 656/42 g

Geheim!

An

- a) alle Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD
- b) " Inspektoren " "
- c) " Kommandeure " "
- d) " Leiter der Staatspolizei-leit-stellen. "

Nachrichtlich an

- e) Chef des Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, Wirtschafts-Obergruppenführer Pohl,
- f) alle Höheren W- und Polizeiführer
- g) W-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, Amtsgruppe D -Konzentrationslager-, in Oranienburg (mit 50 Abdrucken für die Lager).

Betrifft: Verstärkte Einweisung in die Konzentrationslager.

Bezug: Mein Erlass vom 17.12.1942 -IV 656/42 g -

Die nach dem obigen Erlass angeordneten Maßnahmen, die ursprünglich bis zum 1.2. befristet waren, können bis auf weiteres -- jedoch zunächst nur bis zum 30.4.1943 -- durchgeführt werden.

Hierbei ist jedoch darauf zu achten, daß nur arbeitsfähige Häftlinge und auch Jugendliche nur nach den gegebenen Richtlinien überstellt werden, da sonst entgegen dem beabsichtigten Zweck eine Belastung der Konzentrationslager eintritt. Sofern bereits Jugendliche überstellt worden sind, die nicht unter die Richtlinien für die Lagereinweisung fallen (Reichsdeutsche mit einem Indestalter von 18 Jahren, Polen und Ostarbeiter mit 16 Jahren), ist unverzüglich die Rücküberstellung zu beantragen und die Häftlinge im Einvernehmen mit dem zuständigen Arbeitsamt ihrer Arbeitsstelle wieder einzuführen, sofern nicht Antrag auf Unterbringung in einem Jugendschuttlager erforderlich erscheint. Vollzugsmeldung ist in jedem Falle zu erstatten.

Von weiterer Überstellung der sonst in Frage kommenden Häftlings kann abgesehen werden, wenn die Häftlinge bereits in Rüstungsbetrieben bzw. tatsächlich mit kriegswichtigen Arbeiten oder auch in den Ostgebieten mit dringenden Arbeiten für den Hochschubverkehr für die Ostfront beschäftigt sind. Sofern es kommt, dass diese Arbeitnehmer eine Gefahrung des Kriegsverlaufs

Produktionsfähigkeit solcher Betriebe oder gar eine Stilllegung und beim Einsatz für den Nachschub für die Front eine Behinderung der Transportmöglichkeit im Falle einer Kriegserweiterung ist im Interesse der einschlägigen von uns abhängigen der erforderlichen Kräfte abzuschaffen.

Die Inweisung hat stets in das nicht eigene Konzentrationslager, das augleichend ein Lager ist, zu erfolgen. Das Konzentrationslager Dachau rechnet ebenfalls ab sofort als Inweisungslager für Häftlinge aus dem holländischen Raum da ist deshalb nur Anhalte möglich nur für diese geeignet, während das Konzentrationslager Sachsenhausen, das z.B. voll belegt ist, für die Inweisung für alle größeren Transvorte geeignet ist. In das Konzentrationslager Mauthausen (kein Inweisungslager) können Häftlinge nicht überstellt werden, während in das Konzentrationslager Groß-Rosen (ebenfalls kein Inweisungslager) Überstellungen, jedoch erst nach vorheriger unmittelbarer Nachfrage, erfolgen können.

Weibliche Häftlinge sind entweder in das ratzen-Konzentrationslager Ravensbrück oder in die Fraueneinheiten der Konzentrationslager Lublin oder Auschwitz zu überstellen. Angehörige der Ostvolker sollen vorzugsweise in die beiden letzteren genannten Lager überfahrt werden.

Soweit unter diese Maßnahmen Häftlinge fallen, für die irgendwelche Sonderanordnungen in rage kommen oder bei denen besondere Belange berücksichtigt werden müssen, sind die entsprechenden Sachbearbeiter unter Hinweis auf diesen und den angezogenen Erlass in Kenntnis zu setzen und gegebenenfalls auch deren Entscheidungen vorher bzw. nachträglich einzuhören.

Eindeutschungsfähige Polen und Häftlinge, gegen die Sonderanträge gestellt worden sind, sind nicht in die Konzentrationslager zu überstellen, sondern jeweils nach den bereits getroffenen bzw. abzuwartenden Einzelentscheidungen zu behandeln.

Zur Vermeidung von Überbelegungen der Konzentrationslager sind jeweils zum 5.4. und 5.5. kurz zu melden:

- 1) Zahl der im Februar 1943 und im vergangenen Monat auf Grund dieser Anordnungen überstellten Häftlinge. Die in der Gesamtzahl enthaltenen Ostarbeiter, die nach wie vor nicht listen,

sondern

sondern nur zahlenmäßig zu melden sind, sind dabei in Klammer zu setzen.

- 2) Sofern nach weiteren allgemeinen sonstigen Anordnungen in der gleichen Zeit Häftlinge in die Konzentrationslager überstellt worden sind, sind diese zusätzlich unter Angabe des diesbezüglichen Allgemeinerlasses und des Betriebs (stichwortartig, z.B. Sonderaktion, Bandenkämpfung usw.) besonders zu melden.

Weitere Ausführungen sind hierzu nicht zu machen.

Fehlanzeige ist nicht erforderlich.

Zur Erleichterung der Einzelbestätigung hat die Einreichung der Listen jeweils nach Abgang eines Sammelttransports bzw. bei kleineren Transporten am Ende jeden Monats zu erfolgen. Wie bereits durchgeführt, wird hierbei allgemein für die Häftlinge die Lagerstufe I festgesetzt; sofern in Einzelfällen andere Stufen für notwendig erachtet werden, ist kurzer, jedoch begründeter Einzelantrag nachträglich einzureichen. Die Überführung von Häftlingen aus einer Lagerstufe mit leichterer Tätigkeit in schwere wird alsdann veranlaßt werden.

Die Nachweisungen sind, wie bereits in meinem obenbezeichneten Erlaß angeordnet, so übersichtlich herzustellen, daß sie sich auch tatsächlich nur Sammelschutzaftanordnung und zum Ausschneiden und Aufteilen der Vorgänge eignen; sie sind, wenn nicht besondere Umstände vorliegen, offen einsurreichen. Der Grund der Festnahme ist bei jedem Häftling einzeln anzugeben, da die beim Ausschneiden unverwertbaren Wiedernutzungsstriche (") nur eine unvertretbare Mehrarbeit erfordert machen.

Die von einzelnen Stellen eingereichten Formblätter, die nach gleichem Muster hergestellt waren, sind zur Aufteilung an sich besser geeignet und können beibehalten werden. Sofern keine Mehrarbeit damit verbunden ist, ist dies Verfahren auch im Interesse der Einweisungsstellen der Listeneinreichung vorzunehmen. Die Einreichung der Formblätter hat jedoch auch mit Sammelbericht zu erfolgen, während die Zweitausfertigung dem Lager als Schutzaftunterlage zu übersenden ist.

Da es sich um Sammelschutzaftanordnung handelt, ist gleichzeitig bei Einreichung der Liste bzw. Formblätter für jeden Häftling zur Vermeidung überflüssiger Arbeit durch die Anlegung somit erforderlicher Notkarten neben der Übersendung der vorgeschriebenen I-Punkte im IV o 1 eine Schutzaftkarteikarte mitzusurreichen.

Liste

Weitere Unterlagen sind nicht erforderlich.

Nur Ostarbeiter, die nach dem Erlaß vom 17.12.1942 nur zahlmäßig zu melden sind, sind keinesfalls -- wie teils geschehen -- Listen oder Formblätter einzureichen. Auch die Beifügung von Schutzhaftkarteikarten hat zu unterbleiben.

Die zahlreichen diesbezüglichen Einzelanfragen finden damit ihre Beleidigung.

Dieser Erlaß ist nicht für die Kreis- und Ortspolizeibehörden bestimmt.



F.d.R.d.A.

*Tölber*

Kanzleiangestellte

In Vertretung  
ges. Müller

Beglubigt:

Siegel ges. Bleck  
Kanzleiangestellte

II

II/1

Abschriftlich

an II D

III

Außenst. St. Avoa

Brako

zur Kenntnisnahme und zum Verbleib.

I. A.

*Punkt*

*Stk.*

*1944 134.43*

*Ke.*

*W.*

*H.*

W. lag. III 1/2  
2.) Zur Meldung für Einsatz in Haffring

3.) Reg

4.) F.d.R.d.A.

5663

Der Chef der Sicherheitspolizei und des SD

Berlin, den 23. März 1943.

IV.C.2 Allg. Nr. 656/42

An

- a) alle Befehlshaber der Sicherheitspolizei und des SD
- b) " Inspektoren " " " "
- c) " Kommandeure " " " "
- d) " Leiter der Stadtpolizei-leit-stellen.

Nachrichtlich an

- e) Chef des -Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, SS-Obergruppenführer Pohl,
  - f) alle Höheren SS- und Polizeiführer,
  - g) SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt, Amtsgruppe D -Konzentrationslager, in Oranienburg (mit 30 Abdrücken für die Lager).
- Handzeichen

Betrifft: Verstärkte Einweisung in die Konzentrationslager,

Bezug: Mein Erlass vom 17.12.1942 -IV 656/  
42 g -

Die nach dem obigen Erlass angeordneten Massnahmen, die ursprünglich bis 1.2. befristet waren, können bis auf weiteres -- jedoch zunächst nur bis zum 30. 4.1943 -- durchgeführt werden.

Hierbei ist jedoch darauf zu achten, dass nur arbeitsfähige und auch Jugendliche nur nach den gegebenen Richtlinien überstellt werden, da sonst entgegen dem beabsichtigten Zweck eine Belastung der Konzentrationslager eintritt. Sofern bereits Jugendliche überstellt worden sind, die nicht unter die Richtlinien für die

(Seite 1 des Originals Forts.)

Lagereinweisung fallen (Reichsdeutsche mit einem Mindestalter von 18 Jahren, Polen und Ostarbeiter mit 16 Jahren), ist unverzüglich die Rücküberstellung zu beantragen und die Häftlinge in Einvernehmen mit dem zuständigen Arbeitsamt ihrer Arbeitsstelle wieder zuzuführen, sofern nicht Antrag auf Unterbringung in einem Jugendschuttlager erforderlich erscheint. Vollzugsmeldung ist in jedem Falle zu erstatten.

Von weiterer Ueberstellung der sonst in Frage kommenden Häftlinge kann abgesehen werden, wenn die Häftlinge bereits

handschriftlich: IV A 1 Handzeichen 8.IV

" 9./4

" 8.IV

(Seite 2 des Originals)

in Rüstungsbetrieben bzw. tatsächlich mit kriegswichtigen Arbeiten oder auch in den Ostgebieten mit dringenden Arbeiten für den Nachschubverkehr für die Ostfront beschäftigt sind. Sofern die Wegnahme dieser Arbeitskräfte eine Gefährdung der Produktionsfähigkeit solcher Betriebe oder gar ihre Stilllegung und beim Einsatz für den Nachschub für die Front eine Behinderung der Transportmöglichkeit im Gefolge haben müsste, ist im Interesse der Wehrmachtsbelange von einem Abziehen der erforderlichen Kräfte abzusehen.

Die Einweisung hat stets in das nächstgelegene Konzentrationslager, das zugleich Einweisungslager ist, zu erfolgen. Das Konzentrationslager Herzogenbusch rechnet

E 1 - 146 - 101

(Seite 2 des Originals Forts.)

ebenfalls ab sofort als Einweisungslager für Häftlinge aus dem holländischen und ist deshalb zur Aufnahme jedoch nur für diese geeignet, während das Konzentrationslager Sachsenhausen, das z.Z. voll belegt ist, für die nächste Zeit für alle grösseren Transporte gesperrt ist. In das Konzentrationslager Wiedenbrück (keine Einweisungslager) können Häftlinge nicht überstellt werden, während in das Konzentrationslager Gross Rosen (ebenfalls keine Einweisungslager) Überstellungen, jedoch erst nach vorheriger unmittelbarer Rückfrage, erfolgen können.

Weibliche Häftlinge sind entweder in das Frauokonzentrationslager Ravensbrück oder in die Frauenteilungen der Konzentrationslager Lublin oder Auschwitz zu überstellen. Angehörige der Ostwölker sollen vorzugsweise in die beiden letztgenannten Lager überführt werden.

Soweit unter diese Massnahmen Häftlinge fallen, für die irgendwelche Sonderanordnungen in Frage kommen oder bei denen besondere Belange berücksichtigt werden müssen, sind die entsprechenden Sachreferate unter Hinweis auf diesen und den angezogenen Erlass in Kenntnis zu setzen und gegebenenfalls auch deren Entscheidungen vorher bzw. nachträglich einzuholen.

Eindeutschungsfähige Polen und Häftlinge, gegen

0606

(Seite 3 des Originals )

die Sonderanträge gestellt worden sind, sind nicht in die Konzentrationslager zu überstellen, sondern jeweils nach den bereits getroffenen bzw. abzuwartenden Einzelentscheidungen zu behandeln.

Zur Vermeidung von Überbelegungen der Konzentrationslager sind jeweils zum 5.4. und 5.5. kurz zu melden:

- 1.) Zahl der im Februar 1943 und im Vergangenen Monat auf Grund dieser Anordnungen überstellten Häftlinge. Die in der Gesamtzahl anthaltenen Ostarbeiter, die nach wie vor nicht listen-, sondern nur zahlenmäßig zu melden sind, sind dabei in Klammer zu setzen.
- 2.) Sofern nach weiteren allgemeinen sonstigen Anordnungen in der gleichen Zeit Häftlinge in die Konzentrationslager überstellt worden sind, sind diese zusätzlich unter Angabe des diesbezüglichen Allgemeinerlasses und des Betreffs (Stichwortartig, z.B. Sonderaktion, Bandenkämpfung usw.) besonders zu melden. Weitere Ausführungen sind hierzu nicht zu machen.

Fühlzeug ist nicht erforderlich.

Zur erleichterung der Sammelbestätigung hat die Einreichung der Listen jeweils nach Abgang eines Sammeltransports bzw. bei kleineren Transporten am Ende jeden Monats zu erfolgen. Wie bereits durchgeführt, wird hierbei allgemein für die Häftlinge die Lagerstufe

0607

102

4

( Fortsetzung Seite 3 des Originals)

I festgesetzt; sofern in Einzelfaellen andere Stufen fuer notwendig erachtet werden, ist kurzer, jedoch begründeter Einzelantrag nachträglich einzureichen. Die Überführung von Häftlingen aus einer Lagerstufe mit leichterer Tätigkeit in schwerere wird alsdann veranlasst werden.

Die Nachweisungen sind, wie bereits in meinem obenbezeichneten Erlass angeordnet, so übersichtlich herzustellen, dass sie sich auch tatsächlich zur Sammelschutzhaftanordnung und zum Ausschneiden und Aufteilen der Vorgänge eignen; sie sind, wenn nicht besondere Umstände vorliegen, offen einzurichten. Der Grund der Festnahme ist bei jedem Häftling im einzelnen anzugeben, da die beim

( Seite 4 des Originals )

Ausschneiden unverwertbaren Wiederholungsstriche ("") nur eine unvertretbare Mehrarbeit erforderlich machen.

Die von einzelnen Stellen eingereichten Formblätter, die nach gleichem Muster hergestellt waren, sind zur Aufteilung an sich besser geeignet und können beibehalten werden. Sofern keine Mehrarbeit damit verbunden ist, ist diese Verfahren auch im Interesse der Einweisungsstellen der Listeneinreichung vorzuziehen. Die Einreichung der Formblätter hat jedoch auch mit Sammelbericht zu erfolgen, während die Zweitausfertigung dem Lager als Schutzhaftunterlage zu übersenden ist.

Da es sich um Sammelschutzhaftanordnung handelt, ist gleichzeitig bei Einreichung der Liste bzw. Form-

0608

( Seite 4 des Originals cont'd)

blaetter fuer jeden Häftling zur Vermeidung ueberflüssiger Arbeit durch die Anlegung sonst erforderlicher Notkarten neben der Uebersendung der vorgeschriebenen I PlKarte an IV C 1 eine Schutzhaftkarteikarte miteinzureichen. Weitere Unterlagen sind nicht erforderlich.

Fuer Osterheiter, die nach dem Erlass vom 17.12.1942 nur zahlenmaessig zu melden sind, sind keinesfalls --wie teils geschehen -- Listen oder Formblaetter einzureichen. Auch die Beifuegung von Schutzhaftkarteikarten hat zu unterbleiben.

Die zahlreichen diesbezügl. Einzelanfragen finden damit ihre Erfriedigung.

Dieser Erlass ist nicht fuer die Kreis- und Ortspolizeibehörde bestimmt.

In Vertretung

Gez. Mueller

Dienstsiegel      Beglaubigt :  
                            Unterschrift unleserlich  
                            Kanzleiangestellte

" A CERTIFIED TRUE COPY "  
- 6 -  
E N D

0609

103

Wirtschafts-Verwaltungshauptamt

Oranienburg, den 20. Januar 1943.

223/104

Amtsgruppenchef D

- Konzentrationslager -

D I / 1 / Az.: 14 c 2 / 1 / 0t.-

Geheim Tgb.-Nr. 46/43 .

Betreff: Einsatz von Häftlingen in Rüstungsbetrieben.

Bezug: Verfügung des Chefs der Sipo und des SD - IV  
C 2 - Allg.Nr. 4001/43 g- vom 31.1.42.

Uhrzeit: -1-

In die

Lagerkommandanten der  
Konzentrationslager

Persönlich!

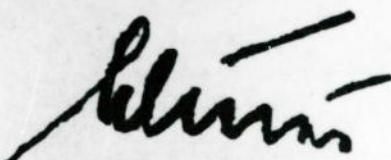
Da., Sah., Eh., Mau., Flo., Neu., Au., Gr.-Ro., Wntz.,  
Nie., Stu., Rav., Herz. und Kriegsgef.-Lager Lublin.

**Geheim**

Anliegende Abschrift überseende ich zur Kenntnisnahme.  
Sie ich bereits darauf hingewiesen habe, ist mit allen  
Mitteln zu versuchen, die Verblichkeitsmifer im Lager  
herunterzudrücken.

Durch volle Ausnutzung und schmackhafte Zubereitung  
der zur Verfügung stehenden Verpflegung und durch  
den gut angelaufenen Paketempfang ist dies auch möglich.

Ich mache den Lagerkommandanten und den Leiter der Ver-  
waltung des Konzentrationslagers für die Erschöpfung  
jeder Möglichkeit zur Erhaltung der Arbeitskraft der  
Häftlinge persönlich verantwortlich und werde in Zukunft  
bei den von hier vorzulegenden Personalbeurteilungen  
überprüfen, ob auch in diesem Falle die verantwortlichen  
Führer restlos ihre Pflicht erfüllt haben.



#-Brigadeführer und  
Generalmajor des Waffen-#

A b s c h r i f t

Der Chef der Sicherheitspolizei  
und des SD

NO - 15224/105  
Berlin SW 11, den 31. Dezember 1942  
Prinz-Albrecht-Straße 8

IV C 2 - Allg. Nr. 4001/43 E

An den

Chef des  $\text{\AA}$ -Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes  
z. Hd. v.  $\text{\AA}$ -Obergruppenführer und General  
der Waffen- $\text{\AA}$  P e h l

e.V.i.A.

Berlin-Lichterfelde-West

Unter den Eichen 129

Betr.: Einsatz von Häftlingen in Rüstungsbetrieben.

Bezug: Dert. Schreiben vom 8.12.42 -Ch./Pu/Sa- VS 3952-an RF  $\text{\AA}$ .

Auf das an den Reichsführer- $\text{\AA}$  und Chef der Deutschen Polizei gerichtete Schreiben, das mir in Abschrift von der Adjutantur des Reichsführers- $\text{\AA}$  zugeleitet werden ist, teile ich zur dertigen Unterrichtung mit, daß inzwischen Maßnahmen getroffen werden sind, um die Gesamthäftlingszahl in den KL. zu erhöhen.

1. Die von der Justiz abzugebenden asozialen Häftlinge werden umgehend in ein KL. übergeführt. Bisher sind etwa 12 000 solcher Häftlinge vom Reichsminister der Justiz namhaft gemacht worden, die zum Teil bereits schon in KL. übergeführt sind. bezw. deren Überführung im Gange ist.
2. Die nachgeordneten Stellen sind - wie bereits bekannt - angewiesen, etwa 35 000 Häftlinge nach erfolgter Festnahme im vereinfachten Verfahren sofort in die KL. zu überstellen.
3. Es ist Versorge getroffen, daß alle polnischen Häftlinge, die in den Gefängnissen des Generalgouvernements einsitzen und deren Verwahrung für längere Zeit notwendig ist, ebenfalls umgehend in die KL. übergeführt werden.

Sobald diese Aktionen beendet sind, werde ich weitere Mitteilungen geben. Ich möchte aber in diesem Zusammenhang noch darauf hinweisen, daß infolge der zahlreichen Todesfälle in den KL. trotz der in letzter Zeit in verstärktem Maße verfügten Einweisungen eine Erhöhung des Häftlings-Gesamtbestandes nicht zu erreichen war und dass bei anhaltender bzw. sogar ansteigender Sterblichkeit eine Besserung selbst bei erhöhten Einweisungen veräussichtlich nicht zu erreichen ist.

In Vertretung:

(Unterschrift)

F d R. d. A.

  
 $\text{\AA}$ -Untersturmführer.

# FASCHISMUS – GETTO – MASSENMORD

Dokumentation

über Ausrottung und Widerstand der Juden in Polen  
während des zweiten Weltkrieges

herausgegeben vom  
Jüdischen Historischen Institut Warschau

ausgewählt, bearbeitet und eingeleitet von  
Tatiana Berenstein, Artur Eisenbach, Bernard Mark und  
Adam Rutkowski

Mit 231 Abbildungen und Faksimiles  
sowie 1 Karte



---

RÜTTEN & LOENING

BERLIN

287. Im KZ-Lager Auschwitz waren im Herbst 1943 nur noch 25000 jüdische Häftlinge am Leben geblieben.

191

<b>Wirtschafts-Verwaltungshauptamt</b>	Oranienburg b. Berlin, den 4.9.1943
<b>Amtsgruppe D - Konzentrationslager</b>	
Korrespondenz-Nr. 3171	
Diktatezeichen:	
D II/1 21/3 So./HU.	
Im Antwortabschluß verbindlich einzugeben!	
Betrifft: Abgabe von Juden-Häftlingen	
Bezug : Dort. FS Nr. 20460 vom 1.9.43	

An den  
Kommandanten  
H-Obersturmbannführer HSS  
KL Auschwitz

Im KL Auschwitz sitzen zur Zeit rund 25.000 jüdische Häftlinge ein.

Ich habe am 25.8.43 H-Hauptsturmführer Schwarz gesagt, daß ich die Zahl der voll arbeits- und einsatzfähigen Juden wissen müß, da ich beabsichtige, Juden vom KL Auschwitz abzuziehen, um sie bei Rüstungsfertigungen im Reich einzusetzen. Am 26.8.43 habe ich dies durch FS noch einmal mitgeteilt. Nach dem dortigen FS vom 29.8.43 sind von den einsitzenden 25.000 Juden nur 3.581 arbeitsfähig. Diese sind aber restlos bei Rüstungsvorhaben eingesetzt und können nicht abgegeben werden.

Was machen die restlichen 21.500 Juden? Irgend etwas kann hier nicht stimmen!

Ich bitte den Vorgang erneut zu überprüfen und mir zu berichten.

<b>Konzentrationslager Auschwitz</b>		
Schuhhoflager		
Eingang am	9. Sept. 1943	
Reise-Nr.	10	91
<b>Konzentrationslager Auschwitz</b>		
Abteilung III A.		
Tgl. Nr. 8398	9. Sept. 1943	
136		JW

Der Chef des Amtes D II

*Karre*  
J. Münzer  
H-Obersturmbannführer

Konzentrationslager Buchenwald

17. MARZ 1944

74

Aufgenommen von .....	An die Stapol-	Be fördert am 13.3.1944 Uhr durch Post
am ..... Uhr	Düsseldorf/Asdst.	
durch .....	Oberhausen	
<u>Bei Störung des Fernschreibnetzes telegrafisch oder telefonisch durchgeben!</u>		

Fernschreiben-Nr.:

Betrifft: (Polt.) Balve, Karl geb. 10.11.01 in Braunschweig am 20.9.43 a.d.K.L. Sachsenhausen überstellt.

Der vorstehend erwähnte Häftling ist am 4.3.1944

um 9,00 Uhr im hiesigen Krankenbau verstorben.

Todesursache: Sepsis bei Phlegmone der li. Hand.

Unter Bezugnahme auf den Befehl des Reichsführers-SS SIV C 2 Allg. Nr. 40454 vom 21.5.42 wird gebeten, die Angehörigen von dem Ableben des Häftlings sofort in Kenntnis zu setzen und ihnen ausserdem noch folgendes mitzuteilen:

~~Etw<sup>e</sup>ige Wünsche der Angehörigen auf Besichtigung der Leiche sind der Kommandantur binnen 24 Stunden telegrafisch mitzuteilen.~~  
Die Leiche wird spätestens am 7.3.1944 hier auf Staatskosten eingäschert.

Eine Überführung der Leiche oder Erdbestattung kann z. Zt. nicht stattfinden. Eine Teilnahme an der Einäscherung ist nicht möglich.

Eine Besichtigung der Leiche ist auf Anordnung des Lagerarztes aus hygienischen Gründen nicht möglich. Die Leiche wird sofort eingäschert.

Bezüglich ~~des U~~ des Totenscheines und des Nachlasses erhalten die Angehörigen unmittelbar von hier aus schriftliche Nachricht. Als Angehörige sind hier vermerkt: Ehefrau: Gertrud Balve, in Mülheim-Ruhr, Fichtestraße 49

Das RSHA wurde am 13.4.44 benachrichtigt.

Der Lagerkommandant.  
i.A.

SS-Obersturmführer u. Adj.t.

II/Ro.

KL/7o/4.43 200.000

109

**Der Reichsminister  
für Ernährung und Landwirtschaft**

Berlin W 6, den 6. April 1944.  
Wilhelmstr 72

Geschäftsstellen: II B 2a — 105  
(Bei der Antwort anzugeben)

Fernsprecher: 18 00 80

Drahteschrift: Reichlandwirtschaftsministerium

an  
alle Landesverwaltungsdirektoren, Oberländer A und B  
mitteilend an die Regierungspräfekten und entsprechenden Behörden

Urt.: Geschäftsschreiber für Zulassungen, für Aufträge in Ausbauanstalten und für die in Vertrag  
stehende mit in politischen Güterverträgen unterliegenden Organisationen.

Zur besseren Orientierung werden die Verteilungen bzw. die Vergleichsziffern für Zulassungen, für Aufträge in Ausbauanstalten, für die in Vertragstätigkeiten und für die in politischen Güterverträgen unterliegenden Organisationen (im folgenden kurz „Aufträge“ genannt) unter teilweise Sicherung zusammengefaßt und in folgender Stellungung im Zusammenhang mit dem Reichsminister für Landw. bzw. dem Reichsminister und dem Reichsminister für den Chef der Deutschen Wehrmacht zusammengestellt:

**Stellungnahme über Aufträge in Ausbauanstalten.**

Deutsche erhalten in Stadt und Land folgende Ressortaufgaben:

- |  |       |
|--|-------|
| a) Stadt und Kreisämter  | 100 % |
| Die Aufträge haben nach Abschluß eines Wettbewerbs zu bestehen. Sicherheitsfälle und Sonderfälle sind in Zukunft weniger auf den eigenen Bau auszuweichen. | 100 % |
| b) Landkreise  | 100 % |
| c) Landesbauamt  | 100 % |
| d) Landesbauaufsicht   | 100 % |
| e) Landesbauamt des Saar 1700  | 100 % |
| f) Landesbauamt des Saar 1700  | 100 % |
| Die oben genannten Organisationen von Maßnahmen H-T E  | 100 % |
| oder andere von Staatsräte ab 2 Gütern   | 100 % |

Die Auftragsverteilungen über Organisationen können durch besondere Gefüllung, bei gegebener Anzahl der Organisationen, so geprägt werden, daß die Ausbauanstalten der besiedelten Gemeinden bis zum 1. Mai bis 31. Oktober 1944 im Rahmen jeweils 100%ig bis zum 15. Dezember 1944 bis 100%ig die Aufträge der betreffenden Gemeinden abholen. Es entfällt vom Staatsrat bis 15. Dezember 1944 ein Auftrag von 175 g. Sicherheitsfälle 1 werden nicht wachsen. Die Erfüllung kann im Laufe des Jahres weiter gepräzisiert oder gekennzeichnet werden. Wenn die Erfüllung entsprechend abgesetzt, so erhält die Organisationen aber nur Lager (Staatsräte) I, und zwar nicht über Überschreitung der Gründungsgrenzen. Lassen diese Organisationen bei Ausbauvereinigung der besiedelten Gemeinden keine Gefüllung, so ist die Ausbauanstalt für Saat und Saatgut einzusehen.

- 1) Sicherheitsaufwand (aufgrund der politischen Bedeutung in die einzelnen Wirtschaftsbereiche) ..... 100 %  
2) Sicherheits- und Staatsaufgaben ..... 40,5 %

Die anderen nicht beschafften Raffinerie-Erzeugnisse kann Sicherheitsfall angeben werden, und zwar in den Ausbauanstalten von 200 g Raffinerieöl zu 150 g Sicherheitsfall.

- 1) Sicherheitsaufwand in Stadt und Landkreisoberamt ..... 100 %  
2) Sicherheitsaufwand in Landkreisoberamt und Kreisamt ..... 100 %  
3) Sicherheitsaufwand der Organisationen auf Märkte und über längere Gefüllung erhalten  
sichernde Organisationen in Stadt und Landkreis ..... 100 % der Sicherheit  
und 40 % der Sicherheit

Diese erhöhten Protraktionen können auf Antrag der Ruhstättieverwaltung mit der Mahnrede bewilligt werden, falls die den Rüttlingen entsorgten Reberäumleitungen bei der nächtlichen Unterbringung absieben und mit dem Grundstücksnachbarn im Vertragsvertrag sind.

#### **Geological Features**

Für die im Arbeitszinsatz befindlichen Häftlinge beträgt der Höchstzins an Speisefutterstein je Kopf und Verpflegungstag 400 g. Anstelle der durch die Herabsetzung ausfallenden Rationsmenge von 85 g je Kopf und Tag sind bis auf weiteres 30 g Roggengrütze, 15 g Rahmmittel, 10 g Roggenmehl (oder 14 g Mo-  
gendroß) und 25 g Reis (oder Hülsenfrüchte) einzugeben. Außerdem sind je Woche 2 kg Rationstein durch 2 kg  
Kleiderstoff zu erlernen.

Für die nicht im Webscheinzeug behaltenen Häftlinge gilt ein Tag von 150 g je Kopf und Verpflegungsdienst. Außerhalb des durch die Herabsetzung ausgefallenen Kartoffelmenge von 100 g je Kopf und Tag sind bis auf weiteres 25 g Reis (oder Hühnerfrikette) anzunehmen. Außerdem erhalten sie 200 g Brotzubuten je Kopf und Verpflegungsdienst. Ein weiterer Grün für die gefürchtete Kartoffelration findet nicht statt.

Zum überigen wird auf meinen Urteil vom 9. 12. 43 — II A 7 — 3000 und vom 11. 2. 44 — II A 7 — 300 — verwiesen.

#### **DATA AND METHODS**

**Ödön** erhielten Stein- und Säulenfrüchte im Ersatzmaße bei der freien Bevölkerung gewährten Sonderantrittsrechte.

1

- I. Gewalt: Offizielle Beamte oder Staatsbeamte im Sinne der geistlichen Erklärungen bzw. erhalten für neben  
der oben unter I angegebenen Vergütung je Stund und Woche zu leisten:

  - a) Richter und Richtbeamte bis zu 140 R.
  - b) Steuerprüfer  
oder Spezialist . . . . . 30 R.
  - c) Wirt . . . . . 10 R.
  - d) Beamter . . . . . 0,50 R.

II. Gehälter, die als Gehälter eines Staatsbeamten im Sinne der geistlichen Weisungen beschäftigt werden,  
erhalten neben der oben unter I angegebenen Vergütung je Stund und Woche zu leisten:

  - a) Richter und Richtbeamte . . . . . 200 R.
  - b) Steuerprüfer 240 R.  
oder Spezialist bis zu 100 R.
  - c) Wirt bis zu . . . . . 1400 R.

Eine Verdopplung zwischen Gehalt- und Gehaltsverdopplung findet nicht statt.

A. Die Gehälter werden bestimmt durch die Stellenarten für Richter- und Richtbeamte sowie Wirt- (Richter-)  
und Wirt- (Richter-) Beamte. Ein Verdopplung ist bei Wirten nicht vorgesehen, um in den Weisungen  
die Verdopplung zwischen Richter und Richtbeamten zu bewahren. Der zulässigen Verdopplungshöchstbetrag ist doppelt  
zu verdoppeln, um die Verdopplung zu erhalten.

  - a) Richter des Richtamtes, die nicht als Richter, Richtbeamter, Beamter, Wirt- (Richter-) Beamter oder  
Wirt (Richter) Beamter mit vergütet werden.
  - b) gewisse Beauftragung bei Wirt des Richter, die vom Richter zu leisten ist.
  - c) Richter bei Mäßigen Beauftragung.

Die Verdopplung verzweigt sich, wenn ein höherer Gehaltshöchstbetrag durch die Vergütung  
eines anderen Beamten für die Beauftragung als Richter oder Richtbeamter bzw. als Wirt  
(Richter) Beamter erreicht wird.

Bei einer Beauftragung wird die Verdopplung mit ihrem Betrag an den Verdopplungsbetrag  
bis auf einen Betrag von 1000 R. begrenzt.

1

**Today the most common cause of death**

- ... Wissens- und Werteinhalte in der Nachhaltigkeit aktiv sind und von der Wirkung verpflichtet werden, müssen sie aber auch Wissens- und Wertesysteme begleiten müssen:

**Tele-Link** **Intercom**

卷之三

10.

**Stützungen und Zulagen für ausländische und militärische Arbeiter.**

Die ausländischen Arbeiter oder ausländische und militärische Männer bzw. als Dienstleistungen liefern die Dienste der Arbeitsaufgaben entgegen. Sie müssen im Rahmen einer Arbeitsaufgabe nicht auf die Dienste eines anderen Arbeitnehmers verzichten. Die Dienste des ausländischen Arbeitnehmers müssen im Rahmen einer Arbeitsaufgabe nicht auf die Dienste eines anderen Arbeitnehmers verzichten. Es kann ein solches nicht vorkommen, dass ein ausländischer Arbeiter oder ausländische Männer nicht auf die Dienste eines anderen Arbeitnehmers verzichten.

11.

**Zulagen für Ausländer.**

Ausländische Arbeiter bzw. zur Durchführung des Auslandserwerbs und Dienstleistungen der Arbeitsaufgaben über ein breites ausgedehntes Rahmen von Dienstleistungen zu verfügen, die in den Dienstleistungen erzielbare zu den tatsächlichen Dienstleistungen je nach und welche

100	x	Werk,
30	x	Militär und
60,5	x	Margarine,

sowohl die tatsächlichen Dienstleistungen im Rahmen der Dienstleistungen für den Ausländer zu erzielen als.

Die Dienstleistungen der Ausländer haben den tatsächlichen Dienstleistungen in Rahmen der Dienstleistungen folgende Einsparung zu machen:

- a) Die Zahl der ausländischen Arbeiter, die die tatsächliche Dienstleistung benötigt zwischen Abreise der Reisen nicht unterschreitet,
- b) Die tatsächliche Dienstleistung der Reise, die von den ausländischen Arbeitern zu führen ist,
- c) Die Zulage der tatsächlichen Dienstleistung.

Eine Dienstleistung übersteigt bei Straßendienst den zulässigen Dienstleistungsbetrag der Dienstleistung, so da es um tatsächliche Dienstleistungen im Rahmen der Dienstleistungen für den Ausländer zu machen.

Die Dienstleistungsbetrag nicht die Dienstleistung mit ihrem Wert zu den Dienstleistungen gleich zu stellen und auf Grund bestehen kann Dienstleistung nicht.

12.

**Stützungen und Zulagen.**

Arbeiter (einschl. Ausländer) erhalten, wenn sie Ruh- und Transportdienstleistungen, je Ruh und Zug folgende Transportvergütungsermächtigungen:

Stadt	Werk	100 g.
	Werk	100 g.
Stadt	Werk	100 g. über 100 bis 150 g.
	Werk	100 g.
Stadt	Werk	100 g.

Die Dienst- und Transport-Aufnahmevermögens haben die Dienstleistungen der Dienstleistungen bei Dienstleistungen der Dienstleistungen im Jahre Dienstleistungen nach dem tatsächlichen Dienstleistungen der Dienstleistungen bei Dienstleistungen der Dienstleistungen.

13.

**Stützung des Offizieres und Soldaten.**

Offiziere erhalten als Arbeiter entsprechend ihrem Erbteilung bis zu I—III sowie bis unter VI genannten Diensten.

Solden in den einschließenden Diensten erhalten als Arbeiter in z. B. Dienstleistungen Dienstleistungen entsprechend dem Dienstleistungen der Dienstleistungen für Verteilung (Werk), Schmied- und Schmiedarbeiter in den einschließenden Diensten, ... die Dienstleistungen auf Werte von den einschließenden Diensten geliefert, wenn sie in Dienstleistungen unterliegen.

Zur zu IV genannten Diensten für wachende und Ruhende Männer sowie Dienstleistungen Dienstleistungen und Dienstleistungen nicht in Dienstleistungen.

14.

**Stützung des Jungen.**

Jungen als Arbeiter erhalten im Rahmen der zu I aufgeführten Dienstleistungen nicht den tatsächlichen Dienstleistungen.

Bei Gang-, Rad-, Fahrer- und Schmiedarbeiter haben den Jungen folgende die Dienste genauso Stifter II, I ge.

Zur zu III und IV genannten Diensten sind nicht zu gestatten.

Zur Transportverpflegung (Stifter VI) ist auf den Jungen aufzutragen.

5 - 4 - 3 - X

Want strong sales training and guidance? Call us.

Jugendberufseinheiten gelten nicht als Erziehungsseinheiten im Sinne dieser Erlasse. Jugendliche in Jugendberufseinheiten, auch wenn Jugendblöcke unter Zister-Zugang an ihnen vollzogen wird, erhalten daher auf Bezugspunkt B die gleichen Rationen, wie sie ihnen entsprechend ihrem Alter auf Lebensmittelstellen zugeschenkt werden.

Jugendliche, an denen Prostatakrebs (Wachsmuthkrebs) vorliegen wird, erhalten sie bei Weckmahlzeit 1150 g (weibliche Jugendliche: 1000 g) Brot, außerdem am Entlassungstage eine Suppe und 50 g Nährmittel und 10 g Fett. Im Schlußjahr darf am Sonntag eine zweite Suppe gleicher Art gegeben werden. Bei den Zulagen von Weckmahlzeit in Brot von 24- oder 25-Minuten Dauerzeit oder bei den Zulagen von bereitgestelltem Jugendmahlzeitbrot (bei diesen Weckmahlzeiten erhalten die Jugendlichen nur Butter und Brot) werden für je ausreichende 12 Stunden (für männliche Jugendliche: 350 g, für weibliche Jugendliche 300 g Brot) erlaubt. Bei Rübenkost von mehr als 24 Stunden wird außerdem am Entlassungstag eine Suppe und 50 g Nährmittel und 10 g Fett gestattet.

**Defining the Future of Space Exploration by Choosing the Right Path**

Quellen der im 19. Jahrhundert vornehmlich eine Baudenkmäleraufnahme, G nicht übersehen hat. Eine Ausnahme bildet die Erwähnung der Städte Z des Urkunden vom 9. 4. 1492 Petersberg, bei der es sich um eine Erwähnung der Stadt Z im Zusammenhang mit dem Bau einer Burg handelt (Bauzeitung einer mit der Stadt Z verbundenen Wasserburg).

**2010 年度全国地質調查報告書**

Bei der von Schröder im Rahmen einer Reihe mit "Vorlesungen über die Geschichte des Deutschen Reiches" im Jahre 1898 verfassten "Vorlesung über das Deutsche Kaiserreich und seine Entwicklung unter Wilhelm II." ist die Bezeichnung "Deutsche Kaiserzeit" erstmals nachweisbar. Bei der Erstausgabe dieser Vorlesung wird die Bezeichnung "Deutsche Kaiserzeit" nicht mehr benutzt, sondern durch "Deutsche Kaiserreich" ersetzt. Die Bezeichnung "Deutsche Kaiserzeit" wird entsprechend einer entsprechenden Zeile vom Konservativen wieder aufgenommen.

**Three Great Books will soon become best-sellers. Just now, right at the end of 1944, in fact.**

H	C	—	944	—	9000	16.	1.	1940,
H	C	—	100)	—	8.	4.	1940,	
H	C	—	200	—	5.	8.	1940,	
H	C	—	100)	—	21.	11.	1940,	
H	C	—	144)	—	15.	12.	1940,	
H	C	—	—	121	—	21.	1.	1941,
H/C	H	—	—	3075	—	30.	5.	1941,
H/C	H	—	—	1875	—	7.	10.	1941,
H/C	H	—	—	70)	—	7.	4.	1942,
H/C	H	—	—	1875	—	25.	13.	1942,
H/C	H	—	—	175)	—	14.	10.	1942,
H/C	H	—	—	145)	—	—	4.	1942,
H/C	H	—	—	8811	—	—	1.	1942,

Die Großgruppenkriterien sind durch Überlieferung eines Körpersatzes dieser Gruppe an unter-

Die Blaurock

三、第四回

**Der Chef  
des #1-Wirtschafts-Verwaltungshauptamtes**

D II/1 Az.: 27/2 Ma./F.

Tgb. Nr. 236/44 geh.

Berlin, den 5. 4. 1944

Lichterfelde-West  
Unter den Eichen 116-118

Fernsprecher: Ortsverkehr 78 52 68  
Fernverkehr 78 52 61

Geheime Reichssache!  
2 Ausfertigungen  
1. Ausfertigung

Betrifft: Sicherungsmaßnahmen in Auschwitz.

Bezug: Dortg. Schreiben vom 24.3.44  
Tgb. Nr. 38/32/44 geh. Bra/H.

Anlagen: 2 Pläne

An den  
Reichsführer-  
Berlin SW 11  
Prinz Albrechtstr. 8

Reichsführer!

Die Ausdehnung und die hohe Belegstärke des Konzentrationslagers Auschwitz veranlaßten mich, bereits im Oktober v.J. eine Dreiteilung des Lagers vorzuschlagen. Nach Erteilung Ihrer Zustimmung wurde sie mit Wirkung vom 10.11.1943 durchgeführt. Es bestehen seitdem somit in Auschwitz 3 Konzentrationslager.

Über die für den A-Fall getroffenen Sicherungsmaßnahmen berichte ich folgendes:

1.) Das Lager I umfaßt das massive Männerlager und hat zur Zeit eine Belegstärke von rund 16.000 Häftlingen. Es ist mit einer Umzäunung und mit Drahthindernissen umgeben, die, wie in allen Konzentrationslagern, elektrisch geladen werden. Außerdem sind Postentürme vorhanden, die mit Maschinengewehren besetzt sind.

Das Lager II befindet sich von dem Lager I etwa 3 km entfernt. In diesem sind 15.000 männliche und 21.000 weibliche Häftlinge untergebracht. Von der Gesamtzahl mit rund 36.000 Häftlingen entfallen etwa 15.000 auf nicht einsatzfähige.

b.w.!

**Das Lager II ist ebenfalls mit einer elektrisch geladenen Drahtsicherung umgeben, auch Postentürme sind vorhanden.**

**Das Lager III umfaßt alle in Oberschlesien bestehenden Aussenlager bei Industriebetrieben, die räumlich weit von einander entfernt liegen. Es besteht zur Zeit aus 14 aussenlagern mit einer Gesamthäftlingsstärke von rund 15.000 Männern. Diese Arbeitslager sind ebenfalls mit der üblichen Drahtsicherung umgeben und haben gleichfalls Postentürme. Das größte dieser Arbeitslager befindet sich in Auschwitz bei der J.G. Farbenindustrie AG. Es ist zur Zeit mit etwa 7.000 Häftlingen belegt.**

Die übrigen Aussenlager haben wesentlich geringere Stärken.

Zusammengefaßt ergibt sich folgendes Bild:

Auschwitz I	16.000 Männer	-	-
Auschwitz II	15.000 "	21.000 Frauen	
Auschwitz III	15.000 "	-	-
<hr/>			
46.000 Männer 21.000 Frauen			
<hr/>			
zusammen: 67.000			

Die größte Belegstärke hat das Lager II, wobei jedoch berücksichtigt werden muß, daß von der dort vorhandenen Gesamtzahl mit 36.000 Häftlingen etwa 21.000 auf Frauen entfallen.

- 2.) Von der Gesamthäftlingszahl mit 67.000 sind die in den Aussenlagern befindlichen und die stationärkranken Häftlinge abzusetzen, wenn die Frage der Gefährdung durch einen etwaigen Aufstand oder Ausbruch für Oberschlesien betrachtet werden soll.

Von der Gesamthäftlingszahl mit 67.000 werden die in den Aussenlagern (Lager III) untergebrachten 15.000 abgesetzt.

Die Zahl der Stationärkranken und Invaliden beträgt zur Zeit 18.000,

sodaß praktisch mit 34.000 Häftlingen zu rechnen ist. Diese würden für Auschwitz für den A-Fall dann eine Gefährdung bedeuten können, wenn die Sicherungs-

maßnahmen ungenügend wären.

- 3.) Zur Beobachtung der Häftlinge sind für die Lager I und II einschließlich der Kommandanturangehörigen, die im A-Fall mit eingesetzt werden, 2.300 H-angehörige vorhanden.

Für die Außenlager des Lagers III stehen 650 Wachmannschaften außerdem zur Verfügung.

H-Obergruppenführer Schmauser stellt bis Mitte ds.M. eine Polizeikompanie in Starke von 130 Mann ab. Diese Kompanie soll zur zusätzlichen Sicherung des Lagers II gegebenenfalls eingesetzt werden. Sie wird daher in unmittelbarer Nähe dieses Lagers untergebracht.

- 4.) Neben der unmittelbaren Sicherung der Lager I und II durch besetzte Postentürme und durch elektrisch ladbare Drahtumzäunung ist als innerer Ring eine Bunkerlinie geschaffen worden, die von H-Angehörigen besetzt wird. Auf beiliegender Karte ist diese Bunkerlinie rot eingezzeichnet.

Im A-Falle wird als weitere Sicherung der äußere Ring gebildet, der von der Wehrmacht besetzt wird. Auf beiliegender Karte ist dieser äußere Ring durch die eingezzeichneten Feldstellungen, mit Angabe der zum Einsatz vorgesehenen Wehrmachtsteile, zu erkennen. In den äußeren Ring ist auch das Arbeitslager bei der J.G. Farbenindustrie AG mit zur Zeit 7.000 Häftlingen und das gesamte Werk der J.G. Farbenindustrie AG, in dem außer unseren Häftlingen rund 15.000 Menschen beschäftigt werden, einbezogen. Der Einsatz der Wehrmacht wurde vor einigen Wochen in Auschwitz zwischen H-Obergruppenführer Schmauser und dem Kommand. General des VIII. A.K., Herrn General der Kavallerie von Koch-Erbach, festgelegt.

Ich füge ferner einen Alarmplan bei, nach dem es dem H-Standortältesten in Auschwitz möglich ist, alle beteiligten Stellen unmittelbar durch Telefon, Funk oder Fernschreiber in kürzester Frist zu alarmieren.

Es ist weiter dafür Vorsorge getroffen, daß bei Massenaus-

116

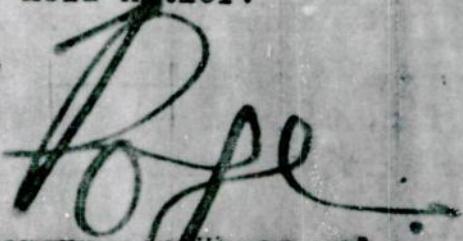
brüchen eine Groß-Fahndung unter Leitung der Kripoleitstelle  
Kattowitz einsetzt.

Die in Auschwitz liegenden Luftwaffeneinheiten in Stärke von 1.000 Mann stehen zur Verfügung, wenn der Alarm nicht mit einem Luftangriff zusammenfällt. Es kann mit diesen Luftwaffeneinheiten jedoch nicht unbedingt gerechnet werden. Bei Ausarbeitung des Einsatzplanes ist diesem Umstand Rechnung getragen worden.

In Kürze werden Planspiele mit allen beteiligten Stellen durchgeführt.

Ich glaube, Reichsführer, daß die getroffenen Vorkehrungen und Sicherungsmaßnahmen im A-Falle ausreichen werden.

Heil Hitler!

  
H-Obergruppenführer und  
General der Waffen-SS

Job 41

III; 117

Der Reichsführer-H  
Persönlicher Stab

Feld-Kommandostelle,  
den 9. Mai 1944

Tgb.-Nr. 1924/44  
-H.

Betr.: Sicherungsmaßnahmen in Auschwitz

Bezug: Dör. v. 5.4.1944 - D III/1 Az./ 27/2Ma/F.  
Tgb.-Nr. 236/44 geh.

An

/-Obergruppenführer P o h l

B e r l i n

Lieber Obergruppenführer!

Der Reichsführer-H ist mit den  
von Ihnen im Schreiben vom 5.4.1944  
mitgeteilten Sicherungsmaßnahmen in  
Auschwitz einverstanden.

H e i l H i t l e r !



SS-Standartenführer.

7 - 5 - 3x

Verhörfeststandard Nürnberg

E I 234

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle  
Düsseldorf  
L - IV 5 b - 10/1-B.Bz.295/44g -

Ratingen, den 16. August 1944

**Gehemt**

174144g

An die Auslandsdienststellen

Oberhausen, M-Gladbach, Wuppertal,  
 Duisburg, Krefeld, Essen

An die Grenzpolizeikommissariate

Kleiderkirchen, Hammich, Kleve

An die Dienststelle IV 6 b in Hamm

Berichtlich

IV 1 a, IV 1 b, IV 1 c (A), IV 1 c (B), IV 1 c (C),  
 IV 3 und IV 4 im KZ Neustadt

Befehl: Entlassungspapiere für KL. Neustadt auf Kriegsdenker.  
Vollmacht: Ohne.

Seiner Wille des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD vom 5.8.1944  
 IV 4 6 b - Allg.Bz. 4344/44g - hat der Reichsführer SS sofort eine  
 Entlassungspapiere für das Konzentrationslager Neustadt auf Kriegs-  
 dauer angeordnet.

Dieser Befehl hat zur Folge, dass künftig nur solche Häftlinge  
 zur Einsiedlung in das KL Neustadt vergeschlagen werden dürfen,  
 die unter die verschiedenen Feststellungen fallen. Insbesondere ist  
 die Anwendung bei Kriegsbedingungen, bei denen die Sicherheit  
 g.KL. erst nachträglich bestätigt wird, grundsätzlich zu berücksichtigen.

Die im KL Neustadt befindlichen Häftlinge der Stufen I und II  
 werden in andere Konzentrationslager überstellt.

Im Auftrag:

174144g Gehemt

Ratingen, den 24.8.44.

- 1.) Rundschreiben der Zentralen Polizei-Me. Kl. Neustadt
- 2.) Ein Tag anbringen
- 3.) Es ist zu bewirken.

Bl

Wirtschafts-Verwaltungshauptamt  
Amtsgruppe D-Konzentrationslager-  
D IV - 189 - 8.44 - Ru./Schm.

Oranienburg, den 15. August 1944

Tgb.Nr. 199/44 geh.

1166-PS

Betrifft: Haftlingsstärkemeldung und Übersicht an Haftlingsbekleidung  
"G" und "Z" und Verfügungsbestände "G".  
Bezug: Tel.Anruf 11-Sturmbannführer Waschkau vom 15.8.44

An den  
Chef der Amtsgruppe B  
11-Gruppenführer und Generalleutnant  
der Waffen-11 L 5 r n e r  
Berlin - Lichterfelde/West  
Unter den Eichen 126-135

18.18

TOP SECRET

Bezugnehmend auf den o.a.tel.Anruf melde ich nachstehend die Haftlingsstärke per 1.8.1944 und der bereits angekündigten Neuzugänge, sowie den Bekleidungsstand per 15.8.44.

1.) Die Jetstärke am 1.8.44 betrug:

- a) männliche Haftlinge 379 167  
b) weibliche Haftlinge 147

Hinzu kommen noch folgende angekündigten Neuzugänge:

1)	aus Frankreich (Judenaktion)	90 000
2)	aus Litzmannstadt (Polizeigefängnis und Getto)	60 000
3)	Polen aus dem GG	15 000
4)	Strafgefangene aus dem Ostland	10 000
5)	ehemalige polnische Offiziere	17 000
6)	aus Warschau (Polen)	400 000
7)	lfd. Zugänge aus Frankreich ca. 15 000 bis	20 000

Ein großer Teil der Haftlinge befindet sich bereits im Anrollen und gelangt in den nächsten Tagen zur Einlieferung in die Konzentrationslager.

2.) Übersicht der männl. Haftlingsbekleidung

Jm Besitz der Haftlinge  
bezw. Konz.-Lager

a) "G" Bekleidung b) "Z" Bekleidung  
gruppe D in Sachsenhausen u. Buchenwald

Tuchjacken	232	024	168	987	70	509
Tuchhosen	184	338	121	581	72	220
Tuchmäntel	162	809	102	657	19	990
Tuchmützen	257	509	65	669	27	610
Drillichjacken	229	840	-	-	2	930
Drillichhosen	243	366	-	-	6	865
Honden	358	871	331	467	5	500
Unterhosen	477	232	167	022	1	000
Wollwesten	169	462	19	605	32	501
Stoffwesten	-	-	38	847	-	-
Strümpfe	328	041	9	517	174	186
Fußsäcken	96	615	-	-	30	240
Füßlinge	82	739	-	-	2	200
Grenzschilder	97	567	9	640	440	-
Teufelshauben	47	845	12	000	206	220
Taschenstücke	20	941	77	205	17	000
Fäustlinge	74	570	-	-	145	400
Handschuhe	-	-	9	177	-	-
Effektenstücke-Partier	48	305	-	-	-	-
Effektenstücke-Stoff	89	395	-	-	-	-
Schlürzen	6	267	4	796	-	-

- Blatt 2 -

a)"G" Bekleidung b)"Z" Bekleidung Verfügbungs-  
bestände

Arbeitsjacken	-	2 602	-
Arbeitshosen	-	2 594	-
Arbeitsanzüge	-	4 998	-
Schnürschuhe-Leder	47 406	16 979	-
Schnürschuhe m.Holzschiele	243 128	-	977
Schnürschuhe m.Schnallen	10 041	-	3 539
und Holzschiele			
Holzpantinen	119 259	-	-
Stiefel, lang (Leder)	2 192	3 233	-
Holländer	13 520	-	-
Leibbinden	9 788	-	-
Wollschal	-	9 770	-
Stiefel mit Holzschenlen	389	-	-
Halbschuhe-Leder	1 635	-	-
Effektenbeutel	21 992	-	-

3.) Übersicht der weibl. Häftlingsbekleidung  
Im Besitz der Häftlinge  
bezw. Konz.-Lager

## a)"G" Bekleidung b)"Z" Bekleidung

Verfügbungs-  
bestände der  
Arbeitsgruppe D  
in Ravensbrück

Winterkleider	38 064	-	2 220
Sommerkleider	55 638	-	-
Kleider "Z"	-	141 963	-
Kleiderrücke "Z"	-	34 796	-
Blusen "Z"	-	76 262	-
Winterjacken	42 183	-	4 840
Mäntel "Z"	-	32 802	-
Taghemden	35 418	210 808	14 680
Nachthemden	9 194	4 940	-
Winterbeinkleider	48 246	-	14 010
Sommerbeinkleider	35 781	-	6 690
Schlüpfer "Z"	-	79 687	-
Unterröcke	36 878	938	3 490
Frauenjacken "Z"	-	8 041	-
Frauenstrümpfe	41 677	58 711	6 199
Strumpfhalter	13 676	3 322	2 622
Kopftücher	32 270	60 643	-
Wollwesten	2 066	74 808	13 290
Büstenhalter	-	7 620	-
Binden-Papier	33 400	-	185 795
Binden-Stoff	64 041	-	9 755
Bindengürtel	25 826	-	807
Taschentücher	38 553	14 562	152 100
Schürzen	4 436	13 636	-
Frauenmützen	9 488	-	5 600
Füßlinge	9 294	-	-
Handschuhe "Z"	-	5 931	-
Schnürschuhe-Leder	2 392	14 548	-
Halbschuhe-Leder	20 442	-	-
Schnürschuhe m.Holzschenlen	33 967	-	-
Pantinen	40 092	-	-
Holländer	7 272	-	-
Effektenstücke	19 963	-	-

4.) Aufgrund der derzeitigen Gesamtstärke von 524 286 Häftlingen und der angekündigten und bereits im Antransport befindlichen Neuzugänge von insgesamt 612 000 Häftlingen, ist es mir trotz der letzten Zuweisung von Sonderkontingenten an Spinnstoff und Textilien für das Ungarnprogramm durch das Reichswirtschaftsministerium nicht möglich, die restlose Einkleidung der nun folgenden unvorhergesehenen Neuzugänge vorzunehmen.

Dabei möchte ich bemerken, daß die bisher anfallende Zivilbekleidung aus dem Ungarnprogramm bereits restlos ausgegeben ist und von den noch anfallenden brauchbaren Stücken, insbesondere aus der Polenaktion (Warschau), herzlich wenig zu erwarten ist.

Die bisher ausgegebene Zivilbekleidung, insbesondere Wäsche und Schuhe, muß infolge ihres Minderwertes bald ersetzt werden. Ihre Tragezeit ist gegenüber neuen Stücken sehr beschränkt.

Zu berücksichtigen ist fernerhin, daß gerade der Häftlingseinsatz bei den A- und B-Sondermaßnahmen einen hohen Verschleiß an Bekleidung und Schuhwerk fordert und die vorgeschriebenen Tragezeiten weit herunter gesetzt werden müssen.

Aus vorstehenden Gründen bitte ich Sie, Gruppenführer, die notwendigen Schritte beim Reichswirtschaftsministerium veranlassen zu wollen, um nochmals Sonderkontingente für Spinnstoff und Leder zu erwirken, damit der überaus hohe Bedarf an Häftlingsbekleidung sichergestellt wird. Dabei wäre beim Reichswirtschaftsministerium darauf hinzuweisen, daß bis heute doch enorme Mengen an Lumpen von den nicht brauchbaren Zivilsachen aus den einzelnen Aktionen von Auschwitz und anderen Lagern zur Verfügung des Reichswirtschaftsministeriums zur Ablieferung gelangten und noch weiterhin zur Ablieferung kommen.

Der Chef der Verwaltung

4-Sturmbannführer

E. Burger



DOCUMENT NO. NO - 399  
OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

SS-Wirtschafts-Verwaltungshauptamt  
Amtsgruppe D-Konzentrationslager -  
D IV - 189 - 8.44 - Ru. / Schm .

Oranienburg, den  
15. Aug. 1944

Tgb. Nr. 199/44 geh.

Betreff: Haeftlingsstaerkemeldung und Uebersicht an Haeftlingsbekleidung "G" und "Z" und Verfuegungsbestaende "G".

Bezug: Tel. Anruf SS-Sturmbannfuehrer Waschkau vom 15.8.44.

An den

Chef der Amtsgruppe E  
SS-Gruppenfuehrer und Generalleutnant  
der Waffen-SS Loeerner

B e r l i n - Lichterfelde - West .

GEHEIME REICHSSACHE

Unter den Eichen 126 - 135 .

Bezugnehmend auf den o.e. tel. Anruf melde ich nachstehend  
die Haeftlings-Iststaerke per 1.8.1944 und der bereits ange-  
kuendigten Neuzugangsenge, sowie den Bekleidungsstand per 15.8.44.

1.) Die Iststaerke am 1.8.44 betrug :

a) maennliche Haeftlinge 379 167

b) weibliche Haeftlinge 145 119

524 286

Hinzu kommen noch folgende angekuendigte Neuzugangsenge :

- 1.) aus dem Ungarnprogramm (Judenaktion) 90.000
- 2.) aus Litzmannstadt (Polizeigefangen  
und Ghette) ..... 60.000
- 3.) Leben aus dem GG ..... 15.000
- 4.) Strafgefange aus dem Ostland ..... 10.000
- 5.) ehemalige polnische Offiziere ..... 17.000

DOCUMENT NO. NG - 399 (CONT'D)

- 6.) aus Warschau (Polen) ..... 400.000  
7.) lfd. Zugmenge aus Frankreich ca.  
15.000 bis ..... 20.000

612.000

Ein Grossteil der Häftlinge befindet sich bereits im Anrol-  
len und gelangt in den nächsten Tagen zur Einlieferung in  
die Konzentrationslager,

- 2.) ..... Aufstellung der Bekleidung .....

Der Chef der Verwaltung

gez.: E u r g e r ,  
SS - Sturmbannfuehrer .

8  
-  
-  
-  
-  
x

" A CERTIFIED TRUE COPY "



33

הדריך יeshem ירושלים  
היכל הזיכרון לשואה ולגבורה  
Yad-Vashem, Jerusalem  
*The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism*

## Personalakt

125

## Fernspruch · Fernschreiben · Funkspruch · Blinkspruch

Durch die Dienst- oder Postbeamten

Vlachr.-Stelle

Nr.

Befördert

an	Tag	Zeit	durch	Rolle
Wien 44 Fernschreiberin: Frau A. Rauschitz	1 NOV 1943		ZG	

K. A. Rauschitz

Bemerkte:

Angenommen oder aufgenommen

von	Tag	Zeit	durch
18. Nov 1943	21.46	Elm.	

STAPO OPPeln 12 646 18.11.43 21.39 ULLM. - 4 ~~ende Stelle~~

AN DIE KOMMANDANTUR DES KLM. AUSCHWITZ - - 165478

BETR.: WESTJUDE SAMUEL A R O N , GEB. AM 28.6.02 IN  
ULANOW. - -

VORG.: HIES. FS. BETR. UEBERFUERUNG MITTELS SAMMELTRANSPORT  
IN DAS KL. AUSCHWITZ NR. 12228 - III B 4 280742 VOM  
9.11.43 AN GREKO EUPEN. - -  
DER OBENGEMANNT IST HIER AM 31.6.42 MIT TRANSPORT 1901  
NACH DEM OSTEN EVAKUIERTE WESTJUDEN AUS BELGIEN -  
IN COSEL FUER ARBEITSEINSATZ ZUR VERFUEGUNG DES  
SONDERBEAUFTRAGTEN DES REICHSF. SS FUER FREMDVOELKISCHEN  
ARBEITSFINSATZ IN OBERSCHLESIEN AUSGEMUSTERT UND IN EIN  
JUEDISCHES ZWANGSARBEITSLAGER EINGEWIESEN WORDEN. ER IST  
AM 31.8.43 AUS DEM LAGER BLECHHAMMER GEFLUECHTET UND  
WURDE AM 7.9.43 IN EUPEN FESTGENOMMEN, ALS ER DIE GRENZE  
NACH BELGIEN UEBERSCHREITTEN WOLLTE. SEINE UEBERFUERUNG IN  
DAS DORTIGE KL. IST VON HIER VERANLASST WORDEN, WEIL DIE  
GEFAHR BESTEHT, DASS ER NACH RUECKFUEHRUNG IN DAS LAGER  
BLECHHAMMER ERNEUT FLUECHTIG WIRD. ICH BITTE, UEBER DEN  
WESTJUDEN ZU VERFUEGEN UND SEIN EINTREFFEN NACH HIER ZU  
BESTAETIGEN. - -

STAPO OPPeln II B 4 - 280/43 -

I. A. GEZ. WATZDORF, KRIM. INSPEKTOR.

Fernspruch	Fernschreiben	Mr.	Von	An	Tag	Zeit	Annehmender Offz. (Uffz.)	
							Name	Dienstgrad
Funkspruch	Blinkspruch							

34

Memorandum  
Yad Vashem  
The Central Archives  
*for the Disaster and the Heroism*

Abschrift:

Eupen FS. Nr. 1051 9.11.43 160p

An die Aussendienststelle in Aachen.

Betrifft : Festnahme des Juden Samuel Aron, geb. 28.6.02  
in Ulanow-Nieskow.

Vorgang : Hies. Gericht v. 2.11.43 an Stapo AD-Stelle Aachen.  
Nachstehendes FS. ging heute - 9.11.43 - hier ein:  
"Oppeln 12298 9.11.43 - NST- An Adst. in Eupen.

Betr. : Jude Samuel Aron, geb. am 28. ? . 02 in Ulanow-  
Nieskow.

Vorg.: Dort. FS. Nr. 7883 v. 28.10.43 an Stapo Gleiwitz  
-Tgb.Nr. 358/43-.

Ich bitte, den Obengenannten mit dem nächsten  
Sammeltransport dem KL. Auschwitz zu überführen. Das im dort.  
FS. angezogene FS. v. 9.9.43 - Nr. 773 ist hier nicht zu  
ermitteln.

Ich bitte um Übersendung einer Abschrift des entstandenen  
Vorgangs.

Stapo Oppeln -II B 4 - 280/42 i.A.

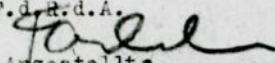
gez. NWatzdoef. Krim. Insp.

Zusatz: Der Jude Aron wurde am 2.11.43 nach dort über-  
stellt und sitzt im Ger. Gef. Aachen ein.

Grekko Eupen gez. Schneider I KOS.

Aachen, den 11.11.1943

F.d.R.d.A.

  
Angestellte.

35

יד ושם לזכר חללי הפלישה  
Yad Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
*for the Disaster and the Heroism*

127

72

## Ü 26.1.44, K. L. Sachsenhausen. Personalakten

**Geheime Staatspolizei**

Staatspolizeistelle Aachen  
Aussendienststelle Aachen  
IV B 4 Br. Nr. 8125/43

11. November

3

194

Konzentrationslager	Aachen, den	13. DEZ. 1943	12. DEZ. 1943
Auschwa	Theaterplatz 14	III	in A u c h w i t z
Polizeikommissariat	Bernhardstr. Nr. 275/11	ausgestellt	
		25.9.40	
B. zu.	Bestätigt		

An die

Kommandantur des Konzentrationslagers Auschwitz  
in A u c h w i t z

Betrifft : Juden Samuel A r o n , geb. am 28.6.1902 in Ulanow,  
zuletzt Zwangsarbeitslager Blechhammer/Oberschlesien.

Bezug : FS. der Staatspolizeistelle Oppeln vom 9.11.43.  
- II B 4 - 280/42 - .

Anlagen : -1-

Der Jude A r o n ist aus dem Zwangsarbeitslager  
Blechhammer ausgebrochen und versuchte am 7.9.1943 die Grenze  
nach Belgien illegal zu überschreiten. An diesem Vorhaben  
wurde er durch das Grenzpolizeikommissariat Eupen gehindert  
und festgenommen.

Aufgrund

E.J. berichtigt  
Kader, Personalakten  
erl.

36

יד ושם לזכר  
הנרצחים בפיגועים  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

Aufgrund des obigen FS-Ersuchens der Staatspolizeistelle Oppeln wird der Jude dem dortigen Lager überstellt.

Das FS. der Staatspolizeistelle Oppeln ist in Abschrift als Anlage beigelegt. Der hier über A r o n entstandenen Vor-  
gang wurde urschriftlich der Stapo Oppeln übersandt.

Im Auftrage :

Fer.

*Reiniger*

37

יד ושם – מרכז הארכיון  
לפיגועים ולגבורה  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

75992

129

# Konzentrationslager AUSCHWITZ

Art der Haft: Sch. Jude

Gef. Nr.: 166165

Name und Vorname: Hirschweh Hans Peter Israel

geb.: 12. J. 1921 zu: Berlin

Wohnort: Berlin, W 35, Kurfürstendamm 50

Beruf: Maler

Rel.: mo

Staatsangehörigkeit: 2. A.

Stand: Tech.

Name der Eltern: Erich u. Margarete, geb. Edel

Rasse: V. jid.; M. av.

Wohnort: 2. H. w.o.; V. in Pherevenstadt

Name der Ehefrau: Liselotte, geb. Reichmann

Rasse: F. jid.; M. jid.

Wohnort: unb.

Arzter: keine

Alleiniger Ernährer der Familie oder der Eltern: ja

Morbidität: 8 Kl. Volksschule; 4 Kl. Gymn.

Militärdienstzeit:

/

von — bis

/

Kriegsdienstzeit:

von — bis

Grösse: 1.73 Nase: oval. Haare: d. braun Gestalt: schlank

Mund: normal Bart: keinen Gesicht: lösig. Ohren: norm.

Sprache: deutsch Augen: braun Zähne: vollst.

Ansteckende Krankheit oder Gebrechen: keine

Besondere Kennzeichen: keine

Rentenempfänger: nem

Verhaftet am: 2. J. 43 wo: in Berlin

1. Mal eingeliefert: 19. 11. 43 2. Mal eingeliefert:

Staatspolizeiabteilung Berlin

Einweisende Dienststelle:

Grund: Rassenschande.

Parteizugehörigkeit:

keine

von — bis

Welche Funktionen:

keine

Mitglied v. Unterorganisationen:

nem

Kriminelle Vorstrafen:

angest. keine

Politische Vorstrafen:

angest. keine

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass meine Bestrafung wegen intellektueller Urkundenfälschung erfolgt, wenn sich die obigen Angaben als falsch erweisen sollten.

v. g. u.

Der Lagerkommandant

יד ושם  
האריכת הנצחה, דיווח לגבורה  
Yad-Washem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

ו/י

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle Berlin  
IV D 1 - H. 5403/43 (IV C 2 a)

Berlin, den 11. Oktober 1943

130

Einschluß I

A 164887

Begründung der Schutzhaft.

-----

Hirschweh besuchte das Gymnasium bis zur Quarta und nach der Machterobernahme die jüdische Schule bis zum 15. Lebensjahre, um sich dann als Graphiker auszubilden. Er wurde im Jahre 1939 vom Arbeitsamt zur Firma Siemens als Hilfsarbeiter vermittelt und war zuletzt bei einem Malermeister tätig. Vor 2 Jahren schloß er mit einer inzwischen evakuierten Jüdin die Ehe. Er selbst ist Geltungsjude und kann nach den bestehenden Richtlinien nicht evakuiert werden.

Hirschweh besuchte, ohne den Judenstern zu tragen, oft den Zoo, um Zeichenstudien zu treiben. Bei dieser Malerei lernte er im Juni ds.Js. ein 16-jähriges Mädchen kennen, dem er sich unter dem Geburtsnamen seiner Mutter vorstellte. Er verschwieg seine jüdische Abstammung und machte mit dem Mädchen einen Ausflug nach dem Grunewald, wobei es zum Geschlechtsverkehr kam, den er an einem anderen Tage in seiner Wohnung fortsetzte. H. wurde am 3.7.1943 festgenommen und gestand ein, sich als Arier getarnt und Rassenschande begangen zu haben.

Das Reichssicherheitshauptamt hat mit Erl.v. 17.9.43 -IV C 2 -Haft Nr. H.19689 - Schutzhaft bis auf weiteres gegen H. genehmigt und seine Einweisung in das Konzentrationslager Auschwitz angeordnet.

Im Auftrage:  
  
Polizeirat.

האנדרטאות לזכר חללי מלחמות ישראל  
האנדרטאות לזכר חללי מלחמות ישראל  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

12

Begläubigte auszugsweise Abschrift.

Berlin Rue Nr. 165 564 17.9.43 1750 - And.

An die St. Berlin.

Betrifft: Schutzhaft gegen den Rd. Geltungsjuden Peter Israel Hirschweh, geb. 12.7.21 in Berlin.

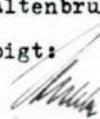
Bezug: Dort. Bericht vom 20.8.43- IV D 1 -H.5403/43(IVC2a)

Für den Obengenannten ordne ich hiermit Schutzhaft bis auf weiteres an. Haftprüfungstermin: 15.12.43.

H. ist als Häftling der Stufe I in das KL Auschwitz zu überführen. Überführungsvordruck, Schutzhaftbefehl und kurzer Bericht zur Unterrichtung des Lagerkommandanten sind dem Transport mitzugeben.

RSHA. IV C 2 - Haft-Nr. H. 19 689 - gez. Dr. Kaltenbrunner.

Begläubigt:

  
Pol. Oberinspektor.

b.w.

יד ושם ירושלים  
הארכיון המרכזי לארה"ב ולגבורה  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

13

132

12

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle Berlin  
U.Abt.IV D 1-H.5403/43(IV C2a)

Berlin, den 11. Oktober 1943

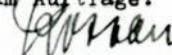
Abschriftlich

dem Konzentrationslager

in Auschwitz

zur gefl. Kenntnis übersandt.

Im Auftrage:



Polizeirat.

ht

הַדְּבָרִים הַזֶּה  
הַמְּלֵאָה בְּיֹם הַתִּשְׁעָה  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
*for the Disaster and the Heroism*

# Geheime Staatspolizei

Geheimes Staatspolizeiamt

Berlin SW 11, den  
Prinz-Albrecht-Straße 8

194

133

17.9.

3

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
Staatspolizeileitstelle - Berlin-  
IV C 2 # - H.Nr. 19 689

## Schutzhaltbefehl

Vor- und Zuname:

Geburtstag und Ort: Hirschweh, Peter Hans, Israel

Beruf: 12.7.1921 Berlin

Familienstand: Gebrauchsgraphiker

Staatsangehörigkeit: verh.,

Religion: DR.- Geltungsjude

Rasse (bei Nichtjüden freigeben): Mischling mosaisch, getauft am 22.4.39

Wohnort und Wohnung: Mischling I Grades

wird in Schutzhalt genommen Berlin W 35 Kurfürstenstr. 50 b.s.

Mutter

### G r ü n d e :

Er — Sie — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — Ihr — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — sie //

// durch Rassenschänderische Betätigung zum Schutze des Deutschen Blutes sabotierte.

gez. Dr. Kaltenbrunner



*beglaubigt:*

דס  
הַאֲמָתָה לְשִׁיחָנָה וְלִשְׁלָמָה  
הַאֲמָתָה לְשִׁיחָנָה וְלִשְׁלָמָה  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

for the **Konzentrationslager**

AUGUST 1942

Art der Haft: Sch. Jude

165 172

134

Name und Vorname: Liebsohn Chaim, Israel  
 geb.: 6.8.1919 zu: Warschau  
 Wohnort: Brüssel, Rue Brogniez 124, Anderlecht  
 Beruf: Arbeiter Rel.: mos  
 Staatsangehörigkeit: staatlos Stand: led  
 Name der Eltern: Josef u. Rosa, geb. Finkelstein Rasse: jüd  
 Wohnort: V: unbek. M: gest  
 Name der Ehefrau:  
 Wohnort:  
 Kinder: keine Alleiniger Ernährer der Familie oder der Eltern: nein  
 Bildung: 8 J. Volkssch. 4 J. Gymn  
 Militärdienstzeit: von — bis  
 Kriegsdienstzeit: von — bis  
 Grösse: 172 Nase: gradl. Haare: blond Gestalt: stark  
 Mund: normal Bart: keinen Gesicht: oval Ohren: abst  
 Sprache: deutsch, franz., holl., engl., ital. Augen: blau Zähne: fehlt  
 spanisch, arab.  
 Ansteckende Krankheit oder Gebrechen: keine  
 Besondere Kennzeichen: keine  
 Rentenempfänger: nein

Verhaftet am: 1.11.1942 wo: Karlsruhe

Mal eingeliefert: 29.11.1943

2 Mal eingeliefert:

Stadtpolizeistelle Karlsruhe

Einweisende Dienststelle:

und: Gefährdet durch sein Benehmen die Sicherheit des Reiches.

Parteizugehörigkeit: keine von — bis

Welche Funktionen: keine

Mitglied v. Unterorganisationen: nein

Kriminelle Vorstrafen: ang. keine

Politische Vorstrafen: ang. keine

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass meine Bestrafung wegen intellektueller Urkundenfälschung erfolgt, wenn sich die obigen Angaben als falsch erweisen sollten.

v. g. u.**Der Lagerkommandant**F. Liebsohn, Chaim, Israel  
KL42/4.43 - Seite 2  
6-8/1942

38

יד-ו-שם יד-ושלים  
הארון המרכזי לשואה וגבורה  
Yad-Washem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

135

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle Karlsruhe

- II D - L. 80 -

Konzentrationslager  
Auschwitz-Birkenau, den 29. Oktober 1943.

6. NOV. 1943	6. NOV. 1943
Gefangen	
Zum Fl. A	Häftling der Lagerstufe
N	16

An die  
Kommandantur des KL.  
in Auschwitz.

Betrifft: Schutzhaft über den polnischen Juden Israel Chaim gen.  
Karl Leibsohn, geb. am 6.8.19 in Warschau.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: 1 Überführungsvordruck und 1 Schutzhaftbefehl.

Leibsohn wurde im Juli 1942 als ehem. franz. Fremdenlegionär und angeblich belgischer Staatsangehöriger unter dem falschen Namen Charles de Tiege, Student, geb. am 6.8.16 in Brüssel, ins Reich überführt. Durch die Ermittlungen wurde festgestellt, dass es sich bei ihm um den polnischen Juden Leibschn handelt, dessen Angehörige zuletzt in Brüssel wohnhaft waren und jetzt mit unbekanntem Aufenthalt verzogen sind.

Leibsohn hat vom 6.1.1937 bis 15.7.42 in der franz. Fremdenlegion gedient. Im Polizeigefängnis Ettlingen hat er sich schlecht geführt, sodass er auf 56 Tage in das Arbeitserziehungslager Niederbühl eingewiesen werden musste.

NY.

39

יד-וָשֵׁם יְרוּשָׁלַיִם  
הארכיון המרכזי לשואה ולגבורה  
Yad-Washem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

12  
136

Ich habe heute über ihn Schutzhaft bis auf weiteres verhängt und die Unterbringung im KL. Auschwitz - Stufe II - angeordnet. Der Genannte kommt mit dem nächsten von Ettlingen abgehenden Gefangenensammeltransport zur dortigen Einweisung. Ich bitte, mir den Tag der Übernahme mitzuteilen.

In Vertretung  
gez. Dr. F a b e x.

Beglaubigt  
*Wil*  
*verhandelter*

yo

יד-ו-שם ידועה  
הארצין המרכז לשינה ולגבורת  
Yad-Wachem, Jerusalem  
The Central Center  
for the Study and the Heroism

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeipräfektur Karlsruhe

II D - L.80.

Kopfstempel und Aktenzeichen der Ein-  
weisungsstelle einsetzen.

An

Karlsruhe

den 29.10.43

das Konzentrationslager

A u s c h w i t z .

1. Betrifft:

Schutzhäftling: Jude Israel Chain gen. Karl Leibsohn

(Vor- und Zuname)

geboren am 6.8.19 in Warschau Kreis

wohnhaft in Brüssel-Anderlecht, Rue Brogniez Kreis

(Ort, Straße und Nr.)

Beruf: Arbeiter Familienstand: ledig

Staatsangehörigkeit: Genr.-Gouv. Pole Volkstumszugehörigkeit: Polen

Jude: Ja ~~X~~ — Rentenempfänger: /

Wehrmeldeamt /

Wehrbezirkskommando /

ist benachrichtigt.

2. (Siehe Rückseite)

יד-ושם יד ושם  
הארכון המרכזי לשואה ולגבורה  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

### Verfügung der Stapoleitstelle Karlsruhe

Verfügung der Stapoleitstelle Karlsruhe  
2. Durch ~~ERLAUBUNG DER RSHA FÜR KZ HAFEN~~ Allg. Nr. II D - L 80.  
(Sampelschutztaftanordnung)  
ist gegen den vorzeitig Genannten Schutzaft und gleichzeitig die Überführung als Häftling der  
Stufe XXXIa — II — ~~KZ-FABRIKARBEITER~~ — in das dortige Konzentrationslager angeordnet worden

Der Häftling ist voll haft-, lager- und arbeitsfähig.

## ErweiterteLab

Gauklamfleistung NSV und die Gaufrauenfleistungsleiterin ist X sind unzureichend.

**Rechtfertigter Abschriftenindex** Schutzhaftbefehls und Auszug aus den über den Schutzhäftling entstandenen polizeilichen Vorgängen, insbesondere über den Anlaß der Schutzhaftmaßnahme, sind beigefügt.

LA

42

יד-וושם יד ושם  
אנדרטת המלחמות לשואה ולגבורה  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the History and Heroism

Geheime Staatspolizei  
Geheimes Staatspolizeiamt  
Staatspolizeileitstelle Karlsruhe  
I. D. - L. 80.

Karlsruhe den 29. Oktober 1943  
139

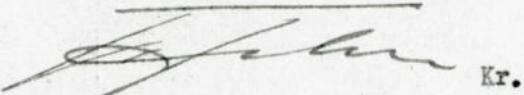
## Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: Israel Chaim gen. Karl Leibsohn  
Geburtstag und Ort: 6.8.19 in Warschau  
Beruf: Arbeiter  
Familienstand: ledig  
Staatsangehörigkeit: Genr.-Gouv. Polen  
Religion: isrl.  
Rasse (bei Nichtariern anzugeben): Jude  
Wohnort und Wohnung: Brüssel-Anderlecht, Rue Brogniez  
wird in Schutzhaft genommen.

### G r ü n d e :

Er ~~XXXX~~ gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein ~~XX~~ Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates. ~~XXXX~~

In Vertretung



Kr.

Etha

DR. RONALD S. BROWN  
DIRECTOR OF THE YAD  
VASHEM JEWISH  
MUSEUM AND LIBRARY  
Yad-Vashem Archives  
*for the Disaster and the Heroism*

*(Führung und Verwaltung des Bahn - und Luftverkehrs)*  
*Hilmer, Pol. Oberamtmann.*  
*(Unterchrift)*

glo. l

## Transportzettel<sup>2)</sup> für die Gefangen-Beförderung

7

N

**Personalbeschreibung:**

1. Familiennname: Leibsohn
2. Vorname: Israel Chaim gen. Karl
3. Stand oder Gewerbe: Arbeiter
4. Geburtstag: 6.8.19
5. Geburtsort: Warschau
6. Größe: 171 cm
7. Haare: dunkelschwarz
8. Augen: blau
9. Bart: -----
10. Zähne: vollständig
11. Besondere Kennzeichen: keine
12. Bekleidung: einfache Kleidung
13. Gepäck: keines

Bei Ausländern, die auf Grund eines für das Reichsgebiet erlassenen Aufenthaltsverbotes abgeschoben sind, ist ferner anzugeben:<sup>4)</sup>

14. Staatsangehörigkeit:
15. Ausweispapiere:

Der nebengenannte ~~Zivil- und Militärluftwaffen~~  
Schiffahrt-Gefangene - ~~Karlsruhe~~ - soll auf Erfuchen  
der Stapoleitstelle Karlsruhe  
vom 29. Oktober 1943.  
Gesch.-Nr. II D - L. 90 von hier  
nach Auschwitz/Oberschlesien.  
befördert und in das ~~Kriegsgefangenenlager - Außen~~  
~~vollständig~~ - Konzentrationslager - Strafgefäng-  
~~nis~~ - ~~Aufenthaltsverbote~~ in Auschwitz  
eingeliefert -

DATUM DER BESCHAFFUNG DER KARTE

AUFGABE DER KARTE

Abfertigungsstelle nach  
Ankunft werden.

Er - Sie - ist wegen  
in Untersuchungshaft - Sicherungsverwahrung - Nach-  
haft - mit Jahr Monat Tag  
Zuchthaus - Gefängnis - bestraft.

Termin am:

Die Transportkosten sind mitzuteilen.<sup>5)</sup>

Alle beteiligten Behörden werden ersucht, die mit der Ausführung des Transports beauftragten Beamten zu unterstützen.

Es wird ersucht, diesen Transportzettel mit den Kostenrechnungen nach Beendigung des Transports unverzüglich dem in zur Erstattung bzw. Einziehung der Kosten zu übersenden.

Karlsruhe, den 5.11. 1943

(Uhr)

(Zertifiziert)

Der Polizeipräsident - I/7

(Transportbehörde)

(Unterchrift)

Hilmer

**Transportweg:**

Datum	Ort bzw. Bahnhof	Uhr	Datum	Ort bzw. Bahnhof	Uhr
9.11.1943	Ab Karlsruhe	10 12	9.11.43	An Heidelberg	11 59
10.11.	Ab Heidelberg	13 10	10.11.	An Würzburg	19 00
11.11.	Ab Würzburg	17 28	11.11.	An Nürnberg	20 49
12.11.	Ab Nürnberg	6 27	12.11.	An Hof	18 00
13.11.	Ab Hof	13 30	13.11.	An Gläser	14 47
14.11.	Ab Gläser	6 42	14.11.	An Dresden	13 09
15.11.	Ab Dresden	5 23	15.11.	An Breslau	20 13
16.11.	Ab Breslau	6 50	16.11.	An Mühlbach	10 06
17.11.					
18.11.					
19.11.					
20.11.					
21.11.					
22.11.					

Angen Sperrz. des Gefangnisses ... Würzburg

Umsetzung über ... Frankfurt a. M. - Berlin

הַדְּבָרִים הַזֶּה  
הַמְּלֵאָה יְהוָה  
יְהוָה וְעַמּוֹן יְהוָה  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
*for the Disaster and the Heroism*

הה

## Verpflegung des Gefangenen

<sup>1)</sup> Die Anordnung ist von der Abseitenanfalt besonders zu unterscheiden und rot zu unterscheiden.

<sup>2)</sup> Bei Eingiebung der Kosten von der Auftragsbehörde oder vom Gefangenen sind grüne Transportettel zu verwenden.

<sup>5)</sup> Gilt nur für grüne Transportzettel.

\*) Vor dem Transport dieser Personen ist zu prüfen, ob nach den Ausweispapieren die Übergabe an die Behörde des ausländischen Staates sicherstellt ist.

<sup>5)</sup> Bebliebe Gefangene erhalten nur 500 bzw. 250 g Brot.

יד ושם, ירושלים  
הארון המרכזי למלחמת אגדות  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

## **Bescheinigung**

142

Nr.	Tag	Stunde und Minute	Übernahme		Unterschrift des Übernehmers		
			Ort bzw. Bahnhof	Name des Transport- begleiters, Dienststelle oder Ring des Sammeltransports	Gepäckstücke, Ausweis- papiere	Name	Amts- bezeichnung
1	17/11	11 <sup>2</sup>	Dankreuth	Rg. 12/1		Gengel	Rez. O. J. Prof.
2	17/11	10 <sup>14</sup>	Werdohl	Rg. IV		Keller	Leiter
3	17/11	19 <sup>42</sup>	Wendeburg	Festnah.			
4	22.11.	8.00	Frankfurt a. M.	Erfurt		Altmüller	Meister d. Sch.
5	22/11	11 <sup>4</sup>	Hoffrat	II		Woh	-
6	23/11	15 <sup>30</sup>	Halle	Rg. IV/11		Fischer	-
7	-	1200	<b>Leipzig - Pol.-Gef.</b>		3	Schau	Vm.
8	27/11	1000	<b>Leipzig - Pol.-Gef.</b>				
9	-	11 <sup>35</sup>	Leipzig	Ring 11		Reinikby	Wipp.
10	27	1445	Chemnitz	Thüringen		Oliver H. H.	
11	3	1500	<b>Pol.-Gefängnis Chemnitz</b>			Tritschler	
12	27/11.	930	"	"		Oliver H. H.	
13	4	10 <sup>54</sup>	Chemnitz	Branden		Reinikby	"
14	11.11	5 <sup>43</sup>	Freuden	Berlins		Reinikby	"
15	19/11	640	Wester	Hünnewy		Stachowicz	

Yad Vashem  
The Central Archives  
*for the Disaster and the Heroism*

YH

# Konzentrationslager AUSCHWITZ

Art der Haft:

Gef. Nr.: 165450

75246 143  
F 4- 14/F

Name und Vorname: S P E N A D'L Herbert Israel

geb. 4.11.1920 zu: Wien

Wohnort: Wien XLV LinzerStr. 198

Beruf: Friseurlehrl.

Rel.: g.g.l.

Staatsangehörigkeit: M.R.

Stand: lea.

Name der Eltern: Robert u.Anna geb. Jurolim

Rasse: jüd.

Wohnort: Wien w.o.

Name der Ehefrau: -----

Rasse: -----

Wohnort: -----

Kinder: keine Alleiniger Ernährer der Familie oder der Eltern: nein

Bildung: 4 J. Volkssch. 4 J. Bürgereschule

Militärdienstzeit: ----- von — bis -----

Kriegsdienstzeit: ----- von — bis -----

Größe: 175 Nase: gradl. Haare: braun Gestalt: schlank

Mund: norm. Bart: keinen Gesicht: oval Ohren: norm.

Sprache: deutsch Augen: Zahne: z.f.

Ansteckende Krankheit oder Gebrechen: keine

Besondere Kennzeichen: keine /

Rentenempfänger: nein

Verhaftet am: 11.8.42 wo: wien

Mal eingeliefert: 3.12.42

2. Mal eingeliefert:

Einweisende Dienststelle:

Staatspolizeiabteilung Wien

Grund: Hochverräterische Betätigung für die illeg. KJVÖ.

Parteizugehörigkeit: keine von — bis -----

Welche Funktionen: keine

Mitglied v. Unterorganisationen: nein

Kriminelle Vorstrafen: ang.keine

Politische Vorstrafen: ang.keine

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass meine Bestrafung wegen intellektueller Urkundenfälschung erfolgt, wenn sich die obigen Angaben als falsch erweisen sollten.

v. g. u.

Der Lagerkommandant

Spennad'l Herbert.

63

יד ושם יד ושם  
הרכיון המרכזי לארץ ישראל והגבורה  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

# GEHEIME STAATSPOLIZEI

Staatspolizeileitstelle Wien

IV C 2 - B.Nr. 2011/43.

Zum Per. A:  
Nr. 10450

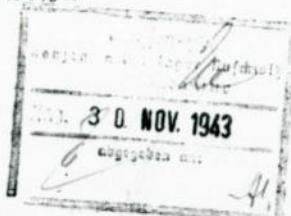
144  
Lagerstufe II

Wien I., den 19. November 1943.  
Morzinplatz 4  
Fernsprecher A 175 80

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftzeichen und Datum anzugeben

Konzentrationslager Zwischenamt Politische Abteilung		
30. NOV. 1943		
B. Nr.	Amt. Zeid.	Beobachter

An die



Kommandantur des Konzentrationslagers

A u s c h w i t z .

Betrifft: Schutzhäftling S p e n a d l Herbert,  
geb. am 4.11.1920.

Vorgang: - Ohne - .

Anlagen: - Ohne - .

Das RSHA hat mit FS-Erlass vom 26.10.1943,  
Nu 191.554, IV C 2- Haft Nr. S.14.923 gegen den Obgenannten  
Schutzhaft bis auf weiteres und Einweisung in das dortige  
Kl., Lagerstufe II, angeordnet.

In der Anlage übersende ich Überführungsvordruck,  
Schutzhaftbefehl und Begleitbericht. Der Obgenannte wird mit  
dem nächsten Umlaufwagen dorthin überstellt.

im Auftrage (In Vertretung):

*Hiedemann*

ho

64

יד ושם  
הארכון המרכזי לחשdot ולבירור  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

145

Konzentrationslager Auschwitz  
Abteilung II Auschwitz, den 12.1.1944  
Az.: KL 14 k 1/1.44. Ki.

Betrifft: Schutzh.Nr. 165450, S p e n a d l  
Herbert Israel, geb. am 4.11.1920

An die Abgesandt: 12.11.1944  
Schutzhaltlagerführung des KL.-Au.I  
in Auschwitz O/S.

Dem Obengenannten ist Schreiberlaubnis an seine  
arische Mutter Anna geb. Jarolim, Wien XIV,  
Linzerstr. 198, zu erteilen.

Der Leiter der Abteilung II

### **II-Untersturmführer.**

65

יד ושם לזכר חללי מלחמות  
העולם השני  
Yad Vashem, Tel Aviv, Israel  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

146

2

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle Wien.

Wien den 19.11. 1943

B.-Nr. 2011/43 IVC 2

Kopfstempel und Aktenzeichen der Ein-  
weisungsstelle einsetzen.

An

das Konzentrationslager

Auschwitz

1. Betrifft:

Schutzhäftling: Herbert Spennadl

geboren am 4.11. 1920 in Wien (Vor- und Zuname)

Kreis

wohhaft in Wien, XIV., Linzerstraße 198

Kreis

Beruf: Friseurgehilfe (Ort, Straße und Nr.)

Familienstand: ledig

Staatsangehörigkeit: RD. Volkstumszugehörigkeit: Deutsch

Jude: Ja oder Nein: — Rentenempfänger:

Wehrmeldeamt

ist benachrichtigt

Wehrbezirkskommando

2. (Siehe Rückseite)

66

יד ושם יד ושם  
הארquivo ההיסטורי של השואה ולגבורה  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

2. Durch Erlaß des RSHA — IV C 2 — Haft-Nr. S. 14.923

Allg.-Nr.

(Sammelschutzhaftanordnung)

ist gegen den vorseitig Genannten Schutzhäftling und gleichzeitig die Überführung als Häftling der Stufe ~~I~~ II ~~III~~ ~~Facharbeiter~~ in das dortige Konzentrationslager angeordnet worden.

Der Häftling ist voll haft-, lager- und arbeitsfähig.

Er leidet an

Gauamtsleitung NSV und die Gaufrauenschaftsleiterin ist — sind unterrichtet.

Beglubigte Abschrift des Schutzhäftbefehls und Auszug aus den über den Schutzhäftling entstandenen polizeilichen Vorgängen, insbesondere über den Anlaß der Schutzhäftmaßnahme, sind beigelegt.

I.A. 7. VI

*Wiedemann*

67

יד ושם - מרכז הארכיון  
הלאומי והרשמי לאנרגיות ולאגדות  
Yad Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle Wien.

IV C 2

Wien, den 19. November 1943

B e g l e i t b e r i c h t .

S p e n a d l Herbert, geb. 4.11. 1920 in Wien wurde am 11.8. 1942 wegen Betätigung für den KJVÖ. festgenommen und wegen Verbrechens der Vorbereitung zum Hochverrat dem Volksgerichtshof zur Anzeige gebracht. Da nachträglich festgestellt wurde, daß Sp. als Mischling I. Grades noch der jüdischen Religionsgemeinschaft angehört und daher als Jude anzusehen ist, wurde er der hies. Dienststelle zur Verfügung rücküberstellt.

Im Auftrage: I.V.

*Hnidemann*

88

דִּין יְהוָה בְּתַת  
יְהוָה יְהוָה יְהוָה  
Yad-Vashem, Jerusalem  
*The Central Archives*  
*for the Disaster and the Heroism*

**Geheime Staatspolizei**  
**Geheimes Staatspolizeiamt**  
REICHSSICHERHEITSHAUPFTAMT  
- IV C 2 - Haft-Nr. S 14 923 -

26.10.43  
Berlin SW 11, den  
Prinz-Albrecht-Straße 8

194

149

## Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname:           Herbert Spennadl  
Geburtstag und Ort:       4.11.1920 Wien  
Beruf:                      Friseurgehilfe  
Familienstand:             ledig  
Staatsangehörigkeit:       DRA  
Religion:                  ggl.  
Rasse (bei Nichtariern anzugeben):     Jude  
Wohnort und Wohnung:       Wien 14., Linzerstr. 198

wird in Schutzhaft genommen.

### G r ü n d e :

Er — Sie — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ihr — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — sie sich für den illegalen KJVÖ hochverräterisch betätigt.

gez.: Dr. Kaltenbrunner

Begläubigt:

*Meinwerker*  
Kanzleiangestellte F-

69

יד ושם יד ושם  
הארכיון המרכזי לצהרים ולגבורים  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disclose and the Heroism

Der Polizeipräsident in Wien.

Polizeigefängnis

13208/43

1106  
(Fesselung — auch im Gefangen-S.-Wagen — wird angeordnet).

(Unterdruck)

Zum P

Nr. 650

## Transportzettel<sup>2)</sup> für die Gefangen-Beförderung.

### Personalbeschreibung:

1. Familienname: Spengardl
2. Vorname: Herbert
3. Stand oder Gewerbe:
4. Geburtstag: 4.11. 1920
5. Geburtsort: Wien
6. Größe: cm 173
7. Haare: braun
8. Augen: grau
9. Bart: gestutzt
10. Zähne: vollständig
11. Besondere Kennzeichen: keine

### 12. Bekleidung:

### 13. Gepäck:

Bei Ausländern, die auf Grund eines für das Reichsgebiet erlassenen Ausenthaltsverbots abzuschlieben sind, ist ferner anzugeben:<sup>4)</sup>

### 14. Staatsangehörigkeit:

### 15. Ausweispapiere:

Der nebengenannte Straf-Untersuchungs-Schuhhaft-Gefangene — Ausländer — soll auf Erfuchen der Geheimen Staatspolizei

Staatspolizeileitstelle Wien,

vom 19.11. 1943

Gesch.-Nr. 650/42 - IV A 1 von hier nach

befördert und in das

Polizeigefängnis — Justizvollzugsanstalt — Konzentrationslager — Strafgefangenenlager — Arbeitshaus in Auschwitz eingeliefert —

der Grenzpolizeibehörde in —

zur Überstellung über die Reichsgrenze nach —

übergeben werden.

Er — Sie — ist wegen in Untersuchungshaft — Sicherungsverwahrung — Nachhaft — mit Jahr Monat Tag Zuchthaus — Gefängnis — bestraft.

Termin am:

Die Transportkosten sind mitzuteilen<sup>5)</sup>.

Alle beteiligten Behörden werden ersucht, die mit der Ausführung des Transports beauftragten Beamten zu unterstützen.

Es wird ersucht, diesen Transportzettel mit den Kostenrechnungen nach Beendigung des Transports unverzüglich dem in  
zur Entlastung bzw. Einziehung der Kosten zu übersenden.

(Ort)

Wien, den 25. 11. 1943  
Der Polizeipräsident in Wien  
(Transportbehörde) Polizeigefängnis

J. A. Tilla  
(Unterdruck)



### Transportweg:

Datum	Ort bzw. Bahnhof	Uhr	Datum	Ort bzw. Bahnhof	Uhr
30.11.43	Wien Nord	453	30.11.43	Brunn	939
	Brunn	1000		M. Schönberg	1552
	M. Schönberg	744		Breslau	1832
	Breslau	050		Frankfurt	1811

Umsetzung siehe Seite 2

ס.ה

יד-ו-שָׁם יְדֹוּשָׁלִים  
הארכיון המרכזי לטראות ולגבורה  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

## **Verpflegung des Gefangenen**

157

<sup>1)</sup> Die Anordnung ist von der Abendeanstalt besonders zu unterschreiben und rot zu unterstreichen.

**2) Bei Einaeichung** der Kosten von der Auftragsbehörde oder vom Gefangenen sind grüne Transportzettel zu verwenden.

?) Bei Eingliederung der Kosten von der  
?) Gilt nur für grüne Transportmittel.

9 Vor dem Transport dieser Personen ist zu prüfen, ob nach den Ausweispapieren die Übergabe an die Behörde des ausländischen Staates sicherstellbar ist.

<sup>2)</sup> Weibliche Gefangene erhalten nur 500 bzw. 250 g Brot.

H

יד ושם ירושלים  
יד ושם ירושלים  
Yad Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

## Bescheinigung über die Übernahme des Gefangenen

152

22

הנֶּצֶם וְהַשִּׁיבָה יְהוָה לְזַרְעֵךְ  
חֲנִילְבָּן וְהַרְכָּבָן לְמִזְמָרָתְךָ  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
*for the Disaster and the Heroism*

153

1406  
Landesernährungsamt Wien

Kartenstelle Nr.

In

**Abmeldebescheinigung für den Lebensmittelkartenbezug  
bei Aufnahme in Gemeinschaftsverpflegung<sup>1) 2)</sup>**

**Abmeldebescheinigung G**

Vor- und Zuname:

Spennavoll Leibert Israel

Beruf: *Arbeitslosenpfleger* geb. am *14. 11. 1920*wohnhaft in Wien, *14, Linnergasse 38* Straße/Platz Nr.ist heute hier wegen Teilnahme an einer Gemeinschaftsverpflegung für die Zeit  
vom *24. 11. 93* bis auf weiteres

aus der Versorgung mit Lebensmittelkarten abgemeldet worden.

Sämtliche Lebensmittelbedarfsnachweise wurden eingereicht.

Wien, am \_\_\_\_\_

(Dressurkarte)

(Unterschrift)

Ich bestätige, daß von mir sämtliche Lebensmittelbedarfsnachweise des oben  
Genannten — auch die Reichskarte für Marmelade (wahlweise Zucker), die Reichs-  
zuckerkarte und die Reichssortenkarte — sowie während Zusatz- oder Zulagekarten,  
Rechtigungsscheine usw. ferne, die besonderen örtlichen Bezugsausweise usw.  
abgegeben worden sind.

(Unterschrift des Abmeldenden)

<sup>1)</sup> Wehrmacht, Schutzhilfedeinheiten außerhalb der Wehrmacht, Reichsarbeitsdienst, Landjahr, Gemeinschaftslager, Krankenhäuser, Kliniken, Heil-, Erziehungs-, Wohlfahrtsanstalten und ähnliche Ein-  
richtungen, auch Kinder- und Jugendheime, sowie die Kinder im Lager untergebracht sind.

<sup>2)</sup> Der Antragsteller erhält eine Erstschrift und eine Durchschrift der Abmeldebescheinigung G, die er  
beim Lager- oder Anstaltsleitung aushändigt. Eine zweite Durchschrift ist für die Akten zurück-  
zuhalten. Die Lager- oder Anstaltsleitung übergibt ihre Ernährungsamt (Kartenstelle) bei der  
Befreiungserklärung die Durchschrift und verwahrt die Erstschrift bis zum Ausscheiden des Ver-  
sorgungsvertrittenden aus der Gemeinschaftsverpflegung.

Beim Übergang zu die Gemeinschaftsverpflegung der Wehrmacht, Waffen-SS, Organisation Todt,  
Technische Nothilfe, Schutzhilfedeinheiten außerhalb der Wehrmacht (verstärkter Polizeischutz, Be-  
wachungsmautnahmen der Konzentrationslager, Sicherheits- und Hilfsdienst im Luftschutz, ver-  
stärkter Grenzdienst, Wasserstraßen- und verstärkter Grenzaufsichtsdienst), Reichsarbeits-  
dienst, Landjahr erhält der Antragsteller nur die Erstschrift der Abmeldebescheinigung G, die er  
seiner Dienststelle zur Einbehaltung aushändigt. In diesen Fällen bedarf es daher nur der Aus-  
fertigung einer Durchschrift für die Akten.

et

יד ושם - מרכז הארכיון  
הלאומי לזכר השואה  
Yad-Washem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

154

**Polizeipräsident in Wien**  
**Polizeigefängnis**

Der (Die) umstehend bezeichnete Versorgungsberechtigte hat in der unterfertigten Anstalt (Lager oder dergl.) für die Zeit von 27.11. bis 28.11.1943 Gemeinschaftsverpflegung erhalten\*).



*m* *VR*, den 29.11. 1943

29. Nov. 1943

*Johann Mayr*  
Bestätigt und unterschrieben  
Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft

**Ernährungsamt**

I. A.:

(Dienstsiegel)

(Unterschrift)

Urlauberkarten bzw. bei unter 20 Jahre alten Versorgungsberechtigten Lebensmittel- oder Reise- und Gaststättenmarken sind bis zum Beginn der nächsten Zuteilungsperiode (Datum \_\_\_\_\_) ausgehändigt.

den \_\_\_\_\_ 1943

**Kartenstelle Nr. \_\_\_\_\_**  
**(Ernährungsamt)**

I. A.:

(Dienstsiegel)

(Unterschrift)

\* Die Bestätigung ist vom Versorgungsberechtigten bei Entlassung aus der Gemeinschaftsverpflegung auszuhändigen, da er sie der Kartenstelle bei der Wiederanmeldung zum Kartenbezug vorlegen muß.  
Personen, die aus den umstehend aufgeführten Gliederungen (Ann. 2, Abs. 2) ausscheiden, erhalten die Abmeldebescheinigung G nicht zurück. Sie haben daher dem Ernährungsamt (Kartenstelle) ihren Entlassungsschein vorzulegen.

ht

דִּירְכָּרֶאַת  
יְהוּדָה וָשָׁהָן  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

155

Konzentrationslager Auschwitz

Abteilung II

Az. XL 14 k 2 / 16174/43 Dr.

Auschwitz, den 4.1.1944.

Urschriftlich mit 1 Anlage

an die  
Geheime Staatspolizei,  
Staatspolizeileitstelle Wien,  
in Wien I.  
Morzinplatz 4

Abgesandt:

5.1.44 Ya

Überreicht. Ich bitte, die beiliegende Vollmacht des Herbert Israel  
Spandal nach dortigen Ermessen an das Amtsgericht Wien weiterzu-  
leiten. Spandal sitzt hier seit dem 3.12.1943 zum Az. IV C 2 -  
2011/43 für die dortige Dienststelle ein.

Abgabennachricht wurde erteilt.

Der Leiter der Abteilung II

2. Vorsitzender des Landesrates Michael  
Kraatz, Wien IX, Marxstrasse 27  
Vorstandung in Wien XI, Altmannstrasse 12

Untersturmführer.

3. P.A. 165450

יד ושם יד לשרף  
הארצית לזכר לשבוע ולגבורה  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
**for the Disaster and the Heroism**

152

2. Das Landgericht Wien I., Riemergasse 7, bittet mit Schreiben v. 17.12.1943  
Az. 29 P 238/43, dem Spenadl zu Gestatten, den Konsulanten Dr. Michael Israel  
Stern, Wien I., Marc-Aurelstrasse 9/4 als Abwehrhofsprokurator zur Führ-  
ung eines Abstammungsprozesses zu bevollmächtigen.
3. P.A. 166450

10

Konzentrationslager Auschwitz  
Abteilung II.

Auschwitz, den 4.1.1944.  
10

V o l l m a c h t .

Ich erweise dem Konsulenten Dr. Michael Israel Stern,  
in Wien I., Marc-Aurelstrasse 9/4, Vollmacht, mich in meinem Ab-  
stammungsprozess zu vertreten. Ich bin ferner damit einverstanden,  
dass Dr. Stern zu meinem Abwesenheitskurator bestellt wird.

Spenadl Herbert Stern  
Spenadl Herbert Israel).

2

*tt*

למזכירות ירושלים  
ההשכלה והתרבות  
ההשכלה והתרבות  
Յְהוּדָה וְעַמּוֹן יִרְאֵת  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
*for the Disaster and the Heroism*

An die

### Lagerleitung d.K.Z.

## Sachsenhausen

Gesamtkosten je 1.000 Br.		Br.
Einkauf - Br.		Br.
Eingang: 2. MRZ. 1944		
1	2	3
4	5	6
7	8	9
10	11	12
13	14	15
16	17	18
19	20	21
22	23	24
25	26	27
28	29	30
31	32	33
34	35	36
37	38	39
40	41	42
43	44	45
46	47	48
49	50	51
52	53	54
55	56	57
58	59	60
61	62	63
64	65	66
67	68	69
70	71	72
73	74	75
76	77	78
79	80	81
82	83	84
85	86	87
88	89	90
91	92	93
94	95	96
97	98	99
100	101	102
103	104	105
106	107	108
109	110	111
112	113	114
115	116	117
118	119	120
121	122	123
124	125	126
127	128	129
130	131	132
133	134	135
136	137	138
139	140	141
142	143	144
145	146	147
148	149	150
151	152	153
154	155	156
157	158	159
160	161	162
163	164	165
166	167	168
169	170	171
172	173	174
175	176	177
178	179	180
181	182	183
184	185	186
187	188	189
190	191	192
193	194	195
196	197	198
199	200	201
202	203	204
205	206	207
208	209	210
211	212	213
214	215	216
217	218	219
220	221	222
223	224	225
226	227	228
229	230	231
232	233	234
235	236	237
238	239	240
241	242	243
244	245	246
247	248	249
250	251	252
253	254	255
256	257	258
259	260	261
262	263	264
265	266	267
268	269	270
271	272	273
274	275	276
277	278	279
280	281	282
283	284	285
286	287	288
289	290	291
292	293	294
295	296	297
298	299	299
300	301	302
303	304	305
306	307	308
309	310	311
312	313	314
315	316	317
318	319	318
320	321	322
323	324	325
326	327	328
329	330	331
332	333	334
335	336	337
338	339	338
340	341	342
343	344	345
346	347	348
349	350	351
352	353	354
355	356	357
358	359	358
360	361	362
363	364	365
366	367	368
369	370	371
372	373	374
375	376	377
378	379	378
380	381	382
383	384	385
386	387	388
389	390	391
392	393	394
395	396	397
398	399	398
400	401	402
403	404	405
406	407	408
409	410	411
412	413	414
415	416	417
418	419	418
420	421	422
423	424	425
426	427	428
429	430	429
432	433	434
435	436	437
438	439	438
440	441	442
443	444	445
446	447	448
449	450	449
452	453	454
455	456	457
458	459	458
460	461	462
463	464	465
466	467	468
469	470	469
472	473	474
475	476	477
478	479	478
480	481	482
483	484	485
486	487	488
489	490	489
492	493	494
495	496	497
498	499	498
500	501	502
503	504	505
506	507	508
509	510	511
512	513	514
515	516	517
518	519	518
520	521	522
523	524	525
526	527	528
529	530	529
532	533	534
535	536	537
538	539	538
540	541	542
543	544	545
546	547	548
549	550	549
552	553	554
555	556	557
558	559	558
560	561	562
563	564	565
566	567	568
569	570	569
572	573	574
575	576	577
578	579	578
580	581	582
583	584	585
586	587	588
589	590	589
592	593	594
595	596	597
598	599	598
600	601	602
603	604	605
606	607	608
609	610	611
612	613	614
615	616	617
618	619	618
620	621	622
623	624	625
626	627	628
629	630	629
632	633	634
635	636	637
638	639	638
640	641	642
643	644	645
646	647	648
649	650	649
652	653	654
655	656	657
658	659	658
660	661	662
663	664	665
666	667	668
669	670	669
672	673	674
675	676	677
678	679	678
680	681	682
683	684	685
686	687	688
689	690	689
692	693	694
695	696	697
698	699	698
700	701	702
703	704	705
706	707	708
709	710	711
712	713	714
715	716	717
718	719	718
720	721	722
723	724	725
726	727	728
729	730	729
732	733	734
735	736	737
738	739	738
740	741	742
743	744	745
746	747	748
749	750	749
752	753	754
755	756	757
758	759	758
760	761	762
763	764	765
766	767	768
769	770	769
772	773	774
775	776	777
778	779	778
780	781	782
783	784	785
786	787	788
789	790	789
792	793	794
795	796	797
798	799	798
800	801	802
803	804	805
806	807	808
809	810	811
812	813	814
815	816	817
818	819	818
820	821	822
823	824	825
826	827	828
829	830	829
832	833	834
835	836	837
838	839	838
840	841	842
843	844	845
846	847	848
849	850	849
852	853	854
855	856	857
858	859	858
860	861	862
863	864	865
866	867	868
869	870	869
872	873	874
875	876	877
878	879	878
880	881	882
883	884	885
886	887	888
889	890	889
892	893	894
895	896	897
898	899	898
900	901	902
903	904	905
906	907	908
909	910	911
912	913	914
915	916	917
918	919	918
920	921	922
923	924	925
926	927	928
929	930	929
932	933	934
935	936	937
938	939	938
940	941	942
943	944	945
946	947	948
949	950	949
952	953	954
955	956	957
958	959	958
960	961	962
963	964	965
966	967	968
969	970	969
972	973	974
975	976	977
978	979	978
980	981	982
983	984	985
986	987	988
989	990	989
992	993	994
995	996	997
998	999	998
999	999	999

Ich erbitte, meinen Sohn Herbert Spenadl, geboren 4.11.1920 zu veranlassen mir Nachricht zu geben, da ich schon seit 12.1.44. von ihm kein Schreiben erhielt. Ich ersuche und bitte nochmals als arische Mutter da ich in großer Sorge bin.

Weine Bitte zu erfüllen und zeichne bestens dankend

**Politische Abteilung**  
**R. L. S.**

Anny Spenadl, Beamtin  
Wien 14.. Linzerstrasse 198/2

ל

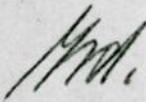
הַאֲרָכֶת לְשֵׁם יְהוָה  
הַמִּזְבֵּחַ לְעֹמֶד לְעַבְדוּ  
Yad-Washem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

**POLITISCHE ABTEILUNG**  
II/Kr.

Oranienburg, den 4. 3. 1944.

1. Sp. wurde zum Schreiben ermahnt.
2. Nichts weiter zu veranlassen.
3. Zu den Akten - Spenadl -

Der Leiter der Pol.-Abt.:



ט

יד-ו-שם, ירושלים  
הארכון המרכזי לטראומת ולגבורה  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

160

Konzentrationslager Auschwitz  
Kommandatur / Abt. II  
A. KL 14 k 1 / 4208/44 Dr.

(9a) Auschwitz, den 10.4.1944

Eingang: 15. APR. 1944

Urschriftlich mit 1 Anlage

dem

Kommandanten des KL.-Sachsenhausen  
in Sachsenhausen

I II III IV V VI  
Jahr

Jahr

mit dem Bemerkung übersandt, dass der in beiliegendem  
Schreiben genannte Herbert Israel Spennadl, geb.  
4.11.1920, am 16.1.1944 aus dem hiesigen Lager nach  
dort überstellt wurde.

R. I. S.  
15. APR. 1944

Der Lagerkommandant  
i.A.

Hauptscharführer u.krim.-Asst.

20

יד ושם ירושלים  
האררכיון המרכזי לצהרים ולגבורה  
Yad-Washem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

Konzentrationslager AUSCHWITZ. Art der Haft: Schule Gef. Nr.: 1673015

75238 161

Name und Vorname:

Stolowicz Harry, Israel

geb.: 10.10.1916

zu: Wärchau

Wohnort:

Astverpers, rue van Schönhofen 50, Belgien

Beruf:

Kraftfahrer

Rel.: mrs.

Staatsangehörigkeit:

Belgiers

Stand: led.

Name der Eltern:

Abrams u. Gitla, geb. Kutz

Rasse: jüd.

Wohnort:

P.-verst.; M.-Adr. unbek.

Name der Ehefrau:

Rasse:

Wohnort:

(keine z. Hng.)

Kinder:

Alleiniger Ernährer der Familie oder der Eltern: nein

Urbildung:

St. belg. Polkessch.

Militärdienstzeit:

von — bis

Kriegsdienstzeit:

von — bis

Gesäße: 1.69

Nase: ausgeb.

Haare: schwarz

Gestalt: schlank

Mund: norm.

Bart: keines

Gesicht: läsgl.

Ohren: norm.

Sp.ache: dt., fläm., fr., engl.

Augen: d. braun

Zähne: gut; 3/

Ansteckende Krankheit oder Gebrechen:

keine

Besondere Kennzeichen:

keine

Rentenempfänger:

nein

Verhaftet am: 27.8.43 wo: Astverpers

Mal eingeliefert:

6.12.43

2. Mal eingeliefert: Transportittel z. 3.12.43 Az: I-3063/8

Einweisende Dienststelle:

Staatspolizeirealitätelle Breslau/Börlitz

Grund:

Artezugehörigkeit:

keine

von — bis

Welche Funktionen:

keine

Mitglied v. Unterorganisationen:

nein

Kriminelle Vorstrafen:

ang. keine

Politische Vorstrafen:

ang. keine

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass meine Bestrafung wegen intellektueller Urkundenfälschung erfolgt, wenn sich die obigen Angaben als falsch erweisen sollten.

v. g. u.

Der Lagerkommandant

Harry Stolowicz

10. 10. 1916.

יד ושם, ירושלים  
המרכז הארכיון לפליטות וגבורה  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

21. Oktober

162  
43.

II D 1287/43 (2692)

Häftling der Lagerstrafe I.

An das

Reichssicherheitshauptamt - IV C 2 -  
in Berlin SW 11,  
Frinz-Albrecht-Straße 8.

Betrifft: Schutzhaftantrag gegen den belgischen Juden  
Herz Stolowicz, geb. 10.10.16 in Warschau,  
ledig, Kraftwagenführer, kath., zuletzt in Antwerpen  
wohnhaft gewesen.

Vorgang: Ohne.

Anlagen: Keine.

Berichterstatter: SS-Hauptsturmführer Dankert.

Sachbearbeiter: Kriminal-Sekretär Schleßnag.

Der Jude Stolowicz wurde am 21.9.43 wegen Transportflucht vorläufig festgenommen und in das Polizeigefängnis Görlitz eingeleift.

Der Genannte war zuletzt in Antwerpen wohnhaft. Dort wurde er am 27.8.43 vom Einsatzkommando der Sicherheitspolizei und des SD. festgenommen und am 19.9.43 mit einem größeren Judensammeltransport nach dem General-Gouvernement abgeschoben. Am 21.9.43 flüchtete er aus diesem Transportzug in der Nähe des Bahnhofs Reichenbach O/L., wurde jedoch am gleichen Tage wieder ergriffen. Während der Flucht vernichtete er seine Papiere, um nicht als Jude erkannt zu werden. Auch in seiner ersten Vernehmung gab er falsche Personalien an, um seine jüdische Herkunft zu verschleiern.

Der Beauftragte des Chefs der Sipo und des SD für den Bereich des Militärbefehlshabers in Belgien und Nordfrankreich wurde von der Flucht bzw. Inschutzhaftnahme, sowie der beabsichtigten Einweisung des Juden Stolowicz in das KL. Auschwitz in Kenntnis gesetzt.

Ich bitte, gegen St. Schutzhaft und Einweisung in das KL. Auschwitz, Stufe II, anzuordnen.

Schutzhaftunterlagen werden nachgereicht.

In Vertretung:

Gr.

2

יד ושם – הארכיון  
הלאומי לחשיבה ולגבורה  
Yad-Washem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

163

Geduldig, Fleißig, Hilfsbereit,  
Gesetzestreuer, gehorsam, zuverlässig

U.R. II D 1287/43 (2692)

Zionistisch	
Pflichtschul	
Häftling der Lagerstufe:	
6. DEZ. 1943	
B. Nr.	Uff. Stell. Gefangene

Breslau

den 25.11.43.

(Kopfstempel und Aktenzeichen der Anweisungsstelle einsetzen.)

167315

B. Nr. 211 das Konzentrationslager

A u s c h w i t z .

1. Betrifft:

Schutzhäftling: Herz S t o l o w i c z  
(Vor- und Zuname)

geboren am 10.10.16 in Warschau

Waffen-SS  
Lagerleiteramt Lager Gedenkstätte  
Auschwitz

Kreis 1. 6. DEZ. 1943

wohnhaft in Antwerpen

(Ort, Straße und Nr.)

Kreis

abgegeben am

Beruf: Kraftwagenführer

Familienstand: ledig

Staatsangehörigkeit: Belgier

Volkstumszugehörigkeit:

Jude: Ja oder Nein. — Rentenempfänger:

ist benachrichtigt.

Wehrmeldeamt

Wehrbezirkskommando

2. (Siehe Rückseite)

21

יד ושם ירושלים  
הארכיה המרכזית לשואה ולגבורה  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

164

2. Durch Erlaß des RSHA — IV C 2 — Haft-Nr. St. 8821 Allg. Nr.  
(Sammelschutzhaftanordnung)  
ist gegen den vorseitig Genannten Schutzhaft und gleichzeitig die Überführung als Häftling der  
Stufe ~~I~~ II — ~~III~~ ~~Facharbeiter~~ — in das dortige Konzentrationslager angeordnet worden.

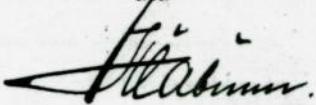
Der Häftling ist voll haft-, lager- und arbeitsfähig. Görlitz, den 4. September 1943.  
Er leidet an

Der Anstalsarzt.

~~Gauamtsleitung NSV und die Gaufrauenschaftsleiterin ist — sind unterrichtet.~~

Beglaubigte Abschrift des Schutzhaftbefehls und Auszug aus den über den Schutzhäftling ent-  
standenen polizeilichen Vorgängen, insbesondere über den Anlaß der Schutzhaftmaßnahme, sind  
beigefügt.

I.A.



2

יד-ו-שם, ירושלים  
הארכון המרכזי לשואה ולגבורה  
Yad-Washem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

Abschrift

Häftling der Lagerstufe: I

165

Fernschreiben Stl. P r a g vom 19.11.43.

An

Stl. B r e s l a u .

Betrifft: Schutzhaft gegen den belg. Juden  
Herz S t o l o w i e c z , geb. 10.10.16  
in Warschau.

Bezug : Dortiger Bericht vom 21.10.43  
II D - 1287/43 (2692) -

Für den Obengenannte ordne ich hiermit Schutzhaft bis auf weiteres an. Haftprüfungstermin: 3.3.44  
Schutzhaftbefehl ist wie folgt auszufertigen:

" indem er sich der beabsichtigten Aussiedlung durch die Flucht zu entziehen sucht,  
die Maßnahmen der Reichsregierung zur Ausschaltung des Judentums sabotiert und durch  
Tarnung seiner jüdischen Abstammung Unruhe und Unsicherheit hervorruft."

St. ist als Häftling der Stufe II in das KL.  
Auschwitz zu überführen. Überführungsvordruck,  
Schutzhaftbefehl und kurzer Bericht zur Unter-  
richtung des Lagerkommandanten sind dem Transport  
mitzugeben.

RSHA. - IV C 2 Haft Nr. St. 8821  
gez. Dr. Kaltenbrunner.

יד-ו-שֶׁם יְדָוֹשָׁלִים  
הארכיון המרכזי לשואה ולגבורה  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

# Geheime Staatspolizei

Gebliches Staatspolizeiamt =  
Reichssicherheitshauptamt  
IV C 2 Haft Nr. St. 8821 (2692)

Berlin SW 11, den 19. 11.

1943.

Prinz-Albrecht-Straße 8

166

Höchstgrad der Lagerstufe: I

## Schutzhafibefehl

Vor- und Zuname: Herz Stolowicz

Geburtstag und Ort: 10.10.16 Warschau

Beruf: Kraftwagenführer

Familienstand: ledig

Staatsangehörigkeit: Belgier

Religion: kath.

Rasse (bei Nichtariern anzugeben):

Wohnort und Wohnung: Antwerpen

wird in Schutzhaft genommen.

### G r ü n d e :

Er — Sie — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ihr — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — sie — sich der beabsichtigten Aussiedlung durch die Flucht zu entziehen sucht, die Maßnahmen der Reichsregierung zur Ausschaltung des Judentums sabotiert und durch Tarnung seiner jüdischen Abstammung Unruhe und Unsicherheit hervorruft.

gez. Dr. Kaltenbrunner.



Beauftragt:

Kalbauer

Hal-Obersekretär.

6

הארצית לזכר נסיך יהודים  
הארצית לזכר נסיך יהודים  
Yad-Washem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

167

Häftanstalt Görlitz

Bezeichnung der Anstalt.

Görlitz

, den

4. September 1943

Ktenzeichen:

Zugangsliste Nr.

D 11 Untersuchungshäftling - Strafgefangene

- ist a) frei von Hautkrankheiten, transport- und arbeitsfähig,  
b) frei von Ungeziefer.

Stolarowicz, Harry  
*mit auf Lager*

Görlitz

, den

4. September 1943

Der Anstalsarzt:

E. O. Richter  
J. Kasten

A. 48 Bescheinigung über Gesundheit und Sauberkeit eines Gefangenen  
(§ 135 Abs. 2 DVO.) (Arbeitsverwaltung Rawitsch T - 0317)

הארצית לזכרונות ל泪נות ולגבורה  
Yad-Washem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

Bezeichnung der Transportbehörde  
Der Oberbürgermeister  
als Ortspolizeibehörde

1132

<sup>1)</sup> Feststellung — auch im Gefangenens.-S.-Wagen wird angeordnet.

(Unterschrift)

Zum Parcours AKA  
Nr. 167305

## Transportzettel<sup>2)</sup> für die Gefangen-Beförderung.

## Personalaufschreibung:

1. Familienname: *Petrowsky*
2. Vorname: *Sigmund*
3. Stand oder Gewerbe: *Kaufmann*
4. Geburtstag: *10. 10. 18*
5. Geburtsort: *Wrocław*
6. Größe: *168* cm
7. Haare: *graß.*
8. Augen: *blau*
9. Bart: *Nachwuchs*
10. Zähne: *leistungsfähig*
11. Besondere Kennzeichen: *Barthaar*

12. Bekleidung: *1 Bl. Kurzärmeliges  
1 Bl. d. Jacke bei Löwen  
1 Bl. Hose mit Gürtel  
1 Bl. Mantel Röff*
13. Gepäck: *1 Kasten Kleider*

Bei Ausländern, die auf Grund eines für das Reichsgebiet erlassenen Aufenthaltsverbots abzuschlieben sind, ist ferner anzugeben:<sup>3)</sup>

14. Staatsangehörigkeit:
15. Ausweispapiere:

Der nebengenannte Straf- — Untersuchungs-  
Schulhaft-Gefangene — Ausländer soll auf Erfuchen  
der Gestapo *Ostol. Adol. Görlich*  
vom *30. 11. 43* von hier nach  
*Stärzschwitz* befördert und in das  
Polizeigefängnis — Justizvollzugsanstalt — Konzen-  
trationslager Strafgefangenenlager Arbeitshaus in  
*Stärzschwitz* eingeliefert —  
der Ortspolizeibehörde in *Stärzschwitz* übergeben werden.  
Überstellung über die Reichsgrenze nach

Er — Sie — ist wegen  
in Untersuchungshaft — Sicherungsverwahrung — Nach-  
haft — mit Jahr Monat Tag Zucht-  
haus — Gefängnis — bestraft.

Termin am:

Die Transportkosten sind mitzuteilen<sup>3).</sup>

Alle beteiligten Behörden werden ersucht, die mit  
der Ausführung des Transports beauftragten Beamten  
zu unterstützen.

Es wird ersucht, diesen Transportzettel mit den Kostenrechnungen nach Beendigung des Transports  
unverzüglich dem *Ortspolizeibehörde* zur Erstattung bzw. Einziehung der Kosten zu übersenden.



(Ort)

*Görlitz*

3. Dez. 1943

19

Der Oberbürgermeister  
(Transportbehörde als Ortspolizeibehörde)

(Unterschrift)

		Transportweg:			
Datum	Ort bzw. Bahnhof	Uhr	Datum	Ort bzw. Bahnhof	Uhr
4. 12. 6. 12.	<b>Görlitz</b> <b>Breslau</b>	8.00 6.50	4. 12. 6. 12.	<b>Breslau</b> <b>Stärzschwitz</b>	15.31 18.06
Üb			Ün		
Üb			Ün		
Üb			Ün		
Üb			Ün		
Üb			Ün		
Üb			Ün		

האנדרטאות לזכר חללי מלחמות  
ודתנאות ירושלים  
Yad-Washem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

## Verpflegung des Gefangenen

169

- 9) Die Anordnung ist von der Abfertigungsanstalt besonders zu unterschreiben und rot zu unterstreichen.
  - 9) Bei Einziehung der Kosten von der Auftragsbehörde oder vom Gefangenen sind grüne Transportzettel zu verwenden.
  - 9) Gilt nur für grüne Transportzettel.
  - 9) Vor dem Transport dieser Personen ist zu prüfen, ob nach den Ausweispapieren die Übergabe an die Behörde des ausländischen Staates sichergestellt ist.
  - 9) Weibliche Gefangene erhalten nur 500 bzw. 250 g Brot.

A

לְמִזְרָחַת יְהוּדָה  
הַמִּזְרָחָה וְהַלְּגֹבֵד  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

## Bescheinigung

170

10

הַדְּבָרִים הַזֶּה  
בְּשָׂרֵךְ יְהוָה  
לְאָמֵן וְלִגְבוּרָה  
Yad-Washem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

75245

171

# Konzentrationslager

AUSCHWITZ

Art der Haft: Sch. Jude

Gef. Nr.:

Name und Vorname: SUSSMANN, Karl, Israel  
geb.: 24.6.1898 zu: Wien  
Wohnort: Wien XI, Tegernstr. 22  
Beruf: Modellzeichner Rel.: mos. seit 1918 r.k.  
Staatsangehörigkeit: D.R. Stand: gesch.  
Name der Eltern: Richard, u. Sophie, geb. Altersas. Rasse: jid.  
Wohnort: b. gest. in Wien  
Name der Ehefrau: Stefanie, geb. Seifert Rasse: ar  
Wohnort: Wien, w.o.  
Kinder: 5 Alleiniger Ernährer der Familie oder der Eltern: ja  
Bildung: 5 kl. Volksschule, 3 kl. Bürgerschule (kl. Fortbildungsschule  
Militärdienstzeit: von — bis  
Kriegsdienstzeit: 16 Kuk. Inf. Reg. in Wien. von — bis 1916-18.  
Grösse: 170 Nase: groß. Haare: schwarz Gestalt: schlank  
Mund: normal Bart: keinen Gesicht: oval Ohren: normal  
Sprache: Deut. Augen: braun Zähne: Kunstgebiss  
Ansteckende Krankheit oder Gebrechen: keine  
Besondere Kennzeichen: Narbe auf d. Kopfe R. Stirnseite  
Rentenempfänger: nein

Verhaftet am: 9.9.43 wo: Wien

Mal eingeliefert: 26. Nov. 1943 2. Mal eingeliefert:  
Einweisende Dienststelle: Staatspolizeileitstelle Wien

Grund: Hat seine jüdische Abstammung verschwiegen

Parteizugehörigkeit: keine von — bis

Welche Funktionen: keine

Mitglied v. Unterorganisationen: nein

Kriminelle Vorstrafen: 12 mal zwg. K.W. Betrug u. Unterschlagung.  
insg. mit 17. 18 Mon. Zuchthaus.

Politische Vorstrafen: ang. keine

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass meine Bestrafung wegen intellektueller Urkundenfälschung erfolgt, wenn sich die obigen Angaben als falsch erweisen sollten.

v. g. u.

Der Lagerkommandant

לרכז ארכיון יהדות מלחמות  
האנטרכט של יד ושם ירושלים  
Yad Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

Lk

172

J2

Wien, am 22 Nov. 1943 19

### Ärztlicher Befund.

Name Sissmann Karl Jus. alt 21. 6. 98.  
ist gesund  
leidet an Transportfieber

Unterschrift des Polizeiarztes.

Der Polizeipräsident in Wien  
Polizeigefängnisarzt

84

✓

יד-וְשֵׁם יִרְאָלֶיךָ  
הַאֲרָכִים הַמְּרֻכִּים לְשִׁׁיחָה וְלְגִבּוֹרָה  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

# GEHEIME STAATSPOLIZEI

Staatspolizeileitstelle Wien

-IV C 2 - Tgb.Nr. 1968/43-

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftssiechen und Datum anzugeben.

Wien I. den

Morzinplatz 4

173  
17. November 1943.  
Lagerstufe II

Konzentrationslager		
A u s c h w i t z		
22. NOV. 1943		
B.L.	III. Sekt.	Graubedeck

An die

Kommandantur des Konzentrationslagers  
in Auschwitz.

Zum Park A.
No. 111222
Luftfahrt-, j en, entnahmest Lager Aufdruck Kommando
21. NOV 1943
ausgegeben am

Betr.: Schutzhäftling S u s s m a n n Karl Israel,  
geboren 21.6.1893.

Bezug: -Ohne-

Anlz.: -3-

Das RSHA hat mit FS-Erl.v.26.10.43 - NJ. 191.553 -  
IV C 2 - Haft Nr. S. 21.035 - gegen den Obgenannten  
Schutzhaft bis auf weiteres und Einweisung in das dor-  
tige Konzentrationslager, Lagerstufe II, angeordnet.

In der Anlage übersende ich Überführungsvordruck,  
Schutzhaftbefehl und Begleitbericht. Der Obgenannte  
wird mit dem nächsten Umlaufwagen dorthin überstellt.

I.A.(I.V.)

*Hieemann*

הַרְכִּינָה לְשִׁנְאָנָה וְלְגָבוֹת  
יד-וָשֵׁם יְהוּדָה וָשֵׁם  
Yad-Washem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

49

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle Wien.

Wien, den 12.11. 1943

B-Nr. 1968/43

IVC 2

Kopfstempel und Aktenzeichen der Ein-  
weisungsstelle einsetzen.

An

das Konzentrationslager

Auschwitz

1. **Betrief:**

Schutzhäftling: Karl Israel Sussmann  
(Vor- und Zuname)

geboren am 21.6. 1898 in Wien Kreis

wohnhaft in Wien, VIII., Albertplatz Nr. 8/4 Kreis  
(Ort, Straße und Nr.)

Beruf: Modellzeichner Familienstand: geschieden

Staatsangehörigkeit: RD. Volkstumszugehörigkeit: Deutsch

Jude: Ja oder Nein: — Rentenempfänger:

Wehrmeldeamt

ist benachrichtigt.

Wehrbezirkskommando

2. (Siehe Rückseite)

ס

יד-ו-שם ירושלים  
הארכין המרכזי לחשוף ולגבורת  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle Wien.

Wien, den 12.11. 1943

-Nr. 1968/43 IVC 2

Kopfstempel und Aktenzeichen der Ein-  
weisungsstelle einsetzen.

An

das Konzentrationslager

Auschwitz

1. Betrifft:

Schutzhäftling: Karl Israel Su s s m a n n  
(Vor- und Zuname)

geboren am 21.6. 1898 in Wien Kreis

wohnhaft in Wien, VIII., Albertplatz Nr. 8/4 Kreis  
(Ort, Straße und Nr.)

Beruf: Modellzeichner Familienstand: geschieden  
Deutsch

Staatsangehörigkeit: RD. Volkstumszugehörigkeit:

Jude: Ja oder Nein — Rentenempfänger:

Wehrmeldeamt

ist benachrichtigt.

Wehrbezirkskommando

z. (Siehe Rückseite)

5  
הַאֲמָתָה וְהַנִּזְחָם  
מִרְבֵּן אֶתְנָהָרָן  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
**for the Disaster and the Heroism**

הַאֲמָתָה וְהַנִּזְחָם  
מִרְבֵּן אֶתְנָהָרָן  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
**for the Disaster and the Heroism**

2. Durch Erlaß des RSHA — IV C 2 — Haft-Nr. S. 21.035 Attag-Nr.  
(Sammelschutzhaftanordnung)  
ist gegen den vorseitig Genannten Schutzhaft und gleichzeitig die Überführung als Häftling der  
Stufe I — Ia — II — III — ~~Facharbeiter~~ in das dortige Konzentrationslager angeordnet worden

Der Häftling ist voll haft-, lager- und arbeitsfähig.

Er leidet an

Gauamtsleitung NSV und die Gaufrauenschaftsleiterin ist — sind unterrichtet.

Beglaubigte Abschrift des Schutzhaftbefehls und Auszug aus den über den Schutzhäftling ent-  
standenen polizeilichen Vorgängen, insbesondere über den Anlaß der Schutzhaftmaßnahme, sind  
beigefügt.

1 A.Y.V.

*Hiedemann*

52

for the Discourse and the Heroism  
The Central Archives  
Yad-Vashem, Jerusalem  
7712171 NUMBER 7712171  
DISCOURSE, 1961-74

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle Wien.  
IV C 2

Wien, den 12.11. 1943

B e g l e i t b e r i c h t .

S u s s m a n n Karl Israel, geb. 21.6. 1898 wurde am 6.9. 1943 festgenommen. Er hat seine jüdische Abstammung verschwiegen und sich als Mischling I. Grades ausgegeben. Wegen Diebstahls- und Betruges ist er 28 mal gerichtlich vorbestraft. Er stand als Berufsverbrecher bei der Kripoleitstelle Wien unter planmäßiger polizeilicher Überwachung.

Im Auftrage: I.V.

*Hiedemann*



יד-וָשָׁם יְהוּדָה לִיב  
אֲרָכֵן הַמְּרֻבָּלָה וְאֶת-הַגְּבוּרָה  
Yad-Vashem - The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

יד-וָשָׁם יְהוּדָה לִיב  
אֲרָכֵן הַמְּרֻבָּלָה וְאֶת-הַגְּבוּרָה  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

# Geheime Staatspolizei

Geheime Staatspolizeiamt

Reichssicherheitshauptamt  
IV C 2 Haft Nr. S 21035

Berlin SW 11, den 26.10.1943 194  
Prinz-Albrecht-Straße 8

178

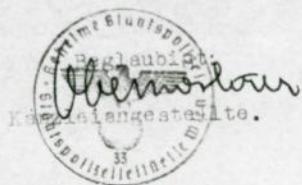
## Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: Karl Israel Sussmann  
Geburtsstag und -Ort: geb. am 21.6.1898 in Wien  
Beruf: Modellzeichner  
Familienstand: ~~verheiratet~~ geschieden  
Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich  
Religion: röm. kath.,  
Rasse (bei Nichtbürgern anzugeben): Jude  
Wohnort und Wohnung:  
wird in Schutzhafte genommen.

### Gründe:

Er — ~~ist~~ — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein ~~und~~ ~~die~~ Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem ~~unterstellt~~

gez: Dr. Kaltenbrunner.



הַדְּבָרִים, זְרוּשָׁלַיִם  
הַאֲמֵן לְעַמּוֹת הַשִּׁיבָּה וְלִגְבוּרָה  
Yad-Vashem Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

1026  
Landesernährungsamt B W

1026 / 6 / 9 - 43 Hops  
Langstempel der Kartonelle

Kartenstelle 55  
Wien 8., Leopoldsgasse 19

## Abmeldebescheinigung G

für den Lebensmittelkartenbezug  
bei Aufnahme in Gemeinschaftsverpflegung

Vor- und Zuname

*Hissmann Karl*

Beruf: *Möbelzieher* geb. am *21.6.98*

Wohnort in Wien, *8., Alberthof 8* Straße/Gasse/Platz Nr. \_\_\_\_\_

Ist heute hier wegen Teilnahme an einer Gemeinschaftsverpflegung für die Zeit

*ab 6.9.43* bis auf weiteres

aus der Versorgung mit Lebensmittelkarten abgemeldet worden.

An Lebensmittelbedarfsnachweisen wurden abgegeben:

Zu- weisungs- periode	Brot	Reis	Fett	Nähr- mittel	Voll- milch	Eier	Zucker	Pflan- zefette	Frisch- milch	Kartoffeln	Ein- kauf- schein	Fische	Ge- flügel	Ge- müse Obst
No.	A	B												
1	+	-	-	-	-									
2														
3														
4	1	1	1	1	1	-	1	1	1	1	1	1	1	1
5	4													



Wien, am *14.9.43*

in Auftrag:

(Unterschrift)

Ich bestätige, daß von mir die verzeichneten Lebensmittelbedarfsnachweise des Obgenannten abgegeben und vor mir entwertet wurden.

*Otto Steinert*

(Unterschrift der Partei)

Die Erst- und Zweitschrift dieser Bescheinigung ist bei Eintritt in eine Anstalts- oder Lagerverpflegung sofort der Anstalts- bzw. Lagerleitung zu übergeben; bei Einrückung zur Wehrmacht oder zu einer Formation ist nur die Erstschrift abzugeben.

יד ושם יד ושם  
המכון המרכזי למחקר ולריכוז  
Yad Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

180

12

Kartenstelle 55  
Wien 8., Lerchenfeld 19

Langstempelgle der Kartenstelle:

Wien, den 14.9.43

E M P F A N G ' S B E S C H E I N I G U N G

über die Abgabe der Reichskleiderkarte und Reichsseifenkarte.

Karl Fissmann

(Name)

21.6.98

(geboren am)

wohnhaft Wien 8. Alberthplatz 8/14

Vierter Reichskleiderkarte mit Punkten, Nahrungsmittelschnitten,  
Stempelschnitten und mit Sonderabschnitten, sowie die  
Reichsseifenkarte mit Abschnitten für Seife ab Oktuber 43 Wasch-  
pulver ab Oktuber 43, Basenseife ab Oktuber 43 hieramts abgegeben.

Rundsiegel:



Unterschrift.

Drucksorte Nr. 241

56

THE CENTRAL ARCHIVE  
FOR THE DISASTER AND THE HEROISM  
OF THE PEOPLE OF TURKmenistan

181

2



22 Nov 1943 der Polizeipr. in Wien  
Polizeigebäude

6.5.-22.11.

Jahresanfang  
Bewilligung ausserordentlichen

הארץ והרשות  
המרכזית לDocumentation  
Yad Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

<sup>1)</sup> (Fesselung — auch im Gefangenens-Wagen wird angeordnet).

**Transportzettel<sup>2)</sup>**  
für die Gefangenens-Beförderung.

#### **Personalbeschreibung:**

1. Familiennname: Suemann  
2. Vorname: Karl Israel  
3. Stand oder Gewerbe:  
4. Geburtstag: 21.6. 1898  
5. Geburtsort: Wien  
6. Größe: \_\_\_\_\_ cm 162  
7. Haare: dklblond  
8. Augen: braun  
9. Bart: rasiert  
10. Zähne: Prothesen  
11. Besondere Kennzeichen: Narbe am lk. Schienbein  
12. Bekleidung:

**Bei Ausländern, die auf Grund eines für das Reichsgebiet erlassenen Aufenthaltsverbots abzuschlieben sind, ist ferner anzugeben:<sup>4)</sup>**

14. Staatsangehörigkeit:  
15. Ausweispapiere:

Der nebengenannte **Staatspolizei** — Untersuchungs-  
Schutzhafte-Gefangene — Ausländer — soll auf Eruchen  
der **Geheime Staatspolizei**  
**Staatspolizeileitstelle Wien.**

vom 12.11. 1943  
Gesch.-Nr. 3812/43- IV B 4 von hier nach

befördert und in das  
Polizeigefängnis — Justizvollzugsanstalt — Konzen-  
trationslager — Strafgefangenenlager — Arbeitshaus in  
**Auschwitz** eingeliefert —  
der Grenzpolizeibörde in \_\_\_\_\_  
zur Überstellung über die Reichsgrenze nach \_\_\_\_\_  
übergeben werden.

Er — Sie — ist wegen \_\_\_\_\_  
in Untersuchungshaft — Sicherungsverwahrung — Nach-  
haft — mit \_\_\_\_\_ Jahr \_\_\_\_\_ Monat \_\_\_\_\_ Tag Jushi-  
haus — Gefängnis — bestraft.

Termin am:

Die Transportkosten sind mitzuteilen<sup>3)</sup>.

Alle beteiligten Behörden werden ersucht, die mit der Ausführung des Transports beauftragten Beamten zu unterstützen.

Es wird erachtet, diesen Transportzettel mit den Kostenrechnungen nach Beendigung des Transports unverzüglich dem in  
zur Entstattung am Einziehung der Kosten zu übersenden.



10-1

## Der Polizeipräsident in Wien (Transportbehörde)

1942

25

הנִּמְצָא בְּבֵית יְדָוָה  
הַמְּרֻפֶּה וְהַנְּסָעֵת  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

## **Berpflegung des Gefangen**

- 1) Die Anordnung ist von der Zuhördeanstalt besonders zu unterschreiben und rot zu unterstreichen.
  - 2) Bei Eingabeung der Kosten von der Auftragsbehörde oder vom Gefangenen sind grüne Transportzettel zu verwenden.
  - 3) Gilt nur für grüne Transportzettel.
  - 4) Vor dem Transport dieser Personen ist zu prüfen, ob nach den Ausweispapieren die Übergabe an die Behörde des ausländischen Staates sicherheitst ist.
  - 5) Weibliche Gefangene erhalten nur 500 bzw. 250 g Brot.

25

יד ושם יד ושם  
המוזיאון המרכזי ליהדות ירושלים  
Yad-Weschnitz, Jerusalem  
The Central Archives  
**for the Disaster and the Heroism**

**Bescheinigung**  
über die Übernahme des Gefangenen

184

60

יד-ו-שם ירושלים  
הארquivo המרכזי לפלאות וLAGIBORAH  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

Lt. 13. NOV. 1944.  
NATO

An die

Abteilung des Gefan-  
genenlagers,

<b>Politische Abteilung</b>	
A. E. S.	
eingang	16 NOV 1944
Typ III	Rm. 17

Organisations.

Sehr zu meinem Namen  
Karl Lissmann Schutzhaftling  
Nr. 75.245 Block Nr. 19 seit 4 Mo-  
naten ohne Nachricht bin, bitte  
ich Sie richten mir mit zu-  
teilen, ob er sich noch in Ihrem  
Lager befindet.

Ich bitte um baldigst Pack.  
nicht zurückzunehmen zu lassen,  
danke für Ihre Rücksichtung  
und verbleibe mit bestem Grüßen!

Steffy Lissmann  
Wien, 16. Bezirksgasse  
22/12.

61

ת. י. זיכרונות  
ההצלה והגבורה  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

Waffen-H  
Kommandantur  
Konzentrationslager Sachsenhausen.  
II/75 245 - fo..

(2) Oranienburg, den 17.11.1944.

An Frau  
Steffi Sussmann  
Wien 16  
Degengasse 22/12

Auf Ihre Anfrage vom 12.11.1944 teilt Ihnen die Kommandantur des Konzentrationslagers Sachsenhausen mit, daß der von Ihnen benannte Karl Israel Sussmann sich noch im hiesigen Lager befindet. Seine Anschrift lautet:

Schutzhäftling Karl Israel Sussmann, Häftl.Nr.75 245,  
Konzentrationslager Sachsenhausen, Oranienburg/bei Berlin.

Der Lagerkommandant:  
I.A.

M.H.

62

יד ושם יד ושם  
האריכו המרכז למחאה ולגבורה  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

# Konzentrationslager AUSCHWITZ

Art der Haft: Sch. Jude

Gef. Nr.: 104143

75199 187

Name und Vorname:

Walter Hans Israel

Mischt. Gr.

geb.: 14.12.1921

zu: Berlin

Wohnort:

Berlin, 5016, Röpernicker Str. 115

Beruf:

Arbeiter

Rel.: m.m.

Staatsangehörigkeit:

D. R.

Stand: heid.

Name der Eltern:

August u. Pauline, geb. Platow

Rasse: Var.; M. niet

Wohnort:

Berlin, w.o.

Name der Ehefrau:

/

Rasse: /

Wohnort:

Kinder: keine

Alleiniger Ernährer der Familie oder der Eltern: /

Vorbildung:

8 Kl. Volksschule, 3 Kl. Realschule

Militärdienstzeit:

/

von — bis

/

Kriegsdienstzeit:

von — bis

Grösse:

1.72

Nase:

grau

Haare:

d. blond

Gestalt:

schank

Mund:

normal

Bart:

keinen

Gesicht:

lang

Ohren:

normal

Sprache:

deutsch

Augen:

grün-blau

Zähne:

vollt.

Ansteckende Krankheit oder Gebrechen:

keine

Besondere Kennzeichen:

Warze auf 1. Gesicht

Rentenempfänger:

nein

Verhaftet am:

15. Okt.

wo:

in Berlin

Mal eingeliefert:

19. 11. 43

2. Mal eingeliefert:

Staatspolizeiabteilung Berlin

Einweisende Dienststelle:

und: Arbeitssabotage und Verstoß gegen die Kennzeichnungspflicht.

Parteizugehörigkeit:

keine

von — bis

Welche Funktionen:

keine

Mitglied v. Unterorganisationen:

nein

Kriminelle Vorstrafen:

angekl. keine

Politische Vorstrafen:

angekl. keine

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass meine Bestrafung wegen intellektueller Urkundenfälschung erfolgt, wenn sich die obigen Angaben als falsch erweisen sollten.

v. g. u.

Der Lagerkommandant

Hans Israel Walter

14. Okt. 1943

28

דֵּין וְעִמָּנוּ בְּבָנֶיךָ  
הַיָּמִינִים יְהוָה יְהוָה  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
*for the Disaster and the Heroism*

**Geheime Staatspolizei**

Geheimes Staatspolizeiamt

IV C 2 H. Nr. W 25565

Berlin SW 11, den  
Prinz-Albrecht-Straße 8

3.11.

1943

188

# Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: Hans Israel Walther

Geburtstag und -Ort: 14.12.21 Berlin

Beruf: Arbeiter

Familienstand: ledig

Staatsangehörigkeit: DR

Religion: Geltungsjude

Rasse (bei Nichtjüthern anzugeben): Geltungsjude

Wohnort und Wohnung: Berlin SO 16, Köpenickerstr. 115

wird in Schutzhaft genommen.

## Gründe:

Er — SS — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — Kf — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — fit — dadurch, daß er seine Arbeitsstelle unerlaubt verlassen, sich umgehetrieben, sowie das für Juden vorgeschriebene Kennzeichen nicht getragen hat, Arbeitssabotage treibt und erkennen läßt, daß er nicht gewillt ist, die für Juden erlassenen behördlichen Anordnungen zu befolgen.

gez. Dr. Kaltenbrunner

Begläubigt:

Polizei - Inspektor

29

יד ושם ירושלים  
הארכיון המרכזי למלחמת  
הצלה והריגת יהודים  
Yad Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
*for the Disaster and the Heroism*

Berlin, den

1953

Begründung der Schutzhaft

7  
N

A

W. ist Geltungsjude. Der Vater ist Arier und die Mutter Jüdin. Eine Evakuierung kann deshalb nicht stattfinden. Er wurde am 19.8.43 wegen Arbeitsuntreue und Nichtbeachtung der Judenvorschriften festgenommen. Im Januar 1943 hat er seine Arbeitsstelle verlassen und sich, ohne den Judenstern zu tragen, in Berlin umhergetrieben. W. hat sich am Tage in der Nähe der Zentralmarkthalle aufgehalten und zweitweise Gelegenheitsarbeiten ausgeführt. Seine Mahlzeiten nahm er in arischen Lokalen ein. Bei der Festnahme trug er ein HJ Abzeichen, das er beim Austreten in die Toilette geworfen hat.

Im Auftrage:

*Wittman*

N  
Me

Begläubigte Abschrift

FS Berlin 197320 3.11.43  
An Stapolet Berlin

Betr. Schutzhaft gegen den Juden Hans Israel Walter, geb. 14.12.21 Berlin  
Bezug: Dort. Bericht v. 4.10.43 IV D 1 W 5678/43 (IV C 2a)

Für den Obengenannten ordne ich hiermit Schutzhaft bis auf weiteres an. Haftprüfungstermin: 27.1.44  
Schutzhaftbefehl ist wie folgt auszufertigen: ... indem er dadurch, daß er seine Arbeitsstelle unerlaubt verlassen, sich umhergetrieben, sowie das für Juden vorgeschriebene Kennzeichen nicht getragen hat, Arbeitssabotage treibt und erkennen läßt, daß er nicht gewillt ist, die für Juden erlassenen behördlichen Anordnungen zu befolgen...

W. ist als Häftling der Stufe II in das KL Auschwitz zu überführen.  
Überführungsvordruck, Schutzhaftbefehl und kurzer Bericht zur Unter-  
richtung des Lagerkommandanten sind dem Transport mitzugeben.

Begläubigt: RSHA IV C 2 H.Nr. W 25565 gez. Dr. Kaltenbrunner

30

יד ושם ירושלים  
הארכיון המרכזי לחינוך ותרבות  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
*for the Disaster and the Heroism*

31

190

12

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle Berlin  
IV D 1- W 5678/43 (IV C 2a)

Berlin, den 8.11. 1943

Abschriftlich

dem Konzentrationslager

Auschwitz

-----  
zur gefl. Kenntnis übersandt.

Im Auftrage:

Me

32

יד ושם  
לעומת חורבן ומרות אגדתא  
Yad-Vashem, Jerusalem  
*The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism*

# Konzentrationslager AUSCHWITZ

Art der Haft: Schule

Gef. Nr.:

Name und Vorname: Wulfowicz Max, Israel F 4-337B  
geb.: 20.9.1899 zu: Kielce, Dstr. Radom  
Wohnort: Brüssel, Rue des Tirailleurs Nr. 58, Belgien  
Beruf: Schlosser Rel.: mos.  
Staatsangehörigkeit: Staatenlos Stand: verh.  
Name der Eltern: Josek u. Rachela geb. Zyto Rasse: jüd.  
Wohnort: Adr. unbekannt. Vater gestorben  
Name der Ehefrau: Clara geb. Reynarerts Rasse: ar.  
Wohnort: Brüssel, w.o.  
Kinder: 1 Alleiniger Ernährer der Familie oder der Eltern: ja  
Bildung: 7 Kl. Volksschule  
Militärdienstzeit: von — bis  
Kriegsdienstzeit: von — bis  
Größe: 1,63 Nase: geradl. Haare: blond Gestalt: schlank  
Mund: norm. Bart: keinen Gesicht: oval Ohren: norm.  
Sprache: dtsh. fläm. poln. franz. Augen: braun Zähne: 5 fehlen  
Ansteckende Krankheit oder Gebrechen: keine  
Besondere Kennzeichen: keine  
Rentenempfänger: nein  
Verhaftet am: 15.2.1943 wo: Brüssel  
Mal eingeliefert: 3.12.1940 2. Mal eingeliefert: Sicherheitspolizei u SD in Brüssel  
Einweisende Dienststelle:  
Grund: war im Besitze komm. Flugschriften.  
Parteizugehörigkeit: keine von — bis  
Welche Funktionen: keine  
Mitglied v. Unterorganisationen: nein  
Kriminelle Vorstrafen: ang. keine  
Politische Vorstrafen: ang. keine

Ich bin darauf hingewiesen worden, dass meine Bestrafung wegen intellektueller Urkundenfälschung erfolgt, wenn sich die obigen Angaben als falsch erweisen sollten.

v. g. u.

Der Lagerkommandant

Wulfowicz Max

16

לְהַנִּיחָה  
לְהַנִּיחָה  
יְהוּדָה וְגַלְילָה  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

- IV B 3 - PA.Nr. 2686/43 -

Ro. Se.

Brüssel, den 18.Oktober 1943.

Zum Pers Akt.

N-165463

B e r i c h t

- - - - -

zur Unterrichtung des Lagerkommandanten.

Der Jude Max W u l f r o w i t z , geb.20.9.1899 in Kielce/Polen, staatenlos, verheiratet, wohnhaft in Brüssel, rue des Tirailleurs 58, wurde am 13.3.1943 wegen kommunistischer Umtriebe festgenommen. In seinem Besitz befanden sich zwei kommunistische Flugschriften. Ferner gab er sich dem Beamten gegenüber als Arier aus und legitimierte sich mit einer falschen Identitätskarte. Er steht in dringendem Verdacht, einer Terrorgruppe anzugehören, dessen Nachweis allerdings nicht einwandfrei erbringen liess. Er ist mit einer Arierin verheiratet und kann daher nicht evakuiert werden. Es wurde daher Schutzhaft bis auf weiteres über ihn verhängt.

*Weidner*  
Krim.Sekr.

17

17  
Tad-Wash  
The Central Archives  
*for the Disaster and the Heroism*  
Tad-Wash  
The Central Archives  
*for the Disaster and the Heroism*

**Geheime Staatspolizei**  
**Geheimes Staatspolizeiamt**

Berlin SW 11, den 9. 8. 1943  
 Prinz-Albrecht-Straße 8

RSHA. IV C 2 Haft-Nr. W. 25191 -.

## Schutzhaftbefehl

Vor- und Zuname: Max W u l f r o w i t z,  
 Geburtstag und -Ort: 20.9.99 in Kielce,  
 Beruf: Mechaniker,  
 Familienstand: verh.,  
 Staatsangehörigkeit: staatenlos (früher Polen)  
 Religion: jüdisch  
 Rasse (bei Nichtjägern anzugeben): Jude  
 Wohnort und Wohnung: Brüssel, Rue des Tirailleurs 58,  
 wird in Schutzhafte genommen.

### Gründe:

Er — ~~NSDAP~~ — gefährdet nach dem Ergebnis der staatspolizeilichen Feststellungen durch sein — ~~NSDAP~~ — Verhalten den Bestand und die Sicherheit des Volkes und Staates, indem er — ~~NSDAP~~ — dadurch, dass er im Besitz kommunistischer Flugschriften war und dringend verdächtig ist, einer Terrorgruppe anzugehören, sich zum Nachteil des Deutschen Volkes und Reiches betätigt.

gez. Dr. Kaltenbrunner.

Begläubigt:



— Sekretär.

18

Memorial  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

Auferis ist zu Hause.

Der Beauftragte des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD für den Eichsfeld und das Maingau in Belgien und Westfrankreich, Brüssel,

Abtlg.

IV B

IV B 3 Kommissariat

Tgb. N:

165463

2194  
Kriegswehrmachtgefängnis  
Brüssel - St. Gilles

Eing.: 21 OKT. 1943

Bearbeiter

1

### Einlieferungsschein

Name :

Wilgowitz

geborene

(Mädchenname)

Vorname :

Hildegard

Geburtsdatum : 10.9.99

Geburtsort : Zillie

Glaubensbekenntnis : protestant

Nationalität : staatenlos

Beruf : Kaufmännischer

Wohnung : Brüssel, v. des Traveillens 58

Tag und Zeit der Festnahme : 20. 10. 43

Für welche Dienststelle eingeliefert : obige

Straftat : Aufzuhalt, Überführung in ein K. L. in Paris

Name und Dienstgrad des Beamten : Rodekirch

### Aufzuerlegende Beschränkungen :

(Nichtsuntreffendes ist zu durchstreichen)

Einzelhaft ?

nein

Postsperrre ?

nein

Paketsperrre ?

nein

Besuchssperrre ?

ja/ nein

Auskunftssperrre ?

ja/ nein

Getrennt zu halten von :



(Dienstsiegel)

Blümich  
(NAME UND DIENSTSTANDE)

Eingeliefert in das KWG. St-Gilles

am 20. 10. 43 um 17.15 Uhr

Gefg. B. N. 25027

J.

Ehrbold 777.  
(Unterschrift)

VA 21.10.43  
Frankfurter Inf.

19

THE STATE OF ISRAEL  
MEMORIAL LIBRARY AND MUSEUM  
Yad Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
*for the Disaster and the Heroism*

Zugang :

am 20.10.1943 um 14<sup>15</sup> Uhr

191  
Cm 78

Zelle : 108

## Laufzettel

für Hilfsvoriz Mag. St.  
aufgenommen als v.f.

1) Zahlmeisterei

6268 Koenig W.

2) Kammeroffiz.

Thomzig W.

3) Poststelle

Mittweida

4) Abteilungsführer

Karkmann R.

5) Kommandant

Besuch } Auskunft } Sperre ✓ 10.11.57

✓

20

ב' ינואר 1970  
הנני מודע לך כי  
יוד-וושינגטัน יפו ע"מ  
המרכז ארכיון  
*for the Disaster and the Heroism*

196

12

St. Gilles, den 21-X

1943

Fo 1100

3

D. MAX WULFWICZ hat am Eingangstage von  
seinen Angehörigen durch einen Brief die notwendigen täglichen Bedarfsartikel  
angefordert.

(Hat die Anforderung abgelehnt)

1. Abteilungsführer.

Küchelach 24.  
Wattse

2. Poststelle

3. Zu den Personalakten.

21

Yad Vashem - The  
Holocaust Remembrance  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
**for the Disaster and the Heroism**

Kriegsgefangenenmiss  
Brüssel - St. Gilles

Brüssel, den 26. Oktober 1943

An  
die Sicherheitspolizei und SD  
Abt. IV B 3

Brüssel

Betr.: Max Wulffowitz

Der Oberfassante wurde am 26.10.43 mit dem Vermerk auf  
dem Einlieferungsschein "Schutzhäft, Überfallkrug in ein K.L.  
im Reich" hier eingeliefert.

Es wird um baldmöglichste Abchiebung des W. ins Reich ge-  
beten.

Der Kommandant  
I.A.

Hauptmann

26.10.43  
Wigand, Stff 10. II

22

דִּין הַמְּלָאכָה  
בְּנֵי צִיּוֹן וְבְנֵי יִשְׂרָאֵל  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
*for the Disaster and the Heroism*

198  
2

Der Beauftragte des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD für den Bereich des Militärbefehlshabers in Belgien und Nordfrankreich, Brüssel.

Brüssel, den 27. Okt. 1943.

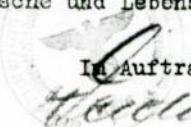
5

XXXXXX - IV B 3 -

An das  
Militärgefängnis  
St. Gilles.

Ich bitte der/demx.... Frau.....  
..... Frau..., Clara... W.u.l.f.o.w.i.c.z.....  
des dort einsitzenden Häftlings .....  
..... Max... W.u.l.f.o.w.i.c.z.....  
..... die Sprecherlaubnis zu erteilen.  
Gegen die Abgabe von Wäsche und Lebensmittel bestehen keine Bedenken.

In Auftrage:



Poststempel  
Wurde eingetragen  
Fließ 118  
97/10

1

23

הנִּמְצָאָה הַשְׁמִינִית  
הַנְּרֶבֶּה תְּמִימָה  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

6  
199

Brüssel, den 29. Oktober 1943.

An den Kommandanten des Gefängnisses  
St. Gilles

Avenue Ducpétiaux  
ST.GILLES-BRUXELLES

Ich Unterzeichne, REYNAERTS Clara, ersuche um Erlaubnis, an meinen Mann WULFOWIEZ Max, im Gefängnis St. Gilles verhaftet, Zelle Nr. 121, folgende Medikamente und Lebensmittel zu schicken, die er dringend braucht wegen seinem schlechten Gesundheitszustand, infolge mehrerer chirurgischen Interventionen an der Nase:

I Tube Adrianol

Zwieback

Brot

Butter

Ich hoffe, dass Sie meine Bitte wohlwollend behandeln werden und indem ich Ihnen im voraus danke, zeichne ich hochachtungsvoll,

Keine Paketzone

Alle 11 Tage Käseplatte ZB kostet 100.

1) Paket für Max (Adrianol kann bestellt werden)

2) Käseplatte Dies ist 11

3) S.d.B. Reynaerts Clara  
Gemahlin Wulfowiez Max  
58, rue des Tirailleurs  
St. Gilles-Bruxelles

Zusätzliche Lebensmittel  
zur Erhaltung der Gesundheit  
~~nicht~~ erforderlich  
Der Truppenarzt

(Dat.) 31.10.43.

J. Wulfowiez

Stabsarzt

24

דִּין וְעֶמֶק  
תַּחֲנוּן תְּמִימָה  
יָד-וָעֵמֶק, יְהוּדָה  
The Central Archives  
**for the Disaster and the Heroism**

2  
200

Kriegswehrmachtgefängnis  
Brüssel - St. Gilles

Eing.: 30 OKT. 1943

Beauftragter:

24 A

הַדְּבָרִים הַזֶּה  
הַמִּזְמָרָתִים וְהַמִּזְמָרָתִים  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
**for the Disaster and the Heroism**

201

J2

Kriegswehrmachtgefängnis

Brüssel-St-Gilles, den 2. November 1943

## Brüssel-St-Gilles Entwurf

### Erlaubnisschein für die Abgabe von Paketen.

xxxxx Clara Reynaert, 55, rue des Tirailleurs, St. Gilles-  
Die

ist berechtigt xxxx

alle 11 Tage  
alle xx Tage

für den Max Wulfowitz  
für xdiexx

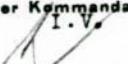
geb. 20. 9. 99

( Lebensmittel  
ein Paket mit Wäsche  
Lebensmittel und Wäsche und Adrenol

abzugeben.

Der Kommandant,

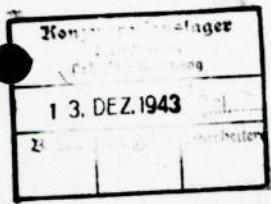
I.V.

  
Heurnmann

25

יד-ו-שם גָּדוֹלָה  
הַרְכִּיל הַמְּגֻדָּלָה לְפָנֶיךָ וְלְגָבוֹרָה  
Yad-Vashem, Jerusalem  
The Central Archives  
*for the Disaster and the Heroism*

202



2

1

26

הַדְּבָרִים בְּיַד  
הַמִּזְרָחִים וְהַמִּזְרָחִים  
Yad-Wo-Ya, Tel Aviv, Israel  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

**Konzentrationslager Auschwitz**  
**Kommandantur**

Auschwitz, den 7. Dezember 1943.

16 5463

An den

Kommandeur der Sicherheitspolizei  
und des SD

in Berlin.

Betr.: Schutzh. Wulfowitz Max geb. 20.9.99 in Kielce.

Bezug: dort. Schreiben Az.: IV B 3 - PA. 2686/43, vom: 27.10.1943

Der Obengenannte, der von dortiger Stelle in das hiesige Lager  
eingewiesen wurde, ist am 3.12.1943 hier übernommen worden.

Das anhergesandte Formblatt G. St. Nr. 103 wurde heute mit aus-  
gefüllter Karteikarte an das Reichssicherheitshauptamt, Referat  
IV C 2, Berlin übersandt.

Die übrigen Abschriften wurden zu den hiesigen Akten genommen.

Der Lagerkommandant  
I. A.

SS-Untersturmführer u. 10. Oberstabs

27

דִּירְכָּרֶא  
הַרְבָּאֵת לְמִזְמָרָה  
Yad-Vashem - The Holocaust  
The Central Archives  
for the Disaster and the Heroism

DoK.Bd.  
- 22 -